NACHRICHTEN FÜR LÜCHOW-DANNENBERG

Dienstag, 19. Oktober 2021
167. Jg. · Nr. 244 · Euro 1,50
www.ejz.de

Elbe-Jeetzel-Zeitung

Niedersächsisches Tageblatt | Amtliches Kreisblatt | Zeitung für das Wendland | Jeetzel-Zeitung Dannenberg | Allgemeiner Anzeiger

Wir sind für Sie da:

Zentrale	05841 127-0
Anzeigenannahme	05841 127-192
Anzeigen Fax	05841 127-350
Leserservice	05841 127-125
Lokalredaktion	05841 127-160
Sportredaktion	05841 127-170
Redaktion Fax	05841 127-380

E-Mail service@ejz.de
Internet www.ejz.de

Sammatz: neue Hotelpläne

Veränderter Standort für geplantes Hotel des Michaelshofes

» Seite 3

Ermittlungen nach Autorennen

Die Staatsanwaltschaft ermittelt nach einem Video gegen zwei junge Raser

» Seite 3

Hartmann knackt 3-Stunden-Marke

Gute Resonanz und einige starke Zeiten beim 29. Wendland-Marathon

» Seite 15

Fünf Frauen bilden den Vorstand

Einstimmige Wahlen und kurze Berichte bei der JHV des RFV Clenze

» Seite 17

WETTER

15°
13°

Bei starker Bewölkung fällt immer wieder Regen oder Sprühregen. Die Sonne hat kaum Chancen, sich zu zeigen. Es ist aber für die Jahreszeit recht mild.

Wieder abgesagt

Dannenberg. Auch in diesem Jahr wird es in Dannenberg keinen „Kartoffelsonntag“ geben. Über einen entsprechenden Beschluss der Dannenberger Werbegemeinschaft, die das Volksfest ausrichtet, informierte jetzt die Verwaltung den Dannenberger Stadtrat. Ausfallen wird entsprechend auch die „Kartoffelstippe“, eine an den „Kartoffelsonntag“ gebundene Veranstaltung des Stadtrates. Grund für die Absage seien die Corona-Auflagen für solche Großveranstaltungen, heißt es von der Werbegemeinschaft: Diese dürften nur unter Einhaltung der 3G-Regeln stattfinden, und die Kontrollen seien bei einem solchen Fest nicht darstellbar. *rg*

Auch in diesem Jahr wird es in Dannenberg keinen Kartoffelsonntag geben. Eine solche Großveranstaltung sei unter Corona-Auflagen nicht realisierbar, heißt es von der Veranstalterin. *Aufn.: R. Groß*

Preisschock bei Diesel: Land will höhere Pendlerpauschale

Niedersachsens Wirtschaftsminister Althusmann: Bundespolitik muss für Entlastung sorgen. Vertreter des Gütergewerbes dringen darauf, dass die Erhöhung der CO_2-Steuer ausgesetzt wird

VON MARCO SENG UND THERESA MÜNCH

Hannover. Seit Monaten steigen die Kosten an den Zapfsäulen der Tankstellen, jetzt werden Preisrekorde geknackt. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Auch für Superbenzin war der Höchststand nicht weit entfernt. Der Automobilclub mahnt deshalb eine Entlastung für Pendler an. Aus Niedersachsen gibt es Forderungen nach einer höheren Pendlerpauschale.

„CO_2-Abgabe und Rohölnachfrage treiben den Spritpreis derzeit in die Höhe und belasten Privathaushalte und Unternehmen“, erklärte Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU). Mobilität dürfe aber kein Luxus werden – gerade auf dem Land gebe es zum Pkw mit Verbrennungsmotor bislang kaum Alternativen. „Bei weiterhin rasant steigenden Spritpreisen muss die Bundespolitik handeln und an anderer Stelle für Entlastung sorgen, etwa durch eine höhere Pendlerpauschale“, betonte Althusmann.

Ähnlich äußerte sich Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) in der „Welt“. Bereits mit Einführung des CO_2-Preises sei die Pendlerpauschale erhöht worden. „Bleibt der Treibstoff auf einem so hohen Preisniveau, wird es ähnliche Lösungen geben müssen“, sagte er. Es sei „schwer erträglich“, dass Mobilität für viele nicht mehr bezahlbar sei, sagte die Sprecherin des ADAC Niedersachsen, Christine Rettig. „Die Pendler werden am meisten belastet.“ Die Politik müsse das jetzt regulieren. ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand warnte davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus –, dass ein noch schneller ansteigender CO_2-Preis vom Tisch ist“, sagte Hillebrand.

> „Mobilität ist für viele nicht mehr bezahlbar. Die Pendler werden am meisten belastet.“
>
> **Christine Rettig,** ADAC Niedersachsen

Das fordert auch das Gütergewerbe. „Man müsste überlegen, ob man die Erhöhung der CO_2-Steuer zum 1. Januar aussetzt“, sagte Christian Richter, Landesgeschäftsführer der Fachvereinigung Güterkraftverkehr des Gesamtverbandes Verkehrsgewerbe Niedersachsen. Der Dieselpreis sei von September 2020 bis September 2021 um rund 37 Prozent gestiegen, die Gesamtkosten für das Gewerbe stiegen damit um rund 9 Prozent. „Es besteht dringender Handlungsbedarf.“ Richter verwies auf den Preisvorteil für osteuropäische Konkurrenten beim Kraftstoff.

Der Dieselpreis hatte am Sonntag den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal übertroffen. Auch Benzin nähert sich mittlerweile dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Preistreiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Beim Diesel wird der Anstieg durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxidpreis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter.

Colin Powell an Corona gestorben

Washington. Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post bekannt gab. Er sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es.

Colin Powell *Foto: dpa*

„Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, erklärte die Familie. Powell, Sohn jamaikanischer Einwanderer, war unter Präsident George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA gewesen. Seine Amtszeit war geprägt von den Ereignissen nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001. » Politik

Polen rügt deutsche Richterwahl

Justizminister in Warschau wirft Berlin „Politisierung“ vor und schaltet EU-Gericht ein

VON DORIS HEIMANN

Warschau. Polen fordert eine Überprüfung des deutschen Systems zur Nominierung von Richtern am Bundesgerichtshof durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH). Einen entsprechenden Antrag werde er im Kabinett stellen, sagte Justizminister Zbigniew Ziobro am Montag in Warschau. Gegen Deutschland solle ein Verfahren angestrengt werden, weil die Politisierung der Richternominierung gegen EU-Verträge verstoße.

Ziobro sagte, wenn der EuGH versichere, dass die Beteiligung von Politikern an der Auswahlprozedur für Richter in Polen die Unabhängigkeit dieser Richter infrage stelle, dann stelle Polen die Frage, welchen Einfluss so eine Beteiligung auf die Unabhängigkeit künftiger Richter am Bundesgerichtshof habe. Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Kritiker werfen ihr vor, Richter unter Druck zu setzen.

Im Juli hatte der EuGH geurteilt, die 2018 eingerichtete Disziplinarkammer an Polens Oberstem Gericht biete nicht alle Garantien für Unabhängigkeit und Unparteilichkeit. Ausgewählt werden die Mitglieder der Disziplinarkammer vom Landesjustizrat. Der EuGH kritisierte, der Landesjustizrat sei ein Organ, das „von der polnischen Exekutive und Legislative wesentlich umgebildet wurde“.

Ziobro argumentierte nun, in Deutschland würden Richter für Bundesgerichte vom Richterwahlausschuss gewählt, der nur aus Politikern bestehe. Dem Gremium gehören die 16 Justizminister der Länder sowie 16 weitere Mitglieder an, die vom Bundestag bestimmt werden. Damit sei der Ausschuss stärker politisiert als Polens Landesjustizrat, sagte Ziobro. Diesem gehören 17 Richter, sechs Parlamentarier sowie zwei von der Regierung entsandte Mitglieder an.

Auch FDP will über Koalition verhandeln

Berlin. Die FDP hat den Weg für Koalitionsverhandlungen mit der SPD und den Grünen frei gemacht. Einen entsprechenden Beschluss fassten am Montag der Bundesvorstand und die neu gewählte Bundestagsfraktion einstimmig. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte FDP-Chef Christian Lindner. Die beiden anderen Parteien hatten Verhandlungen bereits zugestimmt.

Lindner machte allerdings deutlich, die angestrebte Ampelkoalition sei vor der Bundestagswahl keine Wunschkonstellation gewesen. » Politik

41902574015 00

Ihre EJZ heute

Wie viel Öko-Tourismus kann ein Ort vertragen, ohne dass sich die Idee selbst irgendwann ad absurdum führt? Wie viel davon ist für die anderen an diesem Ort noch verträglich, die lieber ihre Ruhe haben wollen als jedes Wochenende Busladungen, die sich in einem kleinen Dorf ergießen? Oder ganz anders: Wie viele dieser Zweifel darf eine Region zulassen, die wirtschaftlich nicht auf Rosen gebettet ist? Um diese Fragen kreist die Tatsache, dass sich die EJZ ein weiteres Mal mit Bauprojekten im Zusammenhang mit dem Michaelshof in Sammatz beschäftigt (Seite 3). Die Ernsthaftigkeit dieser Fragen und nicht, wie auch schon mal behauptet, etwa eine Kampagne sind Anlass für den nächsten Sammatz-Artikel. Diesmal geht es immerhin um einen Hotelbau, und zwar einen Bau für 106 oder 108 Betten. Die Gemeinde Neu Darchau hat dafür derzeit eine Öffentlichkeitsbeteiligung laufen. Und nach der Vorgeschichte und der öffentlichen Kritik im Zusammenhang mit Sammatz-Projekten darf man davon ausgehen, dass Bürger, Kommunalpolitiker und Verwaltungen einen geschärften Blick auf das haben, was da in Sammatz weiterhin geschehen soll. Eine erweiterte Achtsamkeit kann niemals schaden, weiß aus Erfahrung Ihr Jens Feuerriegel

Täter gestellt

Dannenberg. Die Polizei hat zwei 16-Jährige gestellt, die in die Baustelle eines Supermarkt-Neubaus am Dannenberger Querdeich eingedrungen waren. Dabei hatte sie ein Zeuge am Montagmorgen bemerkt und die Polizei gerufen. Die Jugendlichen versuchten, Werkzeug und Material zu stehlen. *ejz*

20 Jahre und mehr gestalteten diese Ratsmitglieder die Geschicke der Samtgemeinde Lüchow mit: (von links) Horst Kaufmann (CDU), Sascha Liwke (CDU), Gudrun Bölte (SPD), Dr. Peter Guthke (CDU) und Dr. Günther Nemetschek (UWG). *Aufn.: K.-F. Kassel*

Mit finanziellen Hilfen ist weniger zu rechnen

SG-Bürgermeister Schwedland: Warnung an Lüchows neuen Samtgemeinderat

VON KARL-FRIEDRICH KASSEL

Wustrow. Am Ende gab es reihum Danksagungen. In der letzten Sitzung des alten Samtgemeinderates Lüchow am Donnerstag in Wustrow versicherten sich alle Beteiligten einer gewesenen guten Zusammenarbeit. Manche gingen sogar so weit, von Spaß im Zusammenhang mit ihrer Ratstätigkeit zu reden. Man bedankte sich wechselseitig, zwischen Rat und Verwaltung, zwischen den Fraktionen und einzelnen Akteuren. Außerdem wurden zwölf Ratsmitglieder verabschiedet, die dem neuen Gremium ab November nicht mehr angehören werden. Auch Samtgemeindebürgermeister Hubert Schwedland (parteilos) wird nach 15 Jahren nicht mehr dazugehören.

Mit seinem Namen werde auf immer das Welterbe für die Rundlingslandschaft verbunden sein, meinte Ratsvorsitzender Dieter Sauter (UWG). Wenn es denn zu diesem Welterbe kommt. Ansonsten lobte man sich für die Sachlichkeit auch bei unterschiedlichen Auffassungen und dafür, dass Streit nie persönlich geworden sei.

Schwedland beendete seine Dienstzeit mit einer Warnung. Der Rat habe in den vergangenen Jahren Beschlüsse gefasst, die auf eine Investitionssumme von 30 Millionen Euro hinausliefen. Mit Hilfen vom Bund oder dem Land könne die Samtgemeinde in Zukunft immer weniger rechnen. Sie werde ihre Beschlüsse schon selbst finanzieren müssen. Die Verwaltung der Kommune bestehe aus guten und motivierten Mitarbeitern.

Dem neuen Rat werden folgende Mitglieder nicht mehr angehören: Gudrun Bölte (SPD), Uwe Dietrich (Bündnis90/Die Grünen), Manfred Ebeling (Bündnis90/Die Grünen), Dr. Peter Guthke (CDU), Birgitta Hillmer (SPD), Andrea Jasper (CDU), Horst Kaufmann (CDU), Sascha Liwke (CDU, als neuer SG-Bürgermeister), Sebastian Ludwig (Bürgerliste), Dr. Günther Nemetschek (UWG), Heidemarie Schulz (SPD), Michael Schulz (FWW).

In der letzten Sitzung der Wahlperiode beschloss der Rat mehrere Änderungen am Flächennutzungsplan. Die Entscheidungen wurden nahezu einstimmig getroffen und folgten den Empfehlungen der Ausschüsse (EJZ berichtete). An der Spötzingstraße soll ein neues Baugebiet entstehen. Das Gelände steht seit zehn Jahren im Regionalen Raumordnungsprogramm als Siedlungsgebiet. Er frage sich, wieso erst jetzt die Behauptung auftauche, es handele sich um eine unbebaubare Fläche, meinte Schwedland. Von einem Vertrag, der angeblich die Zusage enthält, diese Seite der Straße nicht zu bebauen, wisse niemand etwas.

Im Falle Spötzingstraße gab es eine Gegenstimme und eine Stimmenthaltung. Ohne kritische Äußerungen wurden die Pläne für einen Wohnmobil-Stellplatz, für ein Gelände zugunsten einer Fotovoltaik-Freiflächenanlage und für zwei Windräder südlich von Woltersdorf geändert.

Längere Ausführungen gab es dagegen bei einer Änderung der Satzung für Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz für die ehrenamtlichen Ratsmitglieder. Der Antrag dazu wurde von fast allen politischen Gruppierungen des Rates außer Soli und AfD eingebracht. Der Landtag hatte eine Kommission eingesetzt, die Empfehlungen für die Entschädigungsregelungen aussprach. Diese Empfehlungen seien in die Satzung der Samtgemeinde noch nicht eingearbeitet, begründete Franziska Erstling aus der Verwaltung die anschließend beschlossene Satzungsänderung. Danach erhalten die Ratsmitglieder in Zukunft monatlich insgesamt 90 Euro und für jede Sitzung weitere 25 Euro. Der Ratsvorsitzende bekommt 50 Euro, der stellvertretende Bürgermeister 170 Euro. Die Satzung wurde mit zwei Stimmenthaltungen verabschiedet.

AM MEISTEN GEKLICKT AUF EJZ.DE

11.10. – 17.10.2021

1. Straßenverkehr: Immer mehr Wendländer müssen zur MPU
2. Bizarrer Ecstasy-Exzess in Lüchow: die Hintergründe
3. Einsatz in 30 Metern Höhe
4. Chefarzt gewinnt vor Gericht und ist wieder im Dienst
5. Unter „Ungeimpften und anderen Querstellern“

Drogen: Hilfe für Eltern

Lüchow. Die Selbsthilfegruppe Eltern drogenabhängiger Kinder trifft sich nach langer Corona-Pause wieder. Am Dienstag, dem 30. November, ab 17 Uhr bietet das Allerlüd in Lüchow den Raum zum Austausch an. Während der Corona-Zeit habe sie mehrfach Anrufe von Eltern bekommen, die nicht mehr weiterwussten, weiß Martina Lammers aus Lüchow, die die Gruppe leitet, von Situationen, die die Pandemie-Zeit verstärkte. Betroffene Eltern können entweder einfach zu dem Gesprächstermin dazukommen oder für weitere Infos die Lüchowerin unter der Telefonnummer (0173) 5 20 11 19 anrufen. *dam*

Elmar Gayk im Rat Trebel

Trebel. Es gibt einen Nachrücker im Gemeinderat Trebel: Elmar Gayk wird bei der Sitzung am Dienstag, dem 19. Oktober, verpflichtet. Auf der Tagesordnung im Gästehaus Nemitzer Heide in Trebel stehen ab 19 Uhr neben einer Einwohnerfragestunde noch folgende Themen: 30-km/h-Zonen auf den Dörfern, Straßenausbaubeitragssätze und außerdem Ausgaben für Verkehrszeichen. *ejz*

Leidenschaftlicher Bastler im Reparaturcafé

Jasper Kühn haucht gemeinsam mit Gleichgesinnten defekten Elektrogeräten wieder Leben ein

Lüchow. *Seit zwei Jahren ist Jasper Kühn Teil des ehrenamtlichen Teams vom Reparaturcafé, das einmal im Monat im Postlab in Lüchow stattfindet. Seit einem Jahr ist er dessen Ansprechpartner. Im Gespräch mit EJZ-Volontärin Judith Kahle hat der 38-jährige Pädagoge und Lichtdesigner verraten, welche Geräte besonders oft kaputtgehen und warum Schwarmintelligenz beim Reparieren hilft.*

Auf eine Tasse mit ...

Wann haben Sie Ihre Faszination für Elektrogeräte entdeckt?

Ich bin als Kind direkt neben einem Schrottplatz aufgewachsen: Da habe ich angefangen, mich für defekte Elektrogeräte zu begeistern.

Wie sind Sie zum Reparaturcafé in Lüchow gekommen?

Während meines Studiums in Wien habe ich in einer Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt gearbeitet und gelernt, Menschen zu befähigen, ihre Dinge selbst zu reparieren. Vor zwei Jahren bin ich der Liebe wegen nach Lüchow-Dannenberg gezogen. Noch nicht lange hier, hat mich Michael Seelig, der Initiator des Reparaturcafés, dazu eingeladen und seitdem bin ich dabei.

Welche Geräte werden besonders häufig abgegeben?

Weitverbreitete Alltagsgeräte aus Haushalt und Garten kriegen wir oft: Handmixer, Föhne, Lautsprecher. Manchmal bin ich verwundert, wie alt die Geräte sind, die uns gebracht werden. Die haben oft noch eine andere Wertigkeit, enthalten weniger Plastik und sind häufig insgesamt größer, sodass sie sich leichter reparieren lassen.

Was ist Ihnen bei Ihrem Ehrenamt besonders wichtig?

Reparaturerfolge natürlich! Es macht Spaß, Dinge wieder zum Laufen zu bringen, auch wenn es nicht jedes Mal klappt. Dann geht es mir auch um den Nachhaltigkeitsaspekt, also Dinge möglichst lange zu nutzen statt neu zu kaufen. Und mir ist wichtig, die Besitzerinnen und Besitzer dazu zu ermuntern, ihre Geräte selbst aufzuschrauben. Außerdem ist die Stimmung unter uns Reparateuren einfach gut und der Austausch untereinander spannend. Oft tüfteln wir gemeinsam an dem kaputten Gerät. Dann legen wir unsere verschiedenen Kompetenzen zusammen, nutzen also unsere Schwarmintelligenz.

Wer macht beim Reparaturcafé alles mit?

Wir sind ein Team von etwa zehn bis 15 Freiwilligen, darunter Zahnärzte, Informationselektroniker und Programmierer, die sich schon ihr Leben lang für technische Geräte interessieren. Manche helfen an den Sonnabenden beim Auf- oder Abbau mit, andere steuern ihr eigenes Werkzeug bei, kümmern sich um den Instagram-Account oder bringen Kuchen mit.

Und welche Rolle haben Sie?

Ich finde, das Reparturcafé muss als Gruppe funktionieren, aber es braucht einen, der das Ganze koordiniert – das mache ich.

„Das Tolle, was Reparaturcafés haben, ist Zeit“, um Geräte wieder in Gang zu bringen, findet Jasper Kühn. *Aufn.: J. Kahle*

VOR ZEHN JAHREN

… sorgte das Hirschkalb „Maxi“ bundesweit für Aufsehen. Das tierische Waisenkind hatte nämlich ausgerechnet bei einem Wildfleisch-Händler in Marleben Obdach und Pflege gefunden – nach einem entsprechenden Bericht in der EJZ wurde das Tier zum Star mehrerer TV-Beiträge und zum Protagonisten zahlreicher Zeitungs- und Zeitschriftenartikel.

Hilfe bei der Suche nach einer Ausbildung

Lüchow. Für viele Jugendliche hat kürzlich das letzte Schuljahr begonnen. Damit sie für den Ausbildungsbeginn 2022 gut gerüstet sind, können sie die Herbstferien nutzen, um ihre künftige Ausbildung klarzumachen. Auch Unternehmen sollten rechtzeitig mit der Suche nach dem angehenden Fachkräftenachwuchs beginnen. Die Agentur für Arbeit Lüneburg-Uelzen unterstützt beide Seiten kostenfrei und individuell. „Die angehenden Berufsstarterinnen und -starter sollten den Kontakt zu den Berufsberatungsfachkräften suchen. Von ihnen erhalten sie Unterstützung dabei, die passende Ausbildung oder das richtige Studium zu finden. Wer schon einen Schritt weiter ist, kann von der Arbeitsagentur in Lüchow Vorschläge für aktuelle Ausbildungsstellen erhalten und bekommt Tipps rund um Bewerbung und Vorstellungsgespräch“, hebt Kerstin Kuechler-Kakoschke, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Lüneburg-Uelzen, hervor. „Viele Informationen und Orientierungspunkte gibt es auf unseren Internetseiten und in unseren Apps, aber genauso kann eine Videoberatung vereinbart werden.“ Weitere Informationen finden Jugendliche online unter https://www.arbeitsagentur.de/bildung. Beratungstermine können telefonisch vereinbart werden unter (0 58 41) 9 61 0 11. *ejz*

Wir gestalten und drucken Ihre
Visitenkarten
KÖHRING DRUCK
Tel. 05841 127-0

Neuer Plan für Hotelstandort

Infoveranstaltung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung für den B-Plan Sammatz – Viele Fragen zu klären

VON AXEL SCHMIDT

Neu Darchaus Bürgermeister Klaus-Peter Dehde (SPD) moderierte die Infoveranstaltung zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung für die Teilneufassung des Bebauungsplans in Sammatz. *Aufn.: A. Schmidt*

Neu Darchau. In Sammatz gibt es neue Pläne für den Bau des Hotels. Das wurde bei der Infoveranstaltung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung für den B-Plan Sammatz bekannt. Erstens: Der Standort für das geplante Hotel soll nicht mehr in der Nähe des Buchenwaldes sein. „Im Ringen mit dem Vorhabenträger“ sei nun Sachstand, dass das Projekt auf einem Flurstück realisiert werden soll, das zwischen dem Rosen- und Campusgarten liegt, teilte Silke Wübbenhorst, Inhaberin des Planungsbüros Mehring aus Lüneburg, mit. Der Vorentwurf für den B-Plan geht davon aus, dass das Hotel 35 Zimmer mit voraussichtlich 106 Betten umfasst.

Jetzt „108-Betten-Hotel“

Auf Nachfrage beim Projektleiter Olaf Hobe vom Michaelshof teilt dieser mit: „Da sich das Hotel noch in der Planungsphase zum möglichen Bauantrag befindet, kommt es manchmal noch zu Änderungen. Stand jetzt: 35 Zimmer mit 108 Betten.“ Auf der Internetseite des Michaelshofs ist zu lesen vom „SamHotel“ als „112-Betten-Hotel“, das aus „zwei achteckigen Holzbauten mit überdachtem Innenhof“ bestehen soll.

Neuer Standort

Landkreis und Samtgemeinde Elbtalaue hatten im Zusammenwirken mit dem Planungsbüro verdeutlicht, dass der bisher geplante Standort wegen des geringen Abstands zum Buchenwald und Vorschriften des Waldschutzes nicht genehmigungsfähig sei.

Anregungen und Bedenken einbringen

Bedenken und Hinweise zum Abstand des Buchenwaldes habe es schon in der vorzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung für den Flächennutzungsplan der Samtgemeinde Elbtalaue gegeben, die nun in den B-Plan eingeflossen seien, schilderte Wübbenhorst auf Nachfrage der EJZ. Zu der Infoveranstaltung hatte die Gemeinde Neu Darchau ins Göpelhaus eingeladen. Bürgermeister Klaus-Peter Dehde (SPD) erklärte die zwei Planungsschritte, in denen Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen und Bedenken mündlich und schriftlich einbringen könnten, die dann – nach der Abwägung des Gemeinderates – im weiteren Verfahrensverlauf in Auslegungen der weiter entwickelten Pläne münden. Planerin Ayla Pohrt vom Büro Mehring schilderte die Eckpunkte des aktuellen Planungsstands. Ziele seien unter anderem das Ermöglichen des Hotelprojekts, das Lösen der Verkehrs- und Stellplatzprobleme sowie die Sicherung des Bestands von Arena und Waldsee. Dafür solle ein vierteiliges Sondergebiet mit Namen „Kultur- und Erlebnisdorf“ festgesetzt werden. Um den Verkehr auf der Dorfstraße zu reduzieren, solle ein versenkbarer Poller in Höhe des nördlichen Zufahrtsbereich szum aktuellen Parkplatz installiert werden. Zufahrtsberechtigt sollten Anwohner und weitere Berechtigte aus deren Umfeld werden. Als Ausgleich für die Parkplatzfläche solle für den bisherigen Grundeigentümer eine landwirtschaftliche Fläche zum Baugebiet für sieben Wohneinheiten aufgewertet werden. Eine Alternative zu diesen Plänen – so Planerin Pohrt sinngemäß– sei die Nullvariante, die bedeute, dass all jenes, das schon seit längerer Zeit ungeahndet gegen die erteilte Baugenehmigung verstoße, beispielsweise Teile des Waldsees (EJZ berichtete), zurückgebaut werden müsse. Als Alternative für die Parkplatzpläne gebe es Ideen für eine Stellfläche außerhalb des Ortes. Gespräche mit Eigentümern seien aber nicht erfolgreich verlaufen, informierte Pohrt.

Fragen aus der Bürgerschaft

Auf Fragen aus der Bürgerschaft stellte Planerin Wübbenhorst klar, dass der B-Plan-Entwurf der Gemeinde als Grundlage diene, das vom Landkreis geforderte Einvernehmen mit der Samtgemeinde Elbtalaue herbeizuführen. Bürgermeister Dehde ergänzte, dass der Wunsch zur Verkehrsberuhigung des Dorfes von zahlreichen Bewohner/innen geäußert worden sei. Aus der Einwohnerschaft wurde Kritik laut, wonach die Planung keine Aussage über beabsichtigte Entwicklungen im Dorf mache, beispielsweise was den zukünftigen Betrieb von Café, Restaurant und Hotel angehe. Von echter Natur könne da schon keine Rede mehr sein. Es fehle ein Verkehrskonzept, in das auch der ÖPNV einzubeziehen sei. Weitere Fragen, mit denen sich die Planerinnen auf Anregung der Besucher/innen beschäftigen sollen, lauteten sinngemäß: Warum wird die Fahrzeuganzahl im Dorf nicht begrenzt? Weshalb bestehe die Gemeinde nicht auf das Herstellen des genehmigten Zustands? Warum würden 80 Prozent der Überplanung nach Ansicht von Stimmen aus der Einwohnerschaft nur zum wirtschaftlichen Vorteil der Sammatzer Vereine initiiert? Wie solle es angesichts der unklaren Expansionsprojekte der Vereine überhaupt gelingen, den dörflichen Charakter, von dem im Begründungstext die Rede ist, zu erhalten? Weshalb sei es Ziel der Gemeinde, den vorhandenen Bestand des Ortes zu verdrängen? Wie passe das zum angrenzenden Landschaftsschutzgebiet und den neuen Zielen? Dehde wies abschließend darauf hin, dass Anregungen und Bedenken noch bis einschließlich 1. November schriftlich bei der Gemeinde eingereicht werden können.

CORONAVIRUS IN ZAHLEN

Lüchow-Dannenberg 48.503 Ew.	
Akut Infizierte	**11**
Fälle insgesamt	1061
Genesene	1024
Todesfälle	26
7-Tage-Inzidenz	**14,4**
Lüneburg 184.235 Einwohner	
Akut Infizierte	**91**
Fälle insgesamt	4656
Genesene	4497
Todesfälle	68
7-Tage-Inzidenz	**35,3**
Uelzen 92.566 Einwohner	
Akut Infizierte	**43**
Fälle insgesamt	2531
Genesene	2372
Todesfälle	116
7-Tage-Inzidenz	**22,7**
Salzwedel 82.687 Einwohner	
Akut Infizierte	**127**
Fälle insgesamt	2772
Genesene	2562
Todesfälle	83
7-Tage-Inzidenz	**107,6**
Prignitz 76.096 Einwohner	
Akut Infizierte	**182**
Fälle insgesamt	3606
Genesene	3259
Todesfälle	165
7-Tage-Inzidenz	**64,4**
Ludwigslust-Parchim 211.844 Ew	
Akut Infizierte	**267**
Fälle insgesamt	8141
Genesene	7602
Todesfälle	272
7-Tage-Inzidenz	**49,6**
Stendal 110.485 Einwohner	
Akut Infizierte	**90**
Fälle insgesamt	5192
Genesene	4878
Todesfälle	224
7-Tage-Inzidenz	**43,4**

Stand: 17.45 Uhr, 18. Oktober.
Veränderungen beziehen sich auf den Vortag.
Quellen: Verwaltungen und Gesundheitsämter der Landkreise

„Herzklopfen“ in der Tenne

Damnatz. Das Solina-Cello-Duett präsentiert am Sonntag, dem 24. Oktober, in der Kulturtenne Damnatz Musik zwischen Klassik, Pop und Rock. Los geht es um 19 Uhr. Einen Abend „voller Wärme, Brillanz und außergewöhnlichen Momenten“ verspricht das Duo, das aus den Cellistinnen Lisa Pokorny und Katrin Banhierl besteht. Eine Anmeldung zum Konzert ist bei Ursula Günthert unter der Nummer (05865) 980298 oder per E-Mail an kulturtenne@t-online.de erforderlich. *ejz*

Rennen in Dannenberg: Ermittlungen gegen zwei Fahrer

Nach der Veröffentlichung eines Videos, das einen Verkehrsunfall zeigt, ermittelt die Staatsanwaltschaft Lüneburg

Dannenberg/Lüneburg. Nach dem Video eines Autorennens mit Unfallausgang Ende Juli in Dannenberg ermittelt die Staatsanwaltschaft Lüneburg gegen die Fahrer beider beteiligter Fahrzeuge. Das Video verbreitete sich im Internet sehr schnell. Es zeigt zunächst, wie zwei Autos mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit durch Lüggau und Dannenberg fahren und endet nach einem Überholmanöver mit einem Verkehrsunfall am Prochaskaplatz. Der 19-jährige Beifahrer eines weißen VW erlitt Verletzungen. Das Video hatte der Beifahrer des zweiten beteiligten Wagens gedreht.

Fahrlässige Körperverletzung?

Zunächst war laut Polizeiangaben unklar, ob die Behörden auch den Fahrer des nicht verunfallten Autos identifizieren können (EJZ berichtete). Möglicherweise ist dies nun auch deshalb gelungen, weil die mutmaßlichen Täter nach dem Unfall für eine Instagram-Story vor dem Krankenhaus posierten.

„Im Raum stehen etwa die Vorwürfe der Durchführung eines verbotenen Kraftfahrzeugrennens nach Paragraf 315d Strafgesetzbuch und der fahrlässigen Körperverletzung“, teilt der Pressesprecher der Staatsanwaltschaft Lüneburg, Jan Christoph Hillmer, mit. Nun müsse das Gericht klären, ob ein verbotenes Kraftfahrzeugrennen im juristischen Sinne hinreichend sicher vorgelegen habe. „Derzeit haben die Verteidiger Gelegenheit zur Akteneinsicht und zur Stellungnahme“, heißt es von der Staatsanwaltschaft zum Stand des Verfahrens. Wann dies abgeschlossen sein wird, sei noch offen. Verbotene Kraftfahrzeugrennen können eine Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren nach sich ziehen. *jz*

Für die Insassen ging der Unfall glimpflicher aus, als es auf den ersten Blick aussieht. Am Auto entstand Totalschaden. *Aufn.: privat*

Über das frühe Christentum

Vietze. „... ihr Starrsinn verdient Bestrafung.“ – so lautet der Titel eines Votrags, den Reinhard Spieß am Freitag, dem 22. Oktober, ab 19 In der Dorfscheune, Bergstraße 34a, in Vietze hält. Dabei geht es um Briefwechsel aus dem Jahr 112 nach Christus, den Plinius d. J. mit Kaiser Trajan über die frühen Christen und andere Neuigkeiten aus der römischen Provinz schrieb. Mit seinem Vortrag baut der Kunsthistoriker und Archäologe Reinhard Spieß auch eine Verständnisbrücke zum frühen und konfliktreichen Christentum im Wendland, das im Höhbeckmuseum mit einer neuen kleinen Ausstellung dokumentiert wird. *ejz*

Wartke in Wulfsahl

Wulfsahl. Bodo Wartke und Heinz Ratz geben gemeinsam mit der Band „Strom & Wasser“ am 21. Oktober in der Hirtenkate Wulfsahl ein Konzert auf der rollenden Liedermacher-Bühne „Lümmel“. Ernstes, Lustiges, Schönes, Wildes – alle Facetten des Lebens werden laut Veranstalter in großer musikalischer Bandbreite auf dem charmanten Mercedes-Oldtimer abgefeuert. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. *ejz*

FDP sieht Stimmrechte beschnitten

Lüchow-Dannenberg. Der Lüchow-Dannenberger Kreisverband der FDP kritisiert die Veränderung des Kommunalverfassungsgesetzes, die der niedersächsische Landtag kürzlich verabschiedet hat. Das überarbeitete Gesetz verändert das Auszählungsverfahren für die kommunalen Ausschüsse, wodurch viele kleinere Parteien einen Stimmverlust befürchten. „Das entwertet nicht nur die Wahlentscheidung der Bürgerinnen und Bürger, es ist auch eindeutig demokratieschädigend, wenn SPD und CDU auf diesem Weg ihren Einfluss in den Kommunen stärken wollen“, meint Rosalinde Klappstein, Vorsitzende des FDP-Kreisverbands. *ejz*

Das Grundstück, auf dem das Dannenberger Schützenhaus stand, bis es niederbrannte, kauft die Stadt und bezahlt alles in allem 100 500 Euro. Pläne für das Areal gibt es nicht, sagt die Stadtverwaltung. *Aufn.: R. Groß*

Alles etwas teurer

Die Stadt Dannenberg muss bei verschiedenen Grundstücksangelegenheiten Geld nachschießen, unter anderem für die Esso-Wiese und das Schützenhaus

VON ROUVEN GROSS

Dannenberg. Die Stadt Dannenberg muss in diesem Jahr für den geplanten und teilweise bereits abgeschlossenen Ankauf von Grundstücken deutlich tiefer in die Tasche greifen als bislang geplant. Darüber informierte die Stadtverwaltung jetzt den Dannenberger Stadtrat. Danach erhöht sich der Haushaltsansatz „Allgemeiner Grundstücksverkehr“ um 65 000 Euro auf nun 375 000 Euro. Teurer werden unter anderem der Erwerb des ehemaligen Schützenhaus-Grundstücks und des – noch bebauten – Grundstücks Am Markt 8. Und: Die Esso-Wiese beziehungsweise die Untersuchung dessen, was unter ihr schlummert, wird ebenfalls deutlich teurer.

40 000 Euro mehr für Untersuchungen

Bislang hatten dafür rund 17 000 Euro im Haushalt gestanden, nun werden zusätzliche 40 000 Euro gebraucht, um den vom Stadtrat beschlossenen und deutlich erweiterten Untersuchungsumfang zu finanzieren, erläuterte Dannenbergs Bauamtsleiter Jens Hesebeck. Stadtdirektor Jürgen Meyer hatte auf der jüngsten Sitzung des Stadtrates berichtet, dass neben den bereits beschlossenen 39 Bohrungen, dem Anlegen von vier Grundwassermessstellen und vier Boden-Luft-Messstellen sowie den vier tiefen Grabungen bis zu 15 weitere Bohrungen und andere Untersuchungen beauftragt werden solle, umherauszufinden, was sich unter der Esso-Wiese befindet und ob es schädlich oder gar gefährlich ist, was da liegt.

Keine konkreten Pläne für Schützenhaus-Grundstück

Die heutige Esso-Wiese war jahrzehntelang Dannenbergs Müllkippe.

Unter dem heute grasbewachsenen Areal, das die Stadt vor wenigen Jahren erworben hatte, liegen möglicherweise gesundheitsgefährdende Stoffe (EJZ berichtete).

20 000 Euro teurer als geplant wird der Kauf des Grundstücks, auf dem früher einmal das Dannenberger Schützenhaus stand. Dafür waren ursprünglich 82 500 Euro eingeplant, jetzt müssen 100 500 Euro aufgebracht werden, weil sich „das Kauf-Vorhaben insgesamt verteuert“ habe. Das Grundstück kaufe man „auf Vorrat“, so Jens Hesebeck, konkrete Vorhaben oder Anfragen für den Bereich gebe es nicht. Der Kauf habe sich angeboten, weil die umliegenden Flächen inklusive des Parkplatzes und des gesamten Schützenplatzes bereits der Stadt gehörten. Und eines sei auch klar: „Günstiger werden solche Grundstücke nicht mehr“, stellte Hesebeck angesichts der Entwicklung auf dem Immobilienmarkt heraus. Daher sei man bei der Stadt froh, jetzt diesen Kauf tätigen zu können.

Was passiert am Marktplatz?

Ebenfalls noch einmal teurer wird die Rückführung des Dannenberger Ostbahnhofes in städtischen Besitz: Dort waren ursprünglich 220 000 Euro vorgesehen, die dafür gezahlt werden sollten, dass die Stadt wieder frei über das Gebäude verfügen kann, das eigentlich sowieso schon ihr gehört, dessen Nutzungsrecht aber durch die Insolvenz der Diakonischen Einrichtungen an einen von deren Gläubigern gegangen war. 12 000 Euro mehr als geplant kostet das nun den Steuerzahler und die Steuerzahlerin. 7500 Euro mehr als geplant wird für den Ankauf des Grundstücks Am Markt 8 in der Dannenberger Innenstadt fällig. Darauf steht noch ein bei einem Brand 2018 zerstörtes Haus – was mit dem Grundstück passieren soll, wenn die Stadt es erworben hat, ist noch unklar – genau wie bei dem schräg gegenüberliegenden Grundstück Am Markt 2, das die Stadt bereits übernommen hatte, nachdem das darauf stehende Gebäude abgerissen worden war.

Lüchow: 751 Blutspenden trotz Corona

Lüchow. Trotz der Corona-Pandemie ist die Zahl der Blutspenden beim DRK-Ortsverein in Lüchow 2020 laut eigenen Angaben nur leicht um 38 auf insgesamt 751 Spenden zurückgegangen. Zu den Terminen im Jahr 2019 seien 789 Blutspender gekommen. An den bisherigen drei Spendeterminen in diesem Jahr ließen sich 571 Frauen und Männer einen halben Liter abzapfen. Die letzte Blutspende dieses Jahres findet am Montag, dem 13. Dezember, im DRK-Zentrum an der Jeetzeler Straße in Lüchow statt. Darüber informierte der Ortsverband kürzlich an gleichem Ort während seiner Jahreshauptversammlung, bei der die Vorsitzende Annelies Barge mit ihrem Team sowohl auf das Jahr 2019 als auch 2020 zurückblickte. Eine Jahreshauptversammlung gab es im vergangenen Jahr coronabedingt nicht. Alle Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ehrenämtern einstimmig wiedergewählt. Allerdings strebt Barge eine Verjüngung im Vorstand des 262 Mitglieder zählenden Ortsvereins an, sodass die Teilnehmenden ihren Vorstand nur für 12 Monate und nicht wie sonst üblich für vier Jahre wählten. Neu im Vorstand ist Pressewart Harald Schulz aus Lüchow. Neben den turnusmäßigen Blutspendeterminen will der Verband im kommenden Jahr unter anderem zusätzliche Freizeitangebote in der Natur anbieten. Die Folgen der Corona-Pandemie bezeichnete die Vorsitzende als sehr belastend und hemmend. Umso mehr dankte Barge allen Helferinnen und Helfern, die unter einer deutlichen Mehrbelastung die Vereinsarbeit ehrenamtlich gestützt haben. In den zurückliegenden Jahren habe der Verband drei DRK-Kindergärten, die DRK-Bereitschaft Lüchow sowie die Wendlandschule in Dannenberg mit insgesamt 1000 Euro unterstützt. Lüchows Bürgermeister Manfred Liebhaber (SPD) würdigte das Engagement des Ortsverbands auf der Sitzung ebenso wie Matthias Hanelt, der Vorsitzender des Lüchow-Dannenberger DRK-Kreisverbands ist. *ejz*

Der direkte Draht zur EJZ-Redaktion:
E-Mail: redaktion@ejz.de

Die Gefahr des Fettbrandes demonstriert

Der Kreisfeuerwehrverband verfügt dank zahlreicher Sponsoren über einen neuen Brandsimulator – dieser und weiteres Equipment füllen das Brandschutzmobil

Dannenberg. Von außen ist es lediglich ein Anhänger mit Werbung zahlreicher Firmen aus der Region, innen könnte der Schlüssel dazu liegen, schwere Brände und deren Folgen für Mensch sowie Hab und Gut zu verhindern. Nämlich, weil die Lüchow-Dannenberger in Sachen Brandschutz über das nötige Wissen verfügen. Der Kreisfeuerwehrverband hat am Sonnabend auf dem Gelände der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Dannenberg sein neues Brandschutzmobil vorgestellt.

Kernstück ist ein Brandsimulator, mit dem auch sogenannte Fettbrände simuliert werden. Kreisbrandmeister Claus Bauck führte es sogleich vor. Nur wenig Wasser reicht aus, um in der Reaktion mit dem brennenden Fett eine Feuerfontäne entstehen zu lassen. Bei brennendem Fett deshalb immer: Deckel drauf und das Gefäß ins Freie bringen. Später zeigt Bauck an dem Simulator, der ganz unscheinbar wie ein Metalltrichter daherkommt, welche Wucht die Explosion einer Spraydose anrichten kann.

In der Kreisausbildung sei ein Brandsimulator schon länger Thema gewesen. Ein Anruf der Firma Pro Humanis aus Dortmund habe zu einer schnellen Umsetzung geführt, die dem Kreisfeuerverband Anschaffungskosten von allein 10 000 Euro für den Simulator ersparte. Der Dienstleister generierte die Mittel über Sponsoren und übergab Simulator sowie ein „Brandhaus“, an dem die Auswirkungen eines Feuers im Puppenhausformat simuliert werden, und den Anhänger an den Kreisfeuerwehrverband.

Der Zuspruch zu dem Projekt sei gut und schnell gewesen, sagte Manfred Walter, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit bei Pro Humanis. Sprich: Man habe nicht lange um Geld bitten müssen. Gut 40 Firmen machten mit. „Das zeichnet unsere Region aus“, sagte der Kreisbrandmeister.

Das Brandschutzmobil soll für Vorführungen und Schulungen im gesamten Kreisgebiet zum Einsatz kommen.

Die Ortswehren können das Mobil etwa für einen Tag der offenen Tür zu einem geringen Kostenbeitrag, so Bauck, anmieten. Der Verband werde noch einige Dinge ergänzen, im Großen und Ganzen sei das Mobil aber einsatzbereit. *dam*

Was passiert, wenn man auf brennendes Fett Wasser gibt, nämlich eine verheerende Reaktion, kann die Feuerwehr mit einem Simulator demonstrieren. Dieser ist Teil eines neuen Brandschutzmobils, das am Sonnabend in Dannenberg eingeweiht wurde. *Aufn.: D. Muchow*

Ruheoase oder Begegnungsstätte?

Rund um Lüchow-Dannenberg

Bei der Ideenwerkstatt zur Gestaltung des „Lüneburger Deckels“ für die A 39 prallen Konzepte aufeinander

VON JOACHIM ZIESSLER

So könnte der Deckel als reine Grünfläche aussehen, der über der A 39 in Höhe von Moorfeld geplant ist. Doch die Anwohner haben eine Reihe konkreter Vorschläge gemacht. *Visualisierung: Autobhn GmbH*

Lüneburg. Nicht alle Erwartungen an den Gestaltungsdialog für den künftigen „Lüneburger Deckel“ in Höhe Moorfeld werden sich erfüllen lassen. So schrieb einer der 100 Bürger, die vorab schriftlich Vorschläge eingereicht hatten, auf seinen Zettel den Wunsch: „Schnelles Internet“. Tatsächlich kann und soll der 381 Meter lange und 30 Meter breite Deckel über der künftigen A 39 den Lärm schlucken; als Glasfaserersatz ist er eine Fehlbesetzung. Gabriele Parnow-Kloth, Gründungsmitglied der BI Moorfeld gegen die A 39, brachte am Sonnabend ein zusammengerolltes Protestplakat von 2012 in ihrer Tasche mit. Einen Tag später, auf der Fahrrad-Demo, sagte sie: „Ein Deckel ist eine gute Sache. Aber nicht über einer Autobahn.“

„Der Stadtteil bekommt einen Park geschenkt“

Klaus Franke, Direktor der Niederlassung Nord der Autobahn GmbH, sieht das berufsbedingt anders. Als er am Sonnabend im Kleingärtnerverein Moorfeld vor etwa 50 Lüneburger Bürgern den Deckel als „Park, den der Stadtteil geschenkt bekommt“, anpries, erntete er Gelächter. Bevor sich die Anwohner in sechs Arbeitsgruppen über Skizzen beugten, um ihre Wünsche für die Gestaltung des Deckels einzuzeichnen, galt es, Gefechte der Vergangenheit zu schlagen.

„Sie sind uns seit 2015 Lärmschutz schuldig“, beklagte sich ein direkter Anwohner der Ostumgehung, „deswegen bin ich nicht froh, hier zu hören, dass die Arbeiten am Deckel erst 2025 beginnen sollen.“ Gesa Schütte, Leiterin der Lüneburger Außenstelle der Autobahn-Gesellschaft, hob entschuldigend die Hände. Die Zuständigkeiten hätten sich geändert, der Lärmschutz unterliege nun dem Land.

Dr. Gerhard Scharf erneuerte seine Forderung, den Tunnel Richtung Norden noch zu verlängern. „Ansonsten leiden die Anwohner des geplanten Tunnelausgangs weiter unter Lärm.“ Das Thema soll nun im Begleitausschuss erneut auf die Tagesordnung.

„Froh“ über die Einbeziehung der betroffenen Bürger bei der Deckelgestaltung äußerte sich Oberbürgermeister Ulrich Mädge. „So eine Veranstaltung hätten wir uns schon vor zehn, fünfzehn Jahren gewünscht.“

Froh zeigten sich die anwesenden Bürger während der fünfstündigen Veranstaltung zwar über die Aussicht, dass das Grundrauschen des Verkehrs künftig geschluckt wird.

Doch die Frage, wie die Oberfläche des Quasi-Tunnels genutzt wird, ließ Konfliktlinien aufbrechen. Eine verlief zwischen den direkten Anwohnern der Ostumgehung und den Bewohnern, die zwar im Stadtteil, aber weiter entfernt von der Lärmquelle leben. Eine Skizze, die eine Bühne für Konzerte vorsah, ließ eine direkte Nachbarin ausrufen: „Der Deckel soll uns den Lärm nehmen und nicht neue Probleme machen.“ Jüngere Bürger, die in zweiter, dritter Reihe zur künftigen A 39 leben, sehen im Deckel eher die Chance, die Zerschneidung des Stadtviertels durch eine Stätte der Begegnung zu überwinden.

„Wir sind gegen die Autobahn“

Eine andere Konfliktlinie befand sich in den Köpfen. Es fiel einigen schwer, den Deckel kreativ zu gestalten, weil sie die Entscheidung, die der Deckel abmildern soll, ablehnen.

So sagte Anwohner Friedhelm Feldhaus, bevor er den Vorschlag seiner Gruppe vorstellte: „Wir sind gegen die Autobahn. Der Kampf gegen sie ließ die Menschen hier zusammenrücken.“

Das soll tunlichst auch der Deckel leisten. Konsens von fünf der sechs Arbeitsgruppen der Ideenwerkstatt war, dass auf dem begrünten Deckel Begegnungsstätten entstehen sollen. Eine Boule-Bahn für Ältere wurde drei Mal genannt, ein Spielplatz für Kinder fünf Mal, Freiraum für Jugendliche, auch mit Hütte, ebenfalls. Eine Gruppe wollte auf dem Deckel „der Natur zurückgeben, was man ihr mit der Straße genommen hat“. Ein insektenfreundliches Biotop samt Solarpark – „gerne auch genossenschaftlich“ – stellten sich diese Anwohner vor.

Die Gruppen, die für einen Ballsportkäfig und/oder einen Spielplatz votierten, würden diesen eher im Norden anlegen lassen, wo die Anwohner mehr Abstand zum Deckel haben. Büsche als Sichtschutz sollen deren Grundstücke abschirmen.

Bis Ende des Jahres sollen Landschaftsarchitekten aus Hamburg die Ideen, die schriftlich eingereicht oder bei der Veranstaltung am Sonnabend entwickelt worden waren, aufnehmen und in zwei bis drei Entwürfe gießen. Klar ist: Am Ende wird der Deckel – wie schon jetzt in Schnelsen und Stellingen zu sehen – eine kleine begrünte Oase sein. Allerdings eine, die dem Wagen der Autobahn GmbH vor dem Vereinsheim ähnelt, auf dessen Ladefläche permanent PR-Videos liefen. Dessen Front hatte zwar durch Plastikrasen ein „grünes“ Aussehen bekommen, darunter war immer noch ein Auto. Und unter der Oase wird immer noch eine Autobahn verlaufen.

Elbe-Jeetzel-Zeitung
Amtliches Kreisblatt für Lüchow-Dannenberg
Unabhängig und überparteilich

Herausgeber: Wilhelm Köpper (†)
Verleger: Köhring Familienstiftung vertreten durch Norbert Neumann, Susanne Gauster, Bernd Weill
Wallstr. 22-24, 29439 Lüchow (Wendland)

Verlag: Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring GmbH & Co. KG, Postadresse: Postfach 1163, 29439 Lüchow (Wendland), Verlagsleitung: Dr. Hanno Saade

Adresse: Wallstraße 22–24, 29439 Lüchow (Wendland),

Kontakt: Telefon (0 58 41) 127-0, Telefax Anzeigen (0 58 41) 12 73 50, Telefax Redaktion (0 58 41) 12 73 80 , **E-Mail:** ejz@ejz.de, service@ejz.de, redaktion@ejz.de, sportredaktion@ejz.de, vertrieb@ejz.de, anzeigen@ejz.de

Internet: www.ejz.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wallstraße:
Mo.–Do.: 8.00–17.00 Uhr
Fr.: 8.00–14.00 Uhr, Sa.: 8.00–11.00 Uhr

Redaktion:
Lokalredaktion
Jens Feuerriegel (Leitung)

Daniela Muchow, Christiane Beyer, Detlef Boick, Christian Franke-Zieker, Rouven Groß, Axel Schmidt, Petra Witte, Jörn Zahlmann;
Lokalsport: Christian Ehlert, Andreas Koopmann, Jörg Wohlfeil

Überregionale Redaktion
Redaktionsnetzwerk Deutschland
Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier
Nachrichtenagenturen: dpa und epd

Anzeigen- und Vertrieb:
Leitung Thorsten-Eik Schrader

Druck:
C. Beckers Buchdruckerei GmbH & Co. KG, Groß Liederner Straße 45, 29525 Uelzen.

Erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bei Ausfall durch höhere Gewalt, Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Die Kündigung des Abonnements ist nur schriftlich zum Quartalsende möglich. Sie muss spätestens 6 Wochen zum Quartalsende im Verlag eingegangen sein. Verspätet eingegangene Kündigungen können erst zum nächsten Termin/Quartalsende berücksichtigt werden. Eine Abbestellung vor Ablauf eines vereinbarten Verpflichtungszeitraumes ist nicht möglich.
Bezugspreis monatlich 30,90 EUR einschließlich Botenlohn und 7 % MwSt.; Postabonnement 35,50 EUR einschließlich 7 % MwSt. Die Online Variante „ePaper“ kostet 23,20 EUR inkl. 7 % MwSt. Die Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar.
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 54. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur, wenn Rückporto beiliegt.

Mitgesellschafterin des Niedersächsischen Zeitungsverlages Lüneburg

Ein Avatar im Klassenzimmer

Marie Seil war an Leukämie erkrankt und lange in Behandlung – „Karlsson“ ermöglichte ihr den Untericht

VON KLAUS RESCHKE

Dank des Avatars konnte Marie trotz ihrer schweren Erkrankung am Unterricht teilnehmen. *Aufn.: t&w*

Bleckede. Er ist kaum größer als eine Kaffeemaschine, hat ein niedliches Aussehen – und auf Knopfdruck zeigt er sogar Emotionen. Für Marie Seil aus Bleckede ist der kleine Roboter aber mehr als nur ein nettes Spielzeug. Für die heute 15-Jährige war „Karlsson“ fast schon so etwas wie ein guter Freund, der ihr den Weg zurück in den schulischen Alltag erleichterte. Denn im November 2019 diagnostizierten Ärzte bei Marie Seil Leukämie. Im Kinderkrebs-Zentrum in Hamburg wird die Bleckederin therapiert. Sieben Monate musste die damals 14-Jährige dort verbringen, vier Chemotherapien über sich ergehen lassen. Erst mit einer Stammzellentherapie kann sie dem Krebs Paroli bieten (LZ berichtete).

Treffen mit Freunden waren auch nicht möglich

Während dieser Zeit konnte Marie neun Monate lang nicht zur Schule. Auch Treffen mit Freunden sind in dieser Zeit nicht möglich – zu hoch ist die Gefahr von Infektionen und Überforderung. Damit die Bleckederin nicht den Anschluss an die Klassengemeinschaft verliert, stellte ihr der Verein „Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg“ den Avatar „Karlsson“ an die Seite, der stellvertretend für sie zur Schule geht.

Das klingt genial – und ist es im Grunde auch. Wären da nicht die rechtlichen Hürden, die es zu beachten gilt: allen voran die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). „Alle Schüler und Lehrer mussten eine Einverständniserklärung unterschreiben“, berichtet Maries Mutter Claudia Seil. Aber die Herstellerfirma garantiere allen Beteiligten Datenschutz. Ein Screenshot oder Videoaufnahmen seien mit dem Gerät nicht möglich. „Ich finde ganz wichtig, dass die Lehrer wissen, dass man keinen Missbrauch damit betreiben kann“, sagt Claudia Seil.

Der Avatar ist mit Kamera, Mikrofon und Lautsprecher ausgestattet und sitzt anstelle von Marie in der Klasse – quasi als ihre Augen und ihre Ohren. Über eine App kann sich Marie mit dem Roboter morgens zum Schulbeginn verbinden und zu Hause am Tablet den Unterricht verfolgen. Und nicht nur das: Auch die aktive Teilnahme am Unterricht ist möglich. „Wenn ich mich zu Wort melden möchte, kann ich das den Avatar per Lichtsignal anzeigen lassen“, erklärt Marie. Vorausgesetzt allerdings, es gibt eine stabile Internetverbindung, was in ländlichen Gegenden nicht immer gewährleistet ist.

Bis zu sechs Stunden hält „Karlssons“ Akku, bevor er wieder an das Ladegerät muss. „Um den Avatar haben sich in der Schule zwei meiner besten Freundinnen gekümmert“, berichtet die 15-Jährige, und stolz fügt sie hinzu: „Weil ich selbst noch nicht zur Schule konnte, haben meine Freundinnen den Avatar mit aufs Klassenfoto genommen.“ Dankbar ist Claudia Seil auch, „dass die Schulleitung voll hinter dem Projekt stand und uns immer unterstützt hat“.

Und Marie? Die Gymnasiastin hat mithilfe des Avatars den Lernstoff aufarbeiten können. Das beweist auch ihr Notendurchschnitt: 1,0 – besser geht es nicht. Inzwischen besucht Marie auch wieder ganz normal die 10. Klasse des Gymnasiums in Bleckede. Den Avatar hat sie nur noch einmal für den LZ-Fotografen hervorgeholt. Sie braucht ihn nicht mehr.

„Weil ich selbst noch nicht zur Schule konnte, haben meine Freundinnen den Avatar mit aufs Klassenfoto genommen.“

Marie Seil

ARD

5.30 **ZDF-Morgenmagazin**
9.00 **Tagesschau** Mit Wetter
9.05 **Live nach Neun** Magazin
9.55 **Verrückt nach Meer**
10.45 **Meister des Alltags**
11.15 **Wer weiß denn sowas?**
12.00 **Tagesschau** Mit Wetter
12.15 **ARD-Buffet** Magazin
13.00 **ARD-Mittagsmagazin**
14.00 **Tagesschau** Mit Wetter
14.10 **Rote Rosen** Telenovela
15.00 **Tagesschau** Mit Wetter
15.10 **Sturm der Liebe** Telenovela
16.00 **Tagesschau** Mit Wetter
16.10 **Verrückt nach Meer**
17.00 **Tagesschau** Mit Wetter
17.15 **Brisant** Magazin
18.00 **Wer weiß denn sowas?**
18.50 **WaPo Bodensee** Holde Isolde
19.45 **Wissen vor acht – Natur**
19.55 **Börse vor acht**
20.00 **Tagesschau**

Isa von Brede übernimmt das Mandat des Dönerladenbesitzers Galip Ülküm (Badasar Calbiyik). Er steht unter dem Verdacht, seinen ehemaligen Mitarbeiter getötet zu haben.

20.15 **Die Kanzlei** Anwaltsserie Ohne Spuren. Mit Sabine Postel
21.00 **In aller Freundschaft** Arztserie. Offene Rechnung Juliane Kling verletzt sich vor der Sachsenklinik am Kopf. Philipp Brentano versorgt ihre Wunde und macht eine Entdeckung.
21.45 **FAKT** Magazin
22.15 **Tagesthemen**
22.50 **Club 1** Talkshow. Der Überraschungstalk mit Hannes Ringlstetter Gäste: Caren Miosga, André Rieu, Maria Höfl-Riesch, Ingolf Lück. Im Showteil: Rocko Schamoni. Mit Hannes Ringlstetter
0.20 **Nachtmagazin**
0.40 **Die Kanzlei** Ohne Spuren
1.25 **In aller Freundschaft** Arztserie. Offene Rechnung
2.10 **Tagesschau**

ZDF

5.30 **ZDF-Morgenmagazin**
9.00 **heute Xpress**
9.05 **Volle Kanne – Service täglich** Magazin. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht.
10.30 **Notruf Hafenkante**
11.15 **SOKO Wismar** Nachruf
12.00 **heute**
12.10 **drehscheibe** Magazin
13.00 **ARD-Mittagsmagazin**
14.00 **heute – in Deutschland**
14.15 **Die Küchenschlacht** Show
15.00 **heute Xpress**
15.05 **Bares für Rares** Magazin
16.00 **heute – in Europa**
16.10 **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **heute**
17.10 **hallo deutschland** Magazin
17.45 **Leute heute** Magazin
18.00 **SOKO Köln** Alphatiere
19.00 **heute**
19.25 **Die Rosenheim-Cops**

Prominente erzählen, wie die Sechzigerjahre ihre Jugend geprägt haben. Wolfgang Niedecken (o.) spielte in dieser Zeit in einer Schülerband mit dem Namen „The Convikts".

20.15 **Wir Wunderkinder** Dokumentation. Zeit des Wandels
21.00 **frontal** Magazin
21.45 **heute-journal**
22.15 **Begnadet anders** Mit Handicap erfolgreich im Beruf
22.45 **Markus Lanz** Talkshow
0.00 **heute journal update**
0.15 ★ **21 Bridges – Jagd durch Manhattan** Kriminalfilm, USA/CHN, 2019. Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller, J.K. Simmons. Regie: Brian Kirk. Als zwei Drogendiebe acht Polizeikräfte erschießen, lässt der die Verfolgung leitende Polizist Davis alle Brücken nach Manhattan sperren.
1.45 **Inspector Banks** Krimiserie. Jeder Tropfen meines Blutes
3.15 **The Mallorca Files** Krimiserie. Mord an einem Junggesellen
4.00 **WISO** Magazin

NDR

9.00 **Nordmagazin**
9.30 **Hamburg Journal** Magazin
10.00 **Schleswig-Holstein Magazin**
10.30 **buten un binnen** Magazin
11.00 **Hallo Niedersachsen**
11.30 **Die Nordreportage**
12.00 **Brisant** Magazin
12.25 **In aller Freundschaft**
13.10 **In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern** Todesangst
14.00 **NDR Info** Information
14.15 **Gefragt – Gejagt** Show
15.00 **die nordstory** Reportagereihe
16.00 **NDR Info** Information
16.10 **Mein Nachmittag**
17.00 **NDR Info** Information
17.10 **Leopard, Seebär & Co.**
18.00 **Ländermagazine**
18.15 **Die Nordreportage**
18.45 **DAS!** Magazin
19.30 **Ländermagazine**
20.00 **Tagesschau**

Anders als der weiße Hautkrebs, der sich in aller Regel gut behandeln lässt, ist ein Melanom, also schwarzer Hautkrebs, nach wie vor eine gefährliche Erkrankung, warnt Vera Cordes.

20.15 **Visite** Magazin
21.15 **Panorama 3** Magazin
21.45 **NDR Info** Information
22.00 ★ **Polizeiruf 110: Sabine** Krimireihe, D, 2021. Mit Anneke Kim Sarnau, Charly Hübner, Andreas Guenther. Regie: Stefan Schaller. Die drohende Schließung der Rostocker Arunia-Werft lässt Sabine Brenner, von allen immer nur übersehen, zur Waffe greifen.
23.30 **Weltbilder** Magazin. Im Fjord der Lachse – Norwegens Geschäft mit unserem Lieblingsfisch
0.00 **Neben den Gleisen** Dokumentarfilm, D, 2016
1.25 ★ **Polizeiruf 110: Sabine** Krimireihe, D, 2021. Mit Anneke Kim Sarnau. Regie: Stefan Schaller
3.15 **Nordmagazin**
3.45 **Schleswig-Holstein Magazin**

PRO7

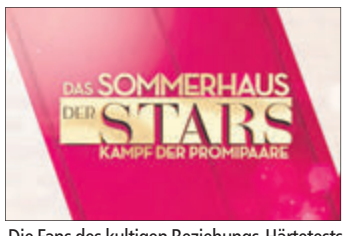
5.05 **Galileo** Magazin
6.00 **Two and a Half Men** Sitcom
7.20 **The Big Bang Theory** Sitcom
8.45 **Man with a Plan** Comedyserie
9.35 **Brooklyn Nine-Nine**
10.30 **Scrubs – Die Anfänger**
12.20 **Last Man Standing** Sitcom
13.15 **Two and a Half Men** Sitcom
14.35 **The Middle** Sitcom
15.35 **The Big Bang Theory**
17.00 **taff** Magazin. Wie tickt Deutschlands Jugend? (2) / Promis und ihre Mütter. Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati
18.00 **Newstime**
18.10 **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Fantasien einer durch-geknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge
19.05 **Galileo** Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Moderation: Aiman Abdallah

In den Clips geht es unter anderem um Teenies, die mit ihrem ersten Make-up zu Freaks mutieren, und um Daddys, die beim Windelwechseln das große Würgen überkommt.

20.15 **Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel** Show
22.40 **Late Night Berlin** Show. Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance. Moderation: Klaas Heufer-Umlauf. In seiner Personality-Show kommentiert der Gastgeber Klaas Heufer-Umlauf die großen und kleinen Themen vom Tage.
23.50 **The Masked Singer** Show. Moderation: Matthias Opdenhövel
2.40 **The Masked Singer – red. Spezial** Magazin
3.10 **The Masked Singer Ehrmann Tiger** Show
3.15 **Songs für die Ewigkeit** Dokureihe. Celine Dion
3.55 **Spätnachrichten**
4.00 **taff** Wie tickt Deutschlands Jugend? (2) / Promis und ihre Mütter

RTL

5.15 **Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf** Dokureihe
6.00 **Guten Morgen Deutschland**
8.30 **GZSZ** Soap. Mit Wolfgang Bahro
9.00 **Unter uns** Soap
9.30 **Alles was zählt** Soap
10.00 **Der Nächste, bitte!** Doku-Soap
11.00 **Die Superhändler nkt 12**
15.00 **wunderbar anders wohnen**
15.45 **Martin Rütter** Dokureihe
16.45 **RTL Aktuell**
17.00 **Explosiv Stories** Magazin
17.30 **Unter uns** Soap
18.00 **Explosiv – Das Magazin**
18.30 **Exclusiv – Das Star-Magazin**
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Soap Mit Matthias Brüggenolte
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Soap. Lilly ist überrascht, als Nazan berichtet, dass Degenhardt den OP-Roboter pausieren lässt.



Die Fans des kultigen Beziehungs-Härtetests dürfen sich freuen. Endlich geht der unterhaltsame Wettbewerb mit 12 neuen Folgen wieder los! Wer wird „DAS Promipaar 2021"?

20.15 **Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare** Show
22.15 **RTL Direkt**
22.35 **Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare** Show. So viel „Sommerhaus" gab es noch nie! Die Fans des kultigen Beziehungs-Härtetests dürfen sich freuen. Endlich geht der unterhaltsame Wettbewerb mit 12 neuen Folgen und neuen Paaren in Bocholt wieder los! Wer wird „DAS Promipaar 2021„?
23.00 **Take Me Out** Show. Moderation: Jan Köppen. In der temporeichen Single-Show stellt sich ein Mann 30 attraktiven Ladies.
0.10 **RTL Nachtjournal**
0.40 **CSI: Miami** Krimiserie Der letzte Zeuge / Verstärkung
2.25 **CSI: Den Tätern auf der Spur** U.a.: Ein Ende wie der Anfang

SAT1

5.30 **Sat.1-Frühstücksfernsehen** Magazin Charlotte Karlinder, Tim Hendrik Walter. Moderation: Annika Lau, Daniel Boschmann
10.00 **Klinik am Südring – Die Familienhelfer** Doku-Soap
12.00 **Klinik am Südring**
13.00 **Auf Streife – Berlin**
14.00 **Auf Streife** Doku-Soap
15.00 **Auf Streife – Die Spezialisten**
16.00 **Klinik am Südring** In der Reihe wird mit echten Medizinern, Pflegern und Krankenschwestern der Krankenhausalltag nachgestellt.
17.00 **Lenßen übernimmt** Doku-Soap
17.30 **K11 – Die neuen Fälle** Doku-Soap. Organernte
18.00 **Buchstaben Battle** Show Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüs, Mario Basler Moderation: Ruth Moschner
19.55 **Sat.1 Nachrichten**

In Dortmund müssen die Notfallsanitäter Rosi und Max (o.) mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Stuttgart werden Michael und David von einem verzweifelten Mann kontaktierl.

20.15 **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt** Reportagereihe
22.15 **akte.** Magazin. Moderation: Claudia von Brauchitsch
23.15 **Spiegel TV – Reportage** Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby. Reporter im In- und Ausland berichten in den Reportagen von politischen, historischen und gesellschaftlichen Ereignissen bis hin zu Unterhaltung und Wissenschaft.
0.15 **SAT.1 Reportage** Reportagereihe. Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah
1.15 **Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege** Reportagereihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González
3.00 **So gesehen** Magazin

Kabel 1

5.45 **The Mentalist**
6.30 **Navy CIS: L.A.**
8.25 **Navy CIS: New Orleans**
10.15 **Blue Bloods – Crime Scene New York** Krimiserie
12.05 **Castle** Krimiserie
13.00 **The Mentalist**
13.55 **Hawaii Five-0** Krimiserie. Steve Junior
14.50 **Navy CIS: L.A.** Krimiserie. Geschichte ohne Happy End. Mit Chris O'Donnell
15.50 **News**
16.00 **Navy CIS: L.A.** Krimiserie. Jada. Mit Chris O'Donnell
16.55 **Abenteuer Leben täglich**
17.55 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt**
18.55 **Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum** Reportagereihe. Illegaler Schlangenhandel

20.15 ★ **16 Blocks** Actionfilm, USA/D, 2006. Mit Bruce Willis, Yasiin Bey, David Morse Regie: Richard Donner. Der Cop Jack Mosley soll einen Kronzeugen zum Gericht bringen, doch Angeklagte wollen seine Aussage verhindern.
22.25 ★ **Hostage – Entführt** Action, USA/D, 2005. Mit Bruce Willis, Kevin Pollak, Jimmy Bennett. Regie: Florent Siri
0.45 ★ **16 Blocks** Actionfilm, USA/D, 2006
2.25 **Kabel Eins Late News**
2.30 ★ **Hostage – Entführt** Actionfilm, USA/D, 2005
4.20 **Kabel Eins Late News**
4.25 **Hawaii Five-0**

VOX

5.00 **CSI: NY** Krimiserie
7.20 **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie
9.10 **CSI: Miami**
11.55 **vox nachrichten**
12.00 **Shopping Queen**
13.00 **Zwischen Tüll und Tränen** Doku-Soap
14.00 **Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn?** Doku-Soap. Jaqueline vs. Henrik
15.00 **Shopping Queen**
16.00 **Zwischen Tüll und Tränen** Doku-Soap. Egelsbach, „Der Brautladen" / Köln, „Cecile de Luxe" / Dresden, „Hochzeitshaus" / Trittau, „Engelsbraut"
18.00 **First Dates – Ein Tisch für zwei** Doku-Soap
19.00 **Das perfekte Dinner** Doku-Soap

20.15 **Besonders verliebt** 18 Singles gehen auf die Suche nach dem passenden Partner fürs Leben. Das Besondere daran: Sie alle haben ein Handicap.
22.15 **Pia – Aus nächster Nähe** Reportagereihe. Prostitution. Pia wagt den Selbstversuch und erfährt selbst, was Freier von den Frauen verlangen.
0.15 **vox nachrichten**
0.35 **Medical Detectives** U. a.: Dokureihe. Zerstörerische Gewalt / Eigen Fleisch und Blut / Lauter Lügen / Verräterische Abdrücke / Auf der Flucht / Zeugen der Opfer

arte

6.50 **ARTE Journal Junior**
6.55 **360° – Geo-Reportage**
7.50 **Unterwegs auf dem Nordseeküstenradweg** Von Emden nach Sylt
8.35 **Stadt Land Kunst**
9.45 **X:enius** Magazin
10.15 **Libanon – Gefangen im Chaos** Dokumentarfilm, D, 2020. Regie: Duki Dror
11.45 **Die wunderbare Welt der Weine** Dokureihe
12.15 **Re:** Reportagereihe
12.50 **Arte Journal**
13.00 **Stadt Land Kunst**
13.50 ★ **Der seidene Faden** Drama, USA/GB, 2017
16.00 **Auf den Dächern der Stadt** Rom / Los Angeles
17.50 **Italien, meine Liebe**
19.20 **Arte Journal**
19.40 **Re:** Reportagereihe

20.15 **Dürre in Europa** Die Katastrophe ist hausgemacht In der Dokumentation werden Projekte, Initiativen und Massnahmen zur Eindämmung der Dürre in Europa vorgestellt.
21.10 **Auf dem Trockenen** Wie Großkonzerne unsere Wasserressourcen ausbeuten
22.05 **Die Erdzerstörer** Dokumentarfilm, F, 2019. Regie: Jean-Robert Viallet
23.45 **Das Stadt-Experiment** Dokumentation. Eine Zukunft für Äthiopiens Bauern
0.40 **Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg** Dokumentation
1.45 **Pferde im Sturm** Doku

3sat

8.00 **ZIB**
8.05 **Alpenpanorama** Reihe
8.30 **ZIB**
8.33 **Alpenpanorama** Reihe
9.00 **ZIB**
9.05 **Kulturzeit** Magazin
9.45 **nano** Magazin
10.15 **Bauernherbst im Salzburger Land** Dokumentation
11.00 **Die Sennerin** Doku
11.45 **Hessen à la carte**
12.15 **Servicezeit** Magazin
12.45 **Natur im Garten (5/10)**
13.10 **Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen** Doku
13.25 **Inseln der Schweiz**
15.05 **Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz (1-4/4)**
18.30 **nano** Magazin
19.00 **heute**
19.20 **Kulturzeit** Magazin
20.00 **Tagesschau**

20.15 ★ **Der 7. Tag** Thriller, D, 2017. Mit Stefanie Stappenbeck, Marcus Mittermeier, Katharina Schüttler. Ein Albtraum: Sybille Thalheim wacht in einem fremden Hotelzimmer auf, in ihrer Hand ein blutverschmiertes Messer.
21.45 **kinokino** Magazin U.a.: „The French Dispatch" – Neues aus Wes Andersons Wunderwelt / 2021 – Das Jahr der Horror-Jubiläen
22.00 **ZIB 2**
22.25 **makro** Das CO2-Endlager
22.55 **Feindbild Polizei** Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokufilm, D, 2020
0.15 **Reporter** Reportagereihe

ZDF neo

5.45 **Frag den Lesch** Magazin
6.00 **Terra X** Dokureihe
8.15 **Die Küchenschlacht**
9.00 **Stadt, Land, Lecker**
9.40 **Bares für Rares**
11.30 **Dinner Date** Dateshow
12.15 **Monk** Krimiserie
13.35 **Psych** Krimiserie Schuss, Schock, Shawn / Wenn Frauen Männer trauen
15.00 **Monk** Krimiserie. Mr. Monk steckt im Stau / Mr. Monk in Las Vegas
16.20 **Psych** Krimiserie Schuss, Schock, Shawn / Wenn Frauen Männer trauen. Henry wurde bei einer Schießerei verletzt und liegt im Krankenhaus. Shawn will den Täter zur Rechenschaft ziehen.
17.45 **Dinner Date** Dateshow
18.30 **Bares für Rares**

20.15 ★ **München Mord: Kein Mensch, kein Problem** Krimireihe, D, 2016. Mit Bernadette Heerwagen, Marcus Mittermeier, Alexander Held Regie: Alexander Dierbach
21.45 ★ **München Mord: Wo bist Du, Feigling** Krimireihe, D, 2016. Mit Bernadette Heerwagen, Marcus Mittermeier, Alexander Held Regie: Anno Saul
23.15 **Nix Festes** Comedyserie Don't Cha / Bermuda Berlin Mit Josefine Preuß
0.00 ★ **München Mord: Kein Mensch, kein Problem** Krimireihe, D, 2016 Mit Bernadette Heerwagen

ONE

5.45 kinokino **6.00** Drei Engel für Charlie **6.45** ★ Der Hafenpastor und das Blaue vom Himmel. Drama, D, 2016 **8.15** Frau Temme sucht das Glück. Alles Liebe **9.05** Drei Engel für Charlie **9.50** WaPo Bodensee **10.40** Morden im Norden **11.30** Sturm der Liebe **13.05** IAF **13.50** ★ Liebling, wir haben geerbt! Liebeskomödie, D, 2007 **15.20** WaPo Bodensee **16.10** Morden im Norden **17.00** Die Stein **17.50** Drei Engel für Charlie **18.40** Sturm der Liebe **20.15** Doctor Who **22.35** Torchwood. Sci-Fi-Serie **0.15** Doctor Who **2.40** ★ Die Diva, Thailand und wir! Komödie, D/A, 2016

Kika

12.25 The Garfield Show **12.50** Sherlock Yack **13.15** TanzAlarm Club **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Dance Academy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** pur+ **19.50** logo! Die Welt und ich **20.00** KiKA Live. Magazin **20.10** Die Mixed-WG **20.35** Die Mädchen-WG

Tagesschau24

5.00 Tagesschau **5.02** hessenschau **5.30** ZDF-Morgenmagazin **9.00** Nachrichten **9.30** Weltspiegel-Reportage **10.00** Nachrichten **10.30** W wie Wissen – Spezial **11.00** Nachrichten **13.00** Mittagsmagazin **14.00** Nachrichten **19.15** Die Story im Ersten **20.00** Tagesschau **20.15** Zwischen Hoffnung und Verzweiflung – Drei Orte nach der Flut. Reportage **21.00** Re:. Reportagereihe **21.30** Nachrichten **21.45** Streit um Identität **22.15** Marktcheck. Magazin **23.00** Tagesthemen **23.35** FAKT **0.05** Die Tagesschau vor 20 Jahren **0.20** Die Nordreportage **0.50** Extra. Magazin **1.00** Nachtmagazin **1.20** Umschau

S-RTL

SUPER RTL

9.25 Die Nektons **10.20** Angelo! **13.00** Scooby-Doo **13.25** Ninjago – Abenteuer in neuen Welten **13.55** Bugs Bunny und Looney Tunes **14.20** Angelo! **14.30** Willkommen bei den Louds **15.00** ALVINNN!!! **15.30** Tom und Jerry **16.00** Die Tom und Jerry Show **16.30** 100% Wolf **17.00** Woozle Goozle **17.30** Bugs Bunny und Looney Tunes **17.55** Paw Patrol **18.25** Grizzy **18.55** Tom und Jerry **19.15** ALVINNN!!! **19.45** Angelo! **20.15** On the Case – Unter Mordverdacht. Doku-Soap. Das Pizzamädchen / Ein ungebetener Gast **22.20** Snapped – Wenn Frauen töten. Doku-Soap **0.25** Infomercials

Eurosport

8.30 Olympische Spiele. Hall of Fame **10.30** Ski alpin: WM **11.30** Radsport: Lombardei-Rundfahrt **12.30** Radsport: Grand Prix Morbihan **13.30** Marathon: Paris-Marathon **14.30** Marathon: Amsterdam-Marathon **15.30** Ski alpin: WM **16.00** Ski alpin: WM. Riesenslalom Damen, 2. Lauf **16.30** Radsport: Paris-Roubaix der Damen **18.00** News **18.05** Radsport: Paris-Roubaix **20.30** Radsport: Cycling Show **21.00** Tourenwagen: Weltcup. Höhepunkte aus Pau (F) **21.30** Tourenwagen: ETCR **22.00** Motorsport: Extreme E **22.30** News **23.30** Radsport: Lombardei-Rundfahrt

Sport 1

5.00 Sport-Clips **6.00** Teleshopping **7.00** Antworten mit Bayless Conley **7.30** Die Arche-Fernsehkanzel **8.00** Teleshopping **15.00** Teleshopping **15.30** Normal. Magazin **16.00** Storage Hunters. Dokureihe. Am Haken **16.30** Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap **18.30** Street Outlaws. Dokureihe. Vocal Local Yokels **19.30** Sport1 News **20.15** Fantalk. 3. Spieltag, Gruppenphase **23.15** Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum **0.00** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott **2.00** Sport-Clips **2.45** Teleshopping-Nacht **3.00** Sport-Clips **3.45** Teleshopping-Nacht

RTL II

5.05 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **6.50** Der Trödeltrupp r **8.50** Frauentausch **12.50** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **16.55** RTLZWEI News **17.00** RTLZWEI Wetter **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **18.05** Köln 50667. Doku-Soap **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Hartz und herzlich **22.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe **0.20** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle

WDR

13.05 Giraffe & Co. **13.55** Erlebnisreisen **14.00** Und es schmeckt doch!? **14.30** IAF **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** ★ Tatort: Narben. Krimireihe, D, 2016. Mit Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär, Julia Jäger. Regie: Torsten C. Fischer **21.45** WDR aktuell **22.15** ★ Tatort: Satisfaktion. Krimireihe, D, 2007 **23.40** ★ Tatort: Tote Taube in der Beethovenstraße. Krimireihe, D, 1973. Mit Glenn Corbett **1.20** Unterwegs im Westen

MDR

13.58 MDR aktuell **14.00** MDR um zwei **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um vier **17.45** MDR aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant. Magazin **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Zeigt uns eure Welt **20.15** Umschau. Magazin **21.00** Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg **21.45** MDR aktuell **22.10** Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht **22.55** ★ Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht. Krimireihe, DDR, 1988 **0.05** Morden im Norden. Krimiserie

ZDF info

9.55 The True Story of Angelina Jolie **10.40** The True Story of Madonna **11.25** The True Story of Whitney Houston. Dokumentarfilm, USA, 2021 **13.20** Momente der Geschichte **14.10** Die Eiserne Zeit – Lieben und Töten im Dreißigjährigen Krieg **18.45** Die Belagerung von La Rochelle – Kardinal Richelieu gegen die Hugenotten **19.30** Der Kampf um Orléans – Entscheidung im Hundertjährigen Krieg **20.15** Schlacht um Malta – Osmanen gegen Ordensritter. Dokumentarfilm, GB, 2020 **21.40** Mysterien des Mittelalters. Dokureihe **0.40** heute-journal

Phoenix

5.15 Terra X **6.45** Mysteriöse Kriminalfälle der DDR – Vertuscht, verdrängt, verschwiegen **7.30** HERstory **8.15** ZDF-History **9.00** phoenix vor ort **9.30** phoenix plus **10.00** phoenix vor ort **10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Dokumentation **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** HERstory **19.15** ZDF-History **20.00** Tagesschau **20.15** Die wilde Bergwelt Kantabriens **21.45** heute-journal **22.15** phoenix runde **23.00** phoenix der tag **0.00** phoenix runde. Diskussion

Paukenschlag bei Springer

Julian Reichelt ist bei „Bild“ als Chefredakteur Geschichte. Zum Verhängnis wurde ihm offenbar das eigene Verhalten – und eine Story, die nie erschienen ist

Presserecherchen gaben wohl den Ausschlag: Der Medienkonzern Axel Springer trennte sich am Montag von Julian Reichelt, dem Chefredakteur der „Bild“-Zeitung. Er habe Berufliches und Privates nicht klar getrennt, hieß es von Unternehmensseite. *Foto: Norbert Schmidt/dpa*

VON IMRE GRIMM

Berlin. Es ist der spektakuläre Sturz einer Reizfigur, wie er in der Redaktion der „Bild“-Zeitung gewiss hektische Betriebsamkeit ausgelöst hätte, wäre sie diesmal nur nicht selbst betroffen. Julian Reichelt (41), von Februar 2017 bis März 2021 alleiniger „Bild“-Chefredakteur, stolpert am Ende nun doch über das, was ihm zunächst raunend, dann immer lauter, zuletzt unüberhörbar vorgeworfen worden war: sein Verhalten. Reichelt wird „mit sofortiger Wirkung“ von seinen Aufgaben entbunden. Die Begründung des Unternehmens Axel Springer: Er habe Privates und Berufliches nicht klar getrennt. Und mehr noch: Er habe dem Vorstand die Wahrheit über jüngste Versäumnisse verheimlicht.

Schon im Frühjahr hatte sich Reichelt intern einem Compliance-Verfahren stellen müssen. Es ging um den Vorwurf, er habe sich seine Machtposition zunutze gemacht, um junge Mitarbeiterinnen unter Druck zu setzen, sich zur Karriereförderung privat mit ihm einzulassen. Zudem sei er für ein toxisches Arbeitsklima bei „Bild“ verantwortlich, das von Sexismus und Machogehabe geprägt sei. Der Verlag beauftragte damals die Rechtsanwaltskanzlei Freshfields damit, mögliche Verstöße zu untersuchen. Reichelt wurde für knapp zwei Wochen freigestellt – und durfte zurückkehren. Der Konzern sah „keine Anhaltspunkte für sexuelle Belästigung oder Nötigung“, wohl aber eine Vermischung beruflicher und privater Beziehungen.

Nun aber ließ Springer-Chef Mathias Döpfner seinen Schützling doch fallen. Anlass dürfte unter anderem ein Bericht der „New York Times“ vom Wochenende gewesen sein. Darin zitierte „NYT“-Medienreporter Ben Smith eine Mitarbeiterin mit den Worten: „Wer mit dem Boss schläft, bekommt einen besseren Job.“ Ebenso brisant: Der Ippen-Verlag, schrieb Smith, habe die Veröffentlichung einer umfangreichen Story zu den Vorwürfen gegen Reichelt in letzter Minute gestoppt. Das preisgekrönte frühere Investigativteam von Buzzfeed Deutschland, das inzwischen unter dem Namen „Ippen Investigativ“ unter dem Dach des Medienhauses aktiv ist, habe mehrere Monate recherchiert - und ein Last-Minute-Veto des Verlegers Dirk Ippen kassiert. Eine überzeugende inhaltliche Begründung lieferte Ippen bisher nicht. Von „Geschmacksfragen“ war die Rede.

Nicht nur Springer, sondern auch Ippen macht in diesem Komplex keine gute Figur. Es bleiben relevante Fragen: Welche neuen Erkenntnisse über Reichelt hat Springer zuletzt gewonnen, um seinen Beschluss vom Frühjahr zu revidieren? Warum hielt Dirk Ippen die Story zurück? Warum hielt Döpfner so lange zu Reichelt und raunte zuletzt sogar Schwurbelnd-Rätselhaftes zu seiner Verteidigung? So sei er „der letzte und einzige Journalist in Deutschland, der noch immer mutig gegen einen autoritären Staat nach DDR-Vorbild rebelliere“.

Lange galten höchstens Kettenrauchen, zu viele Gummibärchen und eine legendäre Ungeduld als lässliche Sünden des Julian Reichelt. Sein erzwungener Abgang ist das unrühmliche Ende einer Ära, die „Bild“ neben vielen Lesern flächendeckend Sympathien gekostet hat. Der ehemalige Kriegsreporter Reichelt, der sich 2017 im Machtkampf gegen die eher moderate Vizechefin Tanit Koch durchgesetzt hatte, wurde zur streitlustigen Reizfigur. Er stand für einen immer aggressiveren, humor- und kulanzfreien Kurs, einen giftigen Grundton und einen Hang zu Kampagnen, etwa gegen den Virologen Christian Drosten oder den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Offenbar getrieben von starken Auflagenverlusten umgarnte er publizistisch eher das Wutbürgertum.

Doch all das nützte wenig. Auch der Start des linearen Fernsehsenders Bild TV entwickelt sich trotz massiver Werbung zum Flop. Der Marktanteil am vergangenen Donnerstag etwa dürfte Springer schmerzen: Er betrug exakt 0,0 Prozent. Neuer Vorsitzender der dreiköpfigen „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie (37), derzeit Chefredakteur der „Welt am Sonntag“. Er wird gut damit beschäftigt sein, die Scherben zusammenzufegen, die Reichelt hinterlässt.

MEDIENNOTIZEN

NEW YORK

Bushnells Kritik an „Sex and the City“

„Sex-and-the-City“-Autorin Candace Bushnell (62) findet, dass die Serie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ In den 90ern schrieb Bushnell die Kolumne „Sex and the City“, dieals Buch veröffentlicht wurde und auf der die HBO-Serie lose basiert.

MAINZ

Dreh zu zwei „Ostfriesenkrimis“

Basierend auf den gleichnamigen Romanen von Klaus-Peter Wolf werden in Norden, Norddeich, Aurich und Umgebung derzeit die ZDF-Samstagskrimis „Ostfriesenmoor“ und „Ostfriesenfeuer“ gedreht. Picco von Groote übernimmt die Rolle der eigenwilligen Kommissarin Ann Kathrin Klaasen von Julia Jentsch. Regie führt Marcus O. Rosenmüller. In „Ostfriesenmoor“ taucht die Leiche einer jungen Frau im Moor auf. Im Film „Ostfriesenfeuer“ werden in der Asche besagten Feuers menschliche Überreste entdeckt. Gedreht wird bis zum 12. Dezember 2021. Die Sendetermine sind noch offen.

BERLIN

Dresden-Krimi siegt mit großem Abstand

Der „Tatort“-Krimi hat am Sonntag die Konkurrenz weit auf Abstand gehalten. Die Dresdner Episode „Unsichtbar“ mit Karin Hanczewski und Cornelia Gröschel schalteten ab 20.15 Uhr im Ersten 8,95 Millionen (27,9 Prozent) Zuschauerinnen und Zuschauer ein. Das ZDF hatte die Romanze „Marie fängt Feuer“ mit Christine Eixenberger im Programm – 3,99 Millionen (12,4 Prozent) wollten das sehen.

DAS WETTER

VIELE WOLKEN, ZEITWEISE REGEN ODER SPRÜHREGEN

REGION

Wind: Südwest 3

VORSCHAU

Mittwoch	19 / 12
Donnerstag	14 / 5
Freitag	10 / 4
Sonnabend	11 / 5
Sonntag	11 / 5

SONNE UND MOND

07:52 / 18:13

18:15 / 06:07

20.10. 28.10. 04.11. 11.11.

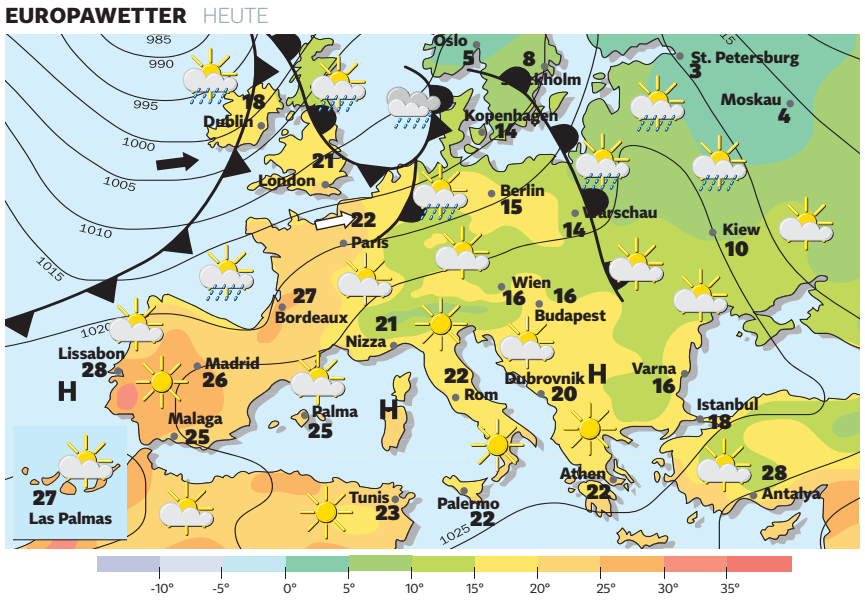
REGEN UND SONNE

90% Wahrscheinlichkeit

0 Std. Sonnenscheindauer

DEUTSCHLANDWETTER HEUTE

EUROPAWETTER HEUTE



VORHERSAGE

Der Himmel ist meist stark bewölkt, und es fällt zeitweise Regen oder Sprühregen. Die Höchstwerte liegen bei 15 bis 18 Grad. Der Wind weht schwach, an der See mäßig bis frisch aus Südwest. Nachts kühlt es kaum ab, die Tiefstwerte liegen zwischen 15 und 12 Grad.

AUSSICHTEN

Morgen entwickeln sich bei starker Bewölkung Schauer. Örtlich sind Gewitter dabei. Der Südwestwind weht frisch bis stark, an der Nordsee sind schwere Sturmböen möglich. Die Höchstwerte liegen bei milden 16 bis 20 Grad.

STÄDTE AUS ALLER WELT HEUTE

Algier	26	Larnaka	28	Rio de Janeiro	22
Amsterdam	18	Los Angeles	19	Salzburg	17
Bangkok	30	Mexiko City	22	San Francisco	18
Barcelona	24	Miami	29	Seoul	14
Belgrad	15	New York	18	Sydney	21
Bozen	18	Ottawa	14	Tel Aviv	26
Izmir	22	Peking	14	Tokio	15
Kairo	29	Prag	13	Washington	22
Kapstadt	23	Rhodos	24	Zürich	17

Tipps & Termine

Wir sind für Sie da:

Zentrale	05841 127-0
Anzeigenannahme	05841 127-192
Anzeigen Fax	05841 127-350
Leserservice	05841 127-125
Lokalredaktion	05841 127-160
Sportredaktion	05841 127-170
Redaktion Fax	05841 127-380

E-Mail service@ejz.de
Internet www.ejz.de

Ärztlicher Notdienst

Bereitschaftsdienst am Dienstag von 19 bis 7 Uhr:
Telefon 116 117

Augenarzt

Bereitschaftsdienst am Dienstag von 20 bis 22 Uhr:
Telefon 116 117

Apotheken

- Linden-Apotheke, Dannenberg, Lange Straße 15, Telefon (05861) 2866.
- Adler-Apotheke, Salzwedel, Neuperverstraße 24, Telefon (03901) 81160.
- Rats-Apotheke, Bad Bevensen, Krummer Arm 1, Telefon (05821) 3044, bis 19.30 Uhr.
- Schmids-Apotheke, Lüneburg, Rote Straße 13/14, Telefon (04131) 42327.
- Neue Apotheke, Bleckede, Breite Straße 19, Telefon (05852) 1274, bis 20 Uhr.

Corona-Schnelltests

In folgenden Arztpraxen und Apotheken können Lüchow-Dannenberger Corona-Schnelltests machen lassen:
Arztpraxen

- Dr. Ulrike Anders, Lange Straße 10, Lüchow, Telefon (05841) 9600
- Dr. Sven-Peter Augustin, Wallstraße 3, Lüchow, Telefon (05841) 9573376
- Dr. Jan Geldmacher, Springstraße 1, Gartow, Telefon (05846) 9809570
- Dr. Hinrich Kollenrott, Mühlensteg 2 a, Wustrow, Telefon (05843) 7171
- Dr. Marcus Netzel, Theodor-Körner-Straße 3, Lüchow, Telefon (05841) 2288
- Dr. Swantje Ohlen, Burgstraße 2, Lüchow, Telefon (05841) 2059
- Dr. Jörg Schwarzkopf, Lüneburger Str. 17 b, Hitzacker, Telefon (05862) 7055

Testzentren

- Lüchow, Königsberger Lüchow, Königsberger Straße 8, Mo-Fr 8.30-11.30 Uhr sowie 13 bis 14 Uhr, Sa 8.30 bis 12 Uhr, Buchung: www.testzentrum-wendland.de

Notrufe

- Polizei: 110
- Feuerwehr- und Rettungsleitstelle: 112
- Telefonseelsorge: (0800) 1110111
- Notruf für Frauen und Kinder im Frauenhaus Lüchow: (05841) 5450
- Giftinformations-Notruf: (0551) 19240
- Weißer Ring Opfer-Telefon: 116006

Blitzer

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg misst zusätzlich zu den stationären Blitzersäulen mit seinen mobilen Radarmessgeräten an folgenden Stellen die Geschwindigkeiten von Fahrzeugen: in dieser Woche in der Stadt Lüchow, in den Gemeinden Schnega, Gartow, Lemgow und Woltersdorf sowie entlang der Bundesstraßen und der Kreisstraße 8.

Bürgerbüros der Samtgemeinden

- Elbtalaue: Dannenberg, Am Markt 5, und Hitzacker, Am Markt 7, Telefon (05861) 808333.
- Clenze: Lüchower Straße 13a, Telefon (05844) 8321.
- Gartow: Springstraße 14, Telefon (05846) 820.
- Lüchow: Theodor-Körner-Straße 14, Telefon (05841) 1265 20.

Tourist-Infos

- Lüchow, Amtshof 2a, Telefon (05841) 9747386.
- Dannenberg, Am Markt 5, Telefon (05861) 808545.
- Hitzacker, Am Markt 7, Telefon (05862) 96970.
- Gartow, Springstraße 14, Telefon (05846) 333.

Museen

- Feuerwehrmuseum Neu Tramm, Do+Fr 14-17 Uhr, Sa, So+Feiertage 10 bis 17 Uhr.
- Waldemarturm Dannenberg, Do bis So und an Feiertagen, 12-17 Uhr.
- Naturum Göhrde, das Waldlabyrinth ist geöffnet, von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang, das Museum Fr 14-18 Uhr, Sa, So + an Feiertagen 11-18 Uhr, Göhrde.
- Museum zeitgenössischer Kunst im Skulpturengarten Damnatz, Mi 11-17 Uhr oder nach Vereinbarung, Telefon (05865) 582.
- Amtsturm Lüchow, Fr 14-16 Uhr, Sa 13-16 Uhr, So 12-15 Uhr, Mo 10-13 Uhr.
- Altes Zollhaus Hitzacker, Di, Mi, Do, Sa und So 10-17 Uhr, Fr 10-18 Uhr.
- Stones-Fan-Museum Lüchow, Di-So, 12-18 Uhr.
- Rundlingsmuseum Lübeln, Di-So und an Feiertagen, 10 bis 17 Uhr.
- Höbeck-Museum, Mi, Sa, So + Feiertage 14-17 Uhr.
- Grenzlandmuseum Göhr, Sa+So 13-18 Uhr.
- Grenzlandmuseum Schnackenburg, täglich 10-16 Uhr.
- Museum Blaues Haus Clenze, geöffnet nach Vereinbarung für Einzelpersonen oder Kleingruppen unter Telefon (05844) 554 oder 1475.
- Museum Wustrow, Fr, Sa, So + Feiertage 14-17 Uhr oder nach Vereinbarung, Telefon (05843) 429.

Büchereien

- Nicolas-Born-Bibliothek in Dannenberg: Mo 9-12 Uhr, Di 9-12 + 14.30-17 Uhr, Do 9-12 + 14.30-18 Uhr, Fr 14.30-17 Uhr.
- Nicolas-Born-Bibliothek in Hitzacker: Do + Fr 11-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr.
- Samtgemeindebücherei Lüchow: Mo + Di, 11-13.30 + 15-17 Uhr, Do 11-13.30 + 15-19 Uhr, Fr 9-13.30 Uhr.
- Kath. Öffentliche Bücherei St. Agnes, Lüchow: Do 16-18 Uhr, 2. und 4. Sonnabend 18-18.30 Uhr, 1., 3. und 5. Sonntag 11-11.30 Uhr.
- Bücherei Clenze: Di + Mi 9 bis 12 Uhr, Do + Fr 15 bis 18 Uhr.

Dieses großartige Bild hat EJZ-Leser Arne Bertram am Sonnabend auf der Dömitzer Elbbrücke aufgenommen. „Es zeigt wunderschön, was manche Hobbys so verbindet. So dürfen wir Landschaftsfotografen und Angler des Öfteren einen der schönsten Momente des Tages genießen“, schreibt er über das Sonnenaufgangsfoto.

Aufn.: A. Bertram

Bäder

- Wittfeitzen, Naturbad, nur für Mitglieder.
- Lüchow, LüBad: Mo 14.30-19.30 Uhr, Di und Do 6-12 Uhr und 14.30-19.30 Uhr, Mi und Fr 6-8 Uhr und 14.30-19.30 Uhr, So 9.30-17.30 Uhr.
- Gartow, Wendland-Therme: täglich 9 bis 21 Uhr, außer: Mo 12-19 Uhr, Di und Do ab 8.30 Uhr, So+So nur bis 19 Uhr.

Deponie Woltersdorf

- Mo-Do 7.30-15.30 Uhr, Fr+Sa 7.30-11.30 Uhr, Telefon: (05841) 70276.

Störungsdienste

Wasser

- Wasserverband Wendland, Abwasser: (0160) 1505131, Trinkwasser: Telefon (0171) 5494683.
- Wasserverband Höhbeck, Trinkwasser: Telefon (0171) 5494683, Abwasser: Telefon (0151) 52222579.
- Wasserverband Dannenberg-Hitzacker, Telefon (05861) 8009832.

Strom

- Avacon, Telefon (0800) 0282266.
- EVE Netz GmbH, Telefon (0800) 8009832.
- EV Dahlenburg-Bleckede, Telefon (05851) 95531.

Gas

- Avacon, Telefon (0800) 4282266.
- EVE Netz GmbH, Telefon (0800) 8009832.

Wertstoffe

Abfuhr am Mittwoch, dem 20. Oktober, ab 7 Uhr in

- Bausen, Beesem, Belitz, Beseland, Bischof, Bülitz, Bussau, Diahren, Dickfeitzen, Dommatzen, Göttien, Gohlau, Granstedt, Groß Gaddau, Groß Sachau, Groß Wittfeitzen, Gühlitz, Gülden, Guhreitzen, Hohenvolkfien, Jabel, Kiefen, Klein Gaddau, Klein Sachau, Klein Wittfeitzen mit Steingarten, Köhlen, Kremlin, Kröte , Küsten, Kukate, Kussebode, Luckau, Lübeln mit Mühle und Krug, Maddau, Mammoißel, Marlin, Meuchefitz, Middefeitz, Naulitz, Nienhof, Oldemühle, Prepow, Prießeck, Püggen, Reetze, Reitze, Salderatzen, Sareitz, Satemin, Schlanze, Schwiepke, Seelwig, Seerau im Drawehn, Steine, Süthen, Tolstefanz, Waddeweitz, Zargleben, Zebelin, Zeetze

Altpapier

Abfuhr am Mittwoch, dem 20. Oktober, ab 7 Uhr in

- Beutow, Dünsche, Gedelitz, Gollau, Grabow, Grabow Schießstand, Groß Breese, Klautze, Klein Breese, Krautze, Künsche, Liepe, Lüsen, Marleben, Müggenburg, Nemitz, Oerenburg, Pannecke, Plate, Ranzau, Rehbeck, Tarmitz, Tobringen, Trebel, Seerau/Lucie, Vasenthien, Weitsche

Wasserstände

Elbe: Aussig 177 -6, Dresden 117 -1 Torgau 115 -4, Wittenberg 149 -3, Dessau 138 +2, Barby 177 -3, Magdeburg 111 -2, Tangermünde 200 -2, Wittenberge 169 -2, Dömitz 103 +2, Damnatz 197 +1, Hitzacker 160 +1, Neu Darchau 163 -2, Hohnstorf 430 -3.

Saale: Trotha 175 +4.

Fahrrinnentiefe: Lauenburg bis Bleckede 160, Bleckede bis Tießau 125, Tießau bis Dömitz 120, Dömitz bis Havelberg 154, Havelberg bis Niegripp 160, Niegripp bis Magdeburg 197, Magdeburg bis Saalemündung 171.

Kreisvolkshochschule

Es beginnen heute folgende Kurse:

- 18 Uhr, Qualifikation zum freiwilligen Seniorenhelfer, Tarmitzer Straße 7, Lüchow
- 19.30 Uhr, Online: Positive Mind – Achtsamkeit für einen gelassenen Alltag

Gewinnquoten

Lotto 6 aus 49
von Samstag, dem 16. 10. 2021

Gewinnklasse 1:	unbesetzt
Gewinnklasse 2:	unbesetzt
Gewinnklasse 3:	22.177,90 €
Gewinnklasse 4:	6.381,60 €
Gewinnklasse 5:	240,00 €
Gewinnklasse 6:	64,10 €
Gewinnklasse 7:	23,00 €
Gewinnklasse 8:	12,50 €
Gewinnklasse 9:	6,00 €

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Ausstellung

- Eisenbahnzeit im Wendland, geöffnet nach Vereinbarung unter Telefon (05845) 988905, Irmisch-Halle, Bergstraße 12, Bergen

Musik und Theater

- 19.30 Uhr, Chorprobe, Männergesangverein Lüchow, Amtshaus Lüchow

Treffpunkte

- 10.30 bis 12 Uhr, Malen für die Seele – Zeit für sich selbst, Mehrgenerationenhaus Dannenberg, Poggengang 1
- 11 bis 13.30 Uhr, Ein Vogel wollte Hochzeit halten …, Archäologisches Zentrum Hitzacker, Elbuferstraße 2 - 4
- 12 Uhr, Mittagstisch, Allerlüd Lüchow, Berliner Straße 5
- 13.30 bis 16 Uhr, Sozialer Treffpunkt, SoVD-Ortsverein Lüchow, „Zum Böseler“, Hauptstraße 36, Bösel
- 14 bis 15 Uhr, Sprechstunde Pflegestützpunkt, Pflegestützpunkt Lüchow-Dannenberg, Samtgemeindeverwaltung, Gartow
- 14.30 bis 18 Uhr, Bridgeturnier, Play Bridge Wendland, Hotel Restaurant Birkenhof, Marschtorstraße, Dannenberg
- 15 bis 17 Uhr, Natur erleben für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene – in Zusammenarbeit mit dem Nabu, Mehrgenerationenhaus Dannenberg, Poggengang 1
- 15 bis 19 Uhr, Bridge-Turnier, MTV-Vereinsheim, Lindenweg 22, Dannenberg
- 16 bis 17 Uhr, Tanzen ab 50 Jahre, Rheuma-Liga, Grundschule Turnhalle, Königshorsterweg, Lüchow
- 17 bis 18 Uhr, Funktionstraining, Rheuma-Liga, Grundschule Turnhalle, Königshorsterweg, Lüchow
- 18 bis 19 Uhr, Funktionstraining, Rheuma-Liga, Grundschule Turnhalle, Königshorsterweg, Lüchow
- 19 bis 21.30 Uhr, Spielabend des Skatclubs – Anmeldung bis 18.50 Uhr, Skatverein Alt & Jung Lüchow, Ratskeller – Clubraum, Lüchow
- 19 Uhr, Gemeinderat Trebel, Gasthaus Nemitzer Straße, Nemitzer Straße 16
- 19 Uhr, Gemeinderat Luckau, Dörfergemeinschaftshaus Wustrow

Im Kino

- 16.30+19.30 Uhr, James Bond 007: Keine Zeit zu sterben
- 14.30 Uhr, Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee
- 15.30+17.35+19.45 Uhr, Die Schule der magischen Tiere

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wegen der Corona-Pandemie können Veranstaltungen weiterhin nur eingeschränkt und unter Auflagen stattfinden. Informieren Sie sich bitte im Zweifelsfall vor dem Besuch beim Veranstalter.

Wir freuen uns, wenn Veranstalter ihre Termine wieder im Kalender auf www.ejz.de eintragen. Gleichzeitig bittet die EJZ, vorhandene Eingaben zu überprüfen und gegebenenfalls zu ändern.

HANNOVER

Bundesgerichtshof bestätigt Mordurteil

Die Verurteilung eines heute 36-Jährigen wegen Mordes an einer jungen Stewardess in Hannover ist rechtskräftig. Die Revision des Angeklagten wurde verworfen, wie der Bundesgerichtshof am Montag in Karlsruhe mitteilte. Es gebe keine Rechtsfehler. Das Landgericht Hannover hatte den Mann aus Dessau im Februar 2021 zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt und die besondere Schwere der Schuld festgestellt. Er hatte die 23-Jährige im Januar 2020 nach jahrelangem Stalking in ihrer Wohnung mit einem Klappmesser erstochen.

GOSLAR

Harz erinnert an die DDR-Grenze

Neue Infotafeln und nachgebaute Grenzsäulen sollen das Bewusstsein für die deutsche Teilung im Harz auffrischen. Im Nationalpark wurden am Montag je zwei Schilder und zwei Säulen offiziell vorgestellt. „Es geht darum, an wichtigen Stellen die Erinnerungskultur zu stärken“, sagte Lothar Engler vom Grenzerkreis Abbenrode. Der Verein hat das vom niedersächsischen Landkreis Goslar finanzierte Projekt umgesetzt. Vielen Wanderern, die zum Brocken unterwegs seien, sei gar nicht mehr bewusst, wo genau die Grenze mal verlief, sagte Engler.

HANNOVER

Feuchtes Wetter verzögert Maisernte

Feuchte Felder und ein durchwachsener Sommer haben die Maisernte auf einigen Feldern Niedersachsens verzögert. Viele Landwirte mussten ihre Arbeit auf den Feldern unterbrechen, weil es noch zu feucht war, teilte das Landvolk am Montag in Hannover mit. Die Ernte liege bereits zwei Wochen hinter dem Vorjahreszeitraum. Schon nach dem Legen des Maises im Mai verzögerte sich die Entwicklung der Pflanzen, weil es zu kalt war. Mit dem Ertrag sind die Bauern zufrieden. Auf 610 000 Hektar werden in Niedersachsen Silomais, aber auch reiner Futtermais angebaut.

BALTRUM

Stromtrasse soll über Baltrum laufen

Eine Stromtrasse zur Anbindung von Windparks auf hoher See ans Festland soll über die Insel Baltrum führen. Der Baltrum-Korridor sei im Vergleich zu dem ebenfalls geprüften Korridor über Langeoog deutlich raum- und umweltverträglicher, teilte das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems am Montag in Oldenburg mit. Für beide Inseln wurde der Verlauf der Stromtrasse geprüft. Dabei ging es um Fragen der Trinkwassergewinnung und des Küstenschutzes. Die Bevölkerung auf den beiden Inseln kritisiert die Kabelpläne.

Das Gold des frühen Herbstes

KOMMT ER ETWA DOCH NOCH, der goldene Oktober? Das Wetter in Niedersachsen blieb am Montag jedenfalls überwiegend trocken und sogar oft recht sonnig. Nur an der Nordseeküste zog am Morgen und Vormittag vereinzelt Regen durch; mitunter frischten dort auch Windböen auf. Nach Abgaben des Deutschen Wetterdienstes gab es landesweit Höchstwerte bei einer Temperatur von 14 bis 16 Grad. Das ist ganz ordentlich. Heute wird es bedeckt und gebietsweise regnerisch. Nur im Süden Niedersachsens gibt es Auflockerungen. Die Temperaturen steigen sogar leicht auf 15 bis 17 Grad. Für die zweite Oktoberhälfte kann man im Grunde nicht mehr erwarten. Für lange Spaziergänge und ausgedehnte Fahrradtouren sind das ideale Bedingungen. *Foto: Sina Schuldt/dpa*

Wohin mit dem Atommüll aus dem Lager Asse?

Laut Gutachten wird für die schwach- und mittelradioaktiven Abfälle ein zweites Endlager nötig

VON MICHAEL B. BERGER

Hannover. Der Chef der Bundesgesellschaft Endlagerung (BGE), Stefan Studt, schätzt, dass neben dem künftigen Endlager für hochstrahlenden Atommüll noch ein zweites gesetzt werden muss, das etwa schwach- und mittelradioaktiven Müll aus der Asse aufnehmen muss. Er rechne damit, dass man für schwach- und mittelradioaktiven ein weiteres Endlager brauche, sagte Studt am Montag, als dem Bundesumweltministerium ein Expertengutachten übergeben wurde. Darin geht es um ein vorübergehendes Zwischenlager für den Müll aus der Asse. Dieses soll nach bisheriger Planung direkt an der Asse entstehen, ist in der örtlichen Bevölkerung aber sehr umstritten.

In der Asse lagern etwa 126 000 Fässer mit schwach- und mittelradioaktivem Müll, die nach BGE-Angaben ab 2033 nach und nach geborgen werden sollen. Der Müll soll möglichst nah an der Schachtanlage geborgen, durchgecheckt und für die Endlagerung „konditioniert“, also verpackt werden. Dafür braucht man ein Zwischenlager, das bislang vor allem aus Strahlenschutzgründen möglichst nah an der alten Schachtanlage errichtet werden sollte.

Doch gegen diese Pläne gab es erbitterten Widerstand vor Ort, weshalb der Bund und Landesumweltminister Olaf Lies vor gut einem halben Jahr Experten einschalteten, die die bisherigen Planungen bewerten sollten. Rechtlich sei alles in Ordnung, beschieden diese jetzt, schlossen dann aber doch ein paar Fragen in Bezug auf die ins Auge gefasste Zwischenlagerung an, die nach den bisherigen Planungen mindestens zwanzig Jahre dauern dürfte, wenn nicht länger. Denn wohin der Asse-Müll danach für eine Endlagerung transportiert werden soll, ist derzeit ungeklärt. Die Menge der Asse-Abfälle wird auf etwa 200 000 Kubikmeter geschätzt.

Das einzige bereits seit 2002 genehmigte Endlager für schwach- und mittelradioaktiven Müll ist Schacht Konrad bei Salzgitter. Doch hier in der 303 000 Kubikmeter großen Anlage sei gar kein Platz für den Asse-Müll, weil der für schwachradioaktive Reste aus abgebauten Atommeilern gebraucht werde, führte Studt am Montag aus. „Völlig klar“ sei es deshalb, dass der Asse-Müll nicht in Schacht Konrad komme. Daher könnte es möglich sein, dass neben dem künftigen Endlager für den hochstrahlenden Müll auch noch eines für schwach- und mittelradioaktiven Müll gebaut werden müsse.

Derzeit läuft ein Standortsuchverfahren, das einen Ersatz für Gorleben finden soll, das bis 2020 als mögliches Endlager für die hochstrahlenden Castoren galt. Sie sind seit Jahren in einer Halle unweit des Gorlebener Salzstockes gelagert. Das Endlager soll nach heutigen Planungen im Jahr 2050 in Betrieb genommen werden.

Der Grippeimpfstoff wird knapp

Große Nachfrage nach Immunisierung – Corona-Lage im Land bleibt unverändert

VON JAN PETERMANN

Hannover. Die Nachfrage nach Impfungen gegen Grippe ist in Niedersachsen vor dem Beginn der kalten Jahreszeit hoch. In einigen Arztpraxen würden die Mengen bereits knapp, insgesamt dürfte es aber genügend Impfstoff für alle Interessierten geben, erklärten der Hausärzteverband und die Kassenärztliche Vereinigung (KVN) laut einem Bericht des NDR am Montag.

Schon im vergangenen Winter seien viele Impfdosen bestellt worden, in der Summe rund 2,6 Millionen Stück. Die Schutzmaßnahmen gegen das Coronavirus wie Maskentragen und Abstandhalten hatten zuletzt mit dazu geführt, dass Ansteckungen bei anderen Infektionskrankheiten wie der Grippe ebenfalls besser unter Kontrolle blieben. Allerdings wiesen Mediziner darauf hin, dass das Immunsystem auch bei Kindern nun „trainiert“ werden müsse. Seit Ende September kommen die Impfdosen zum Einsatz, für über 60-Jährige gibt es auch ein neues Serum.

Jakob Maske, Sprecher des Bundesverbandes der Kinder- und Jugendärzte, sprach von zahlreichen Fällen bei unter Sechsjährigen. Wegen Kita-Schließungen und anderer Corona-Maßnahmen im vorigen Winter und Frühjahr seien sie bisher nicht in Kontakt mit bestimmten Erregern gekommen. „Die Infekte werden jetzt nachgeholt.“

Nur ein leichter Stich: Eine Ärztin impft eine Frau mit dem aktuellen Grippeimpfstoff. *Foto: Jan Woitas/dpa*

Die Corona-Lage in Niedersachsen hat sich zum Beginn der neuen Woche nur minimal verändert. Die Sieben-Tage-Inzidenz sank nach Daten des Robert Koch-Instituts vom Montag von 50,0 auf 49,5 – so viele Neuinfektionen mit dem Coronavirus gab es im Nordwesten in der vergangenen Woche pro 100 000 Einwohner. Auf den Intensivstationen der Kliniken in Niedersachsen waren am Montag 3,3 Prozent der zur Verfügung stehenden Betten mit Covid-19-Patienten belegt. Am Sonntag hatte dieser Wert bei 3,5 gelegen.

Ansturm auf die Liste der Majestäten

Blankenburg. Durch den Harz wandern, an 222 Stellen Stempel in den zuvor erworbenen Wanderpass drücken und Wanderkaiserin oder -kaiser werden: Die mit dem Wanderkurs verbundene Harzer Wandernadel ist heiß begehrt. „Wir haben in diesem Jahr bereits 67 000 Pässe verkauft“, berichtete der Geschäftsführer der Harzer Wandernadel GmbH, Klaus Dumeier. Im vergangenen Jahr seien 90 000 Pässe ausgegeben worden, sagte er weiter. „Auch in diesem Jahr wollen wir auf 90 000 bis 100 000 kommen.“

In diesem Jahr haben bereits mehr als 1000 Frauen und Männer alle 222 Stempelabdrücke an Stationen in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Thüringen gesammelt und dürfen sich Harzer Wanderkaiser oder Harzer Wanderkaiserin nennen. Es gibt eine Anstecknadel aus Harzgestein, eine Urkunde und einen vom Vornamen abgeleiteten Adelstitel samt Eintrag in die Onlinemajestätenliste. Kinder bis elf Jahre dürfen sich als Wanderprinzessin oder Wanderprinz bezeichnen, wenn sie elf Stempel gesammelt haben – knapp 2800 waren es bisher 2021.

Prozess nach Tod im Fahrradkeller

Hamburg. Er soll besessen gewesen sein: „Er wollte immer Sex mit ihr“, sagt Rechtsanwältin Claudia Krüger. Sie vertritt die Eltern im Prozess als Nebenkläger. Kennengelernt hatten sich die Frau aus Hamburg und der Mann über Facebook. Irgendwann hat sie ihn bei der Polizei angezeigt wegen Stalking. Anfang des Jahres wurde die 20-Jährige tot im Fahrradkeller gefunden. Der 23-Jährige, der sie getötet haben soll, steht seit Montag vor dem Hamburger Landgericht. Ob er im Prozess aussagen wird, ist unklar.

LEITARTIKEL

Von Jan Sternberg

Zynische Politik auf Kosten der Migranten

Etwa 25 Iraker und Syrer drängen sich auf der Ladefläche eines Kleintransporters, den Zollbeamte auf der Autobahn 12 kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze bei Frankfurt (Oder) anhalten. Allein am vergangenen Wochenende werden in der Region mehr als 400 Migranten von der Bundespolizei aufgegriffen. Bis zu 5000 könnten es im Verlauf des Oktobers werden.

Überall werden die Menschen von der Politik missbraucht. Der belarussische Machthaber Lukaschenko betreibt mit ihnen ein zynisches Reisegeschäft. Die nationalkonservative Regierung in Warschau findet ihre eigene Antwort: Sie erklärt, nur Uniformierte schützten vor Fremden, die der Diktator in Minsk aufs Abendland loslasse. Die in der polnischen Hauptstadt ansässige EU-Grenzpolizei Frontex ist an der Grenze unerwünscht. Forderungen nach weiteren Sanktionen gegen Lukaschenko erhebt Polen zwar – wichtiger aber ist Geld für eine „ernsthafte Barriere“ gen Osten.

Was nicht ganz zu diesem Bild der Härte passt: Nur eine Minderheit der Migranten wird in Polen als Asylsuchende registriert, die Mehrheit lässt man gen Westen ziehen.

Schon gibt es erste Forderungen nach Grenzkontrollen an Oder und Neiße. Nachdem die dem Populismus oft nicht abgeneigte Deutsche Polizeigewerkschaft vorlegte, zog vornehmlich die AfD nach. Die Antwort auf die Frage, was das bringen soll, bleiben sie schuldig. Bereits jetzt ist die Bundespolizei mit Hubschraubern, Wärmebildkameras und Pferdestaffeln an der gesamten Länge der Grenze im Einsatz. Die Flüchtenden laufen ihnen oft direkt in die Arme – sie haben ihr Ziel erreicht, können Asyl beantragen, werden verpflegt und untergebracht. Nach Polen abgeschoben wird niemand, der direkt auf der Grenzbrücke angehalten wird. Es fehlt eine konkrete Rücknahmevereinbarung.

Im deutsch-polnischen Grenzraum ist die Erinnerung an die temporäre Schließung der Übergänge im Corona-Jahr 2020 noch frisch. Niemand will diese Situation erneut erleben – auch die verantwortlichen Politiker nicht.

Das Bundesinnenministerium greift dem überforderten Land Brandenburg nun unter die Arme und richtet eine zentrale Anlaufstelle in Frankfurt (Oder) ein. Wie bereits an der Südgrenze in Rosenheim sollen hier alle Ankommenden registriert, getestet und auf die Bundesländer verteilt werden. Die Asylmaschinerie läuft an. Lukaschenko aber könnte sich verkalkuliert haben. Die nächsten Sanktionen könnten die staatliche Fluglinie Belavia hart treffen. Zudem bleiben immer mehr Migranten im Land zurück, die es nicht über die neuen Grenzbefestigungen schaffen. Sie sind die ersten Verlierer dieser zynischen Politik – ebenso wie die Belarussinnen und Belarussen. Sie leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.

KOMMENTAR

Von Frank-Thomas Wenzel

Spritpreis steigt weiter

Diesel ist so teuer wie noch nie. 1,55 Euro pro Liter hat der ADAC als Bundesdurchschnitt errechnet. Die Erklärung: Der Preis des Kraftstoffs ist abhängig von der Notierung für Rohöl, die seit Monaten nach oben klettert. Der wichtigste Rohstoff kostet heute gut viermal so viel wie im Mai 2020.

Mit den Covid-Impfungen und dem Hochfahren der Wirtschaft sind die Menschen wieder mobiler geworden, die Nachfrage nach Sprit ist massiv gestiegen. Die Opec+, das Kartell der wichtigsten Ölförderländer (außer den USA), hat geschickt agiert: Trotz steigender Nachfrage wurden bislang die Fördermengen nicht ausgeweitet.

Jetzt sind die Notierungen da, wo vor allem der Ölkrösus Russland sie haben will. Der Aufwärtstrend wird sich fortsetzen, insbesondere bei Diesel. Denn mit dem Beginn der Heizsaison kommt nun noch eine wachsende Nachfrage nach Heizöl hinzu, das dem zähflüssigen Kraftstoff sehr ähnlich ist. Die Opec+ wird aber erst eingreifen und die Förderung ausweiten, wenn ihre Strategen die Erholung der globalen Ökonomie in Gefahr sehen. Derzeit ist nur eine Verlangsamung des Wachstums zu erkennen.

Für Autofahrer bedeutet dies, dass sie sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen müssen. Hinzu kommt nächstes Jahr die steigende CO_2-Abgabe für fossile Brenn- und Kraftstoffe. Das ist richtig so, denn der Individualverkehr ist das größte Problem beim Klimaschutz. Auch wenn die Spritpreise wieder nachgeben: Autofahrer sollten nun ernsthaft darüber nachdenken, ob der nächste Wagen nicht ein elektrischer sein sollte, der schon jetzt zu etwa 50 Prozent mit klimaneutralem Strom angetrieben wird. Der ist – verglichen mit Diesel und Benzin – zudem richtig preiswert.

Isch over

Zurück ins Glied: Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble scheidet Ende des Monats aus dem Amt. Als einfacher CDU-Abgeordneter ist der 79-Jährige wieder da, wo er vor knapp 50 Jahren eine große Politkarriere begann. Wird seine Stimme noch Gewicht haben?

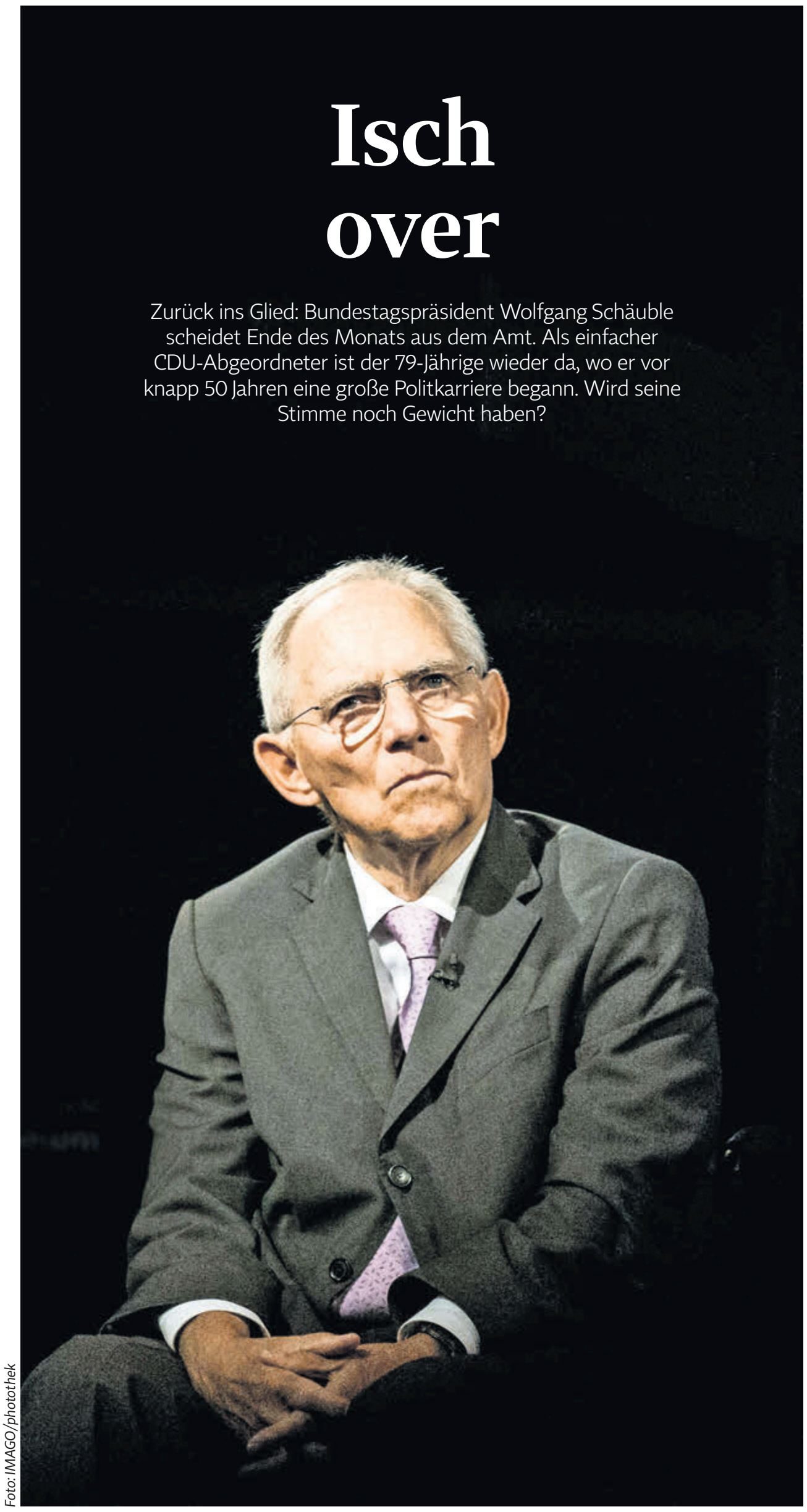


Foto: IMAGO/photothek

VON EVA QUADBECK

Berlin. Wann immer die CDU in den vergangenen Jahrzehnten die Weichen neu gestellt hat, ein Mann hatte stets seine Finger im Spiel: Wolfgang Schäuble – graue Eminenz, Strippenzieher, Ratgeber, Urgestein, Political Animal. Sein politischer Lebenslauf ist selbst im Zeitraffer lang: Bundestagsabgeordneter seit 1972, Helmut Kohls Kronprinz, Fraktions- und Parteichef, Kanzleramtsminister, Innenminister, Parteispendendealer, Einheitsvertragsverhandler, Attentatsopfer, Finanzminister, Bundestagspräsident. Nur eines ist Wolfgang Schäuble nie geworden: Bundeskanzler.

Der 79-Jährige tritt nun von der großen politischen Bühne ab. Nicht freiwillig verlässt er das Amt des Bundestagspräsidenten. Er muss gehen, weil seine CDU die Bundestagswahl verloren hat, die Union nur zweitstärkste Kraft im Bundestag ist, CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet enttäuscht hat.

Tragisch am Ende dieser ebenso großen wie umstrittenen Politkarriere: Es war Schäuble, der mit der Autorität des Silberrückens maßgeblich dafür gesorgt hat, dass Laschet gegen die Umfragewerte, gegen den Widerstand der CSU und gegen weite Teile der Parteibasis Kanzlerkandidat wurde.

Nun wird schmutzige Wäsche gewaschen. Nachdem Schäuble angekündigt hat, keine Führungsämter mehr anzustreben, fordert der Chef der bayerischen Jungen Union, Christian Doleschal, Schäuble solle auch sein Bundestagsmandat niederlegen. Auch wenn viele in der CDU-Führung rückblickend mit Schäubles Rolle bei der Nominierung des Kanzlerkandidaten nicht glücklich sind, so ist die Empörung über die Forderung des jungen unbekannten CSU-Mannes in der CDU groß. „Stillos“ ist noch eine der freundlicheren Erwiderungen.

Einer aus der CDU-Führung erinnert daran, dass Schäuble vom dritten Brustwirbel an gelähmt ist, weil er 1990 bei einem Wahlkampfauftritt Opfer eines Attentats wurde. Diesem Mann vorschreiben zu wollen, wann er gehen muss, empfinden viele in der CDU als Frevel. Schließlich wurde er niedergeschossen, während er im Dienst der Partei stand.

Müde? Nein.

Zudem hat Schäuble seinen Wahlkreis wieder direkt gewonnen – zum 14. Mal in Folge. Das ist ein Rekord, den keiner so schnell knacken wird. Und er ist noch nicht müde: Fast jeden Abend hat er im Sommer in seinem Wahlkreis Offenburg

in Baden-Württemberg Termine absolviert. Klar, schnell und effizient sei er beim Arbeiten, sagen diejenigen, die ihn gut kennen. Zum Verdruss seiner Verhandlungspartner verfügt der 79-Jährige nicht nur über rhetorische Schärfe, sondern auch über ein erstaunliches Gedächtnis, aus dem er bei Bedarf alle möglichen Details hervorholt. Er ist in vielerlei Hinsicht das, was man einen harten Hund nennt.

Auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung um die Rettung der griechischen Staatsfinanzen 2015 schleudert er der Regierung um den Linkspopulisten Alexis Tsipras und dessen Finanzminister Yanis Varoufakis sein berühmt gewordenes „Isch over“ entgegen. Mit dem Mix aus Mundart und Englisch warnt er, dass Europa den Geldhahn zudrehen wird, wenn Griechenland von den Regeln für die Hilfsprogramme abrückt. Der alte Knochen aus Deutschland gewinnt die Schlacht. Varoufakis ist längst Geschichte, Griechenland ist im Euro geblieben, und Schäuble ist immer noch da.

Er ist eben auch ein politischer Überlebenskünstler. Einer vom alten Schlag, für den die Sicherung der Macht an erster Stelle steht. Daher kam wohl auch die Motivation, die Kanzlerkandidatur 2021 unbedingt für die CDU zu reklamieren. In der entscheidenden Phase im April standen die Umfragewerte für die Union noch so gut, dass man davon ausgehen konnte, die Union werde den Wahlsieg nach Hause schaukeln – mit Laschet oder mit Markus Söder. Doch was wäre aus der CDU geworden, wenn ein CSU-Mann ins Kanzleramt aufgestiegen wäre? Söder hätte auf die große Schwester keine Rücksicht genommen, er hätte sie an die Wand gedrückt, heißt es in der CDU. Es hätte der Beginn des Niedergangs der Christdemokraten sein können. Nun droht dieser Niedergang aus anderen Gründen und Schäuble ist damit verwoben – wie er seit Jahrzehnten mit der Union verwoben ist.

Sein Wort hat Gewicht, auch bei Bundeskanzlerin Angela Merkel. Wobei der Beziehungsstatus der beiden mit „es ist kompliziert“ freundlich beschrieben ist. Sie griff im Jahr 2000 beherzt zu, als er im Zuge der CDU-Spendenaffäre den Parteivorsitz aufgeben musste. Sie machte ihn 2009 zum Finanzminister, setzte sich dann in der Euro-Krise immer wieder über seine Ratschläge hinweg. Er achtet und verachtet die Parteifreundin gleichermaßen. Bis heute sind sie beim Sie, obwohl sie viele Nächte gemeinsam durchverhandelt haben. Im Regierungsflieger haben sie auf engem Raum nebeneinander geschlafen. Sie haben sich zusammen den Film „Ziemlich beste Freunde“ angesehen. Ein Happy End gibt es bei ihnen aber nicht.

Ziemlich schlechte Freunde

Sie sind ständig unterschiedlicher Meinung. Ende März 2020 hält Merkel eine eindringliche TV-Ansprache zur Corona-Pandemie, in der sie an die Bevölkerung appelliert, den Lockdown zu akzeptieren: „Es ist ernst. Nehmen Sie es ernst.“

Einen Monat später erklärt Schäuble erklärt in einem Interview mit dem „Tagesspiegel“ das Gegenteil von dem, was Merkel den Bürgerinnen und Bürgern vermittelt hat: „Wenn ich höre, alles andere habe vor dem Schutz von Leben zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“ Man dürfe nicht allein den Virologen die Entscheidungen überlassen, sondern müsse auch die „gewaltigen ökonomischen, sozialen, psychologischen und sonstigen Auswirkungen abwägen“.

Schäuble ist ein Meister der Provokation. Er findet schnell den wunden Punkt seines Gegenübers und streut genüsslich Salz hinein. Wobei er bei den großen Themen wie der Corona-Pandemie immer klug genug war, nicht um der Provokation willen einen Sturm zu entfachen. Er setzt Provokation ein, um auf seine Weltsicht aufmerksam zu machen, um Probleme von einer neuen Seite zu beleuchten oder auch, um Stimmungen im Volk Gehör zu verschaffen.

Wenn es nötig war, hat er die Kanzlerin auch verteidigt, zum Beispiel als Bundestagspräsident gegen die Anwürfe der AfD. Wie er sich überhaupt in dieser Rolle mit seiner Unnachgiebigkeit und seiner juristischen Sturheit als wirkungsvoller Dompteur gegenüber der AfD-Fraktion erwiesen hat.

Wenn Schäuble an einem Samstag im November 2016 nicht zu einem Vieraugengespräch ins Kanzleramt gekommen wäre, wäre Merkel wohl nicht mehr im Amt. Er hat ihr zugeredet, noch einmal als Parteichefin und als Kanzlerin anzutreten. Es war die Zeit, in der das Land infolge der Flüchtlingskrise gesellschaftlich tief gespalten war.

Der damalige Finanzminister stand nicht auf Merkels Seite. Im Gegenteil: Er war einer ihrer schärfsten Kritiker. Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingsbewegung im November 2015 hatte er Merkel – ohne ihren Namen zu nennen – mit einer unvorsichtigen Skifahrerin verglichen, die eine Lawine losgetreten habe. Die Lawine waren die Hunderttausenden Menschen, die nach Deutschland kamen. Eine doppelte Provokation, in der er Merkel gefährliche Politik attestierte und Flüchtlinge mit einer Naturkatastrophe gleichsetzte. Die harsche Kritik an der Kanzlerin federte er ab, indem er zugleich von einem „Rendezvous“ der Gesellschaft mit der Globalisierung sprach und die Problemlösung an Europa verwies.

Ein Jahr später aber redet er Merkel zu, weiterzumachen. Seine Beweggründe liegen auf der langen strategischen Linie, dass sich die CDU zuerst das Kanzleramt sichern muss. Trotz Merkels herber Popularitätsverluste sieht Schäuble niemand anderen, der oder die den Machterhalt garantieren kann.

Nur knapp zwei Jahre später wiederum zieht er im Hintergrund die Fäden für das Ende von Merkels Amtszeit, das er nach einer schwierigen Regierungsbildung und der existenzbedrohenden Auseinandersetzung mit der CSU um die Flüchtlingspolitik gekommen sieht. Schäuble setzt im Kampf um den Parteivorsitz auf Friedrich Merz. Merz ist für ihn – was es in der Politik selten gibt – ein Freund. Er glaubt so sehr an Merkels Erzrivalen, dass er entgegen der Verabredung in der CDU offen für seinen Freund wirbt: „Es wäre das Beste für das Land, wenn Friedrich Merz eine Mehrheit auf dem Parteitag erhielte.“

Gerne Familie, aber nicht immer

Der protestantische Jurist Schäuble ist bei aller intellektuellen Schärfe immer auch ein emotionaler Politiker. Er kann aufbrausend sein, rechthaberisch, voll diebischer Freude, wenn ihm eine rhetorische Spitze gelingt. Und dann ist er auch Vater und Großvater, der es genießt, Weihnachten zu Hause am Familientisch zu sitzen und sich mit den Werten und Positionen der jüngeren Generation auseinanderzusetzen. Aber er mag eben nicht ständig zu Hause am Familientisch sitzen.

Er liebt und braucht die große Zuhörerschaft. Möglicherweise ist dies ein wichtiger Grund dafür, dass er nie selbstbestimmt den Abgang von der großen Bühne vollzogen hat. Er hat immer weitergemacht. Heute wirkt er vitaler als etwa auf dem Höhepunkt der Euro-Krise, während der er sich mehrfach im Krankenhaus behandeln lassen musste. Erst war eine Wunde nach einer Operation schlecht verheilt. Dann kam eine Arzneimittelunverträglichkeit.

Schwäche hat er nach außen nie gezeigt. Der frühere leidenschaftliche Tennisspieler hat sich auch nach seiner Lähmung fit gehalten, bewegt seinen Rollstuhl alleine und so schnell, dass es immer dynamisch wirkt, wenn er in einen Raum kommt. Hand anlegen an den Rollstuhl darf nur ein sehr kleiner Kreis – EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen gehört dazu. Wenn Schäuble tatsächlich mal Hilfe bei der Überwindung von Hindernisse braucht, werden Kameras verbannt.

Ein harter Hund eben. Auch als einfacher Abgeordneter wird er sich künftig Gehör verschaffen und weiter versuchen, die Geschicke des Landes und seiner CDU mitzubestimmen. Was er von der Idee hält, den neuen Parteichef per Mitgliedervotum bestimmen zu lassen, hat er schon gesagt: „Die CDU Deutschland hat kein besseres Organ, um die Basis zu berücksichtigen, als den Parteitag.“ Schäuble weiß, dass eine Basisentscheidung im Zweifel die Sehnsucht nach der reinen Lehre befriedet, also von der politischen Mitte abrückt. Für eine Volkspartei, die um ihre Existenz kämpft, ist das gefährlich.

Immer dabei: Ein halbes Jahrhundert Politik für die CDU

1972: Wolfgang Schäuble, seit 1965 CDU-Mitglied, wird erstmals mit einem Direktmandat in den Bundestag gewählt. Bundeskanzler ist zu dem Zeitpunkt Willy Brandt. Der 30-jährige promovierte Jurist stammt aus protestantischem, konservativem Elternhaus. Er arbeitete zunächst als Finanzbeamter und ließ sich dann als Rechtsanwalt in Offenburg nieder. Schäuble ist heute der dienstälteste Abgeordnete in der Geschichte nationaler deutscher Parlamente.

1984: Schäuble, inzwischen Vater von vier Kindern, wird als Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes in die von Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) geführte Bundesregierung berufen. Zuvor war er parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Vorsitzender des Fachausschusses Sport.

Foto: IMAGO/T. Imo

1989: Als Bundesinnenminister kommt Schäuble eine herausragende Rolle als Verhandlungsführer für die Bundesrepublik in der Ausarbeitung des am 2. Juli 1990 abgeschlossenen Einigungsvertrag mit der DDR zu. Im Wahlkampf 1990 wird er bei einem Auftritt von einem psychisch kranken Mann niedergeschossen. Er ist seither querschnittsgelähmt.

Foto: IMAGO/S. Spiegl

1991: Im November scheidet Schäuble als Minister aus und wird Fraktionsvorsitzender, bis 2000. 1998 wählt ihn die CDU als Nachfolger Helmut Kohls zum Parteivorsitzenden. Seine Frau, die Volkswirtin Ingeborg Schäuble, wird in dieser Zeit (1996 bis 2008) Vorstandsvorsitzende der Welthungerhilfe.

2000: Die Spendenaffäre der CDU bringt Schäuble zu Fall. Am 10. Januar räumt er ein, von dem wegen Steuerhinterziehung verurteilten Waffenhändler Karlheinz Schreiber 1994 eine Barspende von 100 000 Mark für die CDU entgegengenommen zu haben. Der CDU-Schatzmeister habe den Betrag als „sonstige Einnahme“ verbucht. Am 16. Februar erklärt Schäuble seinen Rücktritt als Partei- und Fraktionsvorsitzender. Er bleibt aber Abgeordneter.

2005: Bundeskanzlerin Merkel beruft Schäuble zum Innenminister. Nach der Wahl 2009 übernimmt er das Finanzministerium von Peer Steinbrück (SPD); in Brüssel wird er mehrfach als EU-Kommissar gehandelt, er bleibt aber in Berlin und dominiert von dort die Finanzpolitik der EU. 2017 wird Schäuble zum Bundestagspräsidenten gewählt. Protokollarisch ist er damit nach dem Bundespräsident zweithöchster Repräsentant des Staates.

Eine Familie, zwei Karrieren: Schäubles Frau Ingeborg Schäuble leitete lange die Welthungerhilfe. *Foto: Patrick Seeger/dpa*

Großer Moment: Schäuble und DDR-Staatssekretär Günter Krause 1990 in Bonn mit dem Einigungsvertrag. *Foto: IMAGO/T. Imo*

„Jetzt ist die Zeit für Respekt“

VON TOBIAS PETER

Berlin. Wer wird Nachfolgerin oder Nachfolger von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU)? Der SPD als größter Fraktion steht hier das Vorschlagsrecht zu. Für Montagabend war ein Treffen der Fraktionsführung geplant, bei dem die Frage Thema sein sollte.

Zuvor hatte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans Fraktionschef Rolf Mützenich für das Amt ins Spiel gebracht. Es gebe eine Reihe von geeigneten Frauen und Männern in der SPD-Fraktion, „angefangen bei unserem Fraktionschef Rolf Mützenich“, sagte Walter-Borjans der „Bild am Sonntag“. Mützenich selbst hatte schon früher zum Ausdruck gebracht, er fühle sich „geehrt“, für das Amt gehandelt zu werden.

Wegen seiner menschlichen Qualitäten und fachlicher Qualifikation sehen viele in der SPD-Fraktion Mützenich als Idealbesetzung. Der Kölner Abgeordnete gilt als Gentleman im parlamentarischen Betrieb. Er hat als Fraktionschef aber auch seine Durchsetzungsfähigkeit bewiesen.

Die Richtige für das hohe Amt? SPD-Abgeordnete Aydan Özoguz. *Foto: Geisler-Fotopress/dpa*

Gleichzeitig gibt es ein Problem: Mit Mützenich als Bundestagspräsident gäbe es wohl gleich drei Männer an der Spitze des Staates. Denn wenn die Verhandlungen zur Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen gelingen, wird Olaf Scholz Bundeskanzler, und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier strebt seine Wiederwahl an.

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) fordert nun, es müsse „zwingend“ eine Frau auf Schäuble folgen. „Im Zukunftsprogramm der SPD wird das Jahrzehnt der Gleichstellung gefordert“, sagte die ASF-Bundesvorsitzende Maria Noichl dem Redaktions-Netzwerk Deutschland (RND). „Diese Worte fordern Taten. Daher ist die Position der Bundestagspräsidentin auch zwingend mit einer Frau zu besetzen“, fügte sie hinzu.

„Auch bei Gleichstellung geht es um Respekt, wie Olaf Scholz im Wahlkampf zu Recht unterstrichen hat“, sagte die Europaabgeordnete Noichl. „Und jetzt ist die Zeit für Respekt gekommen.“ Die SPD-Politikerin betonte: „Wir haben in der Bundestagsfraktion kompetente und tolle Frauen.“ Einige von ihnen hätten auch das Profil für eine Bundestagspräsidentin: „Die altbekannte Ausrede, es würde sich keine Frau finden, lassen wir nicht gelten.“ Scholz hatte im Wahlkampf gesagt, ein moderner Mann sei ein Feminist.

Als Alternative zu Mützenich wird die frühere Integrationsstaatsministerin Aydan Özoguz gehandelt, SPD-intern trauen ihr aber viele das Amt nicht zu. Auch der Name von Fraktionsvize Bärbels Bas wurde oft genannt.

GAZA/TEL AVIV

Hamas spricht Todesurteil aus

Ein Militärgericht der islamistischen Palästinenserorganisation Hamas im Gazastreifen hat zwei Männer wegen Kollaboration mit Israel zum Tode verurteilt. Die beiden 43 und 30 Jahre alten Männer sollen gehängt werden, wie das Gericht mitteilte. Den Männern war „Kommunikation mit feindlichen Parteien“ vorgeworfen worden. Sie sollen demnach sensible und genaue Informationen weitergegeben haben, die zur Tötung von militanten Palästinensern durch Israel geführt hätten.

LONDON/BRÜSSEL

Keine Einigung im Nordirland-Streit

Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden. Brexit-Minister David Frost habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen.

RAMSTEIN

Abflug aus Ramstein verzögert sich

Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuierter sei bei der Untersuchung vor der Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase auf Anfrage am Montag mit. Diese Menschen und ihre Familien würden „in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheitsrichtlinien isoliert bleiben, bis sie sicher reisen können“.

BERLIN

Aktivisten planen nächsten Aktionstag

Die Klimabewegung Fridays for Future (FFF) ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivistinnen und Aktivisten unter dem Motto #IhrLasstUnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung am Montag an. Hierfür werde aus knapp 50 Orten bundesweit die Anreise mit Bussen in die Hauptstadt organisiert. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP erhöhen.

PEKING

China dementiert Raketenbericht

China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach einem Bericht der „Financial Times“ über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte der Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, am Montag in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“ Er sprach von einem „Routinetest“. Es sei darum gegangen, Technologie erneut zu benutzen.

Liberale stimmen für Ampelgespräche

FDP-Chef Lindner: „Koalition erfordert viel Toleranz und Bereitschaft zu neuem Denken“

VON MARKUS DECKER

„Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen“: FDP-Chef Christian Lindner trifft zur Sitzung ein. *Foto: Annegret Hils/rtr*

Berlin. Der Bundesvorstand der FDP und die Bundestagsfraktion der Partei haben der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen am Montag nach zweieinhalbstündigen Beratungen einstimmig zugestimmt. Das teilte anschließend der Vorsitzende Christian Lindner mit. „Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen in der aktuellen politischen Konstellation“, sagte er. Eine Ampelkoalition erfordere „sehr viel Toleranz und die Bereitschaft zu neuem Denken“. Zu Beginn werde es gewiss nur „ein Zweckbündnis“ sein, fügte Lindner hinzu. Ob daraus später mehr werde, liege an den drei beteiligten Parteien. Das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute jedenfalls keinen Linksruck, betonte der FDP-Vorsitzende. Die Ampel müsse „eine Koalition der Mitte“ begründen.

Zu den jüngsten personellen Debatten äußerte er sich nur zurückhaltend. So verzichtete Lindner darauf, die Forderung nach dem Finanzministerium für die FDP und sich als Person zu wiederholen. Seine Äußerung, wonach die Ampelparteien ein Klimaministerium planten, sei im Übrigen „ein Versehen“ gewesen. Die entsprechenden Debatten der vergangenen Tage seien „Normalität“ und für ihn „abgehakt“.

Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen FDP und Grünen an. Lindner hatte mehrfach Interesse signalisiert. Zugleich äußerte er die Erwartung, dass ein Ministerium geschaffen werde, das sich federführend um den Klimaschutz kümmert. „Das ist aber keine bereits bestehende Verabredung“, betonte er im ZDF. Zuvor hatte er in der ARD gesagt: „Es gibt das Bundeskanzleramt, es gibt das Finanzministerium, es gibt ein neues Klimaministerium. Und ich bin der Meinung, jeder der Partner muss eine Möglichkeit haben, auch gestalterisch zu wirken.“

FDP-Generalsekretär Volker Wissing bezeichnete Diskussionen über mögliche Ressortbesetzungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt als verfrüht. „Natürlich müssen am Ende, wenn man Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hat, auch Ressortfragen geklärt werden“, sagte er. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“

Der SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans drang ebenfalls darauf, zuerst über Inhalte zu sprechen. „Wir reden jetzt nicht darüber, was an einzelnen Ministerien wie zugeschnitten wird“, sagte er am Montag im „Frühstart“ von RTL und N-TV. „Ich erwarte, dass wir das machen, was wir auch verabredet haben: nämlich, dass wir zuerst über die Inhalte reden.“

Der politische Bundesgeschäftsführer der Grünen, Michael Kellner, erklärte: „Ich finde, über Personal muss geredet werden, aber ehrlicherweise: Das macht man am Ende von Verhandlungen.“ Grünen-Chef Robert Habeck sagte in der ARD, es gehöre „zur Fairness, zum guten Ton und auch zur politischen Klugheit“, jetzt keine Personaldebatten aufzumachen.

Dabei wird zumindest in Grünen-Kreisen auch immer wieder Verständnis für die FDP geäußert. Für sie sei der Weg in die Ampel von allen drei Parteien am weitesten, heißt es. Das müsse man berücksichtigen.

ZUR SACHE

Richterbund warnt vor „Gesetzesstakkato“

Der Deutsche Richterbund (DRB) fordert von einer neuen Bundesregierung, einen effektiveren Gesetzesvollzug durchzusetzen. „Priorität sollte in den nächsten vier Jahren stärker die wirksame Durchsetzung des Rechts haben und nicht die Produktion immer neuer Gesetze“, sagte DRB-Bundesgeschäftsführer Sven Rebehn dem RND. „Gerade im Strafrecht und bei den Sicherheitsgesetzen waren die vergangenen Jahre geprägt von einem Stakkato neuer Vorschriften. Dabei hat die Politik mitunter kurzatmig auf Einzelfälle reagiert und aus Sicht der Rechtsanwender nicht immer zielführend gehandelt“, so Rebehn. Allein der letzte Bundestag habe mehr als 500 neue Gesetze beschlossen. Es fehle dem Rechtsstaat jedoch an gut genug ausgestatteten Gerichten und Behörden, um diese durchzusetzen. *cle*

Debatte um Kontrollen an Grenze

Berlin. Die Zahl der Flüchtlinge und Migranten, die aus Belarus kommend über die deutsch-polnische Grenze nach Deutschland einreisen, nimmt weiter zu. Seit Anfang Oktober registrierte die Bundespolizei bislang mehr als 2900 unerlaubte Einreisen. Im gesamten September hatte die Zahl noch unter 2000 gelegen und im August unter 500.

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze über Belarus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, forderte nun in einem Brief an Seehofer die Einführung temporärer Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen. Nur so könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an der Grenze vorbeugen, schrieb Teggatz laut „Bild“.

Spahn für Ende der Notlage

Berlin. Die bundesweite Corona-Ausnahmesituation soll nach Ansicht von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn nicht verlängert werden. Der CDU-Politiker plädierte am Montag in der Gesundheitsministerkonferenz nach Reuters-Informationen aus Teilnehmerkreisen dafür, die epidemische Lage von nationaler Tragweite in Deutschland am 25. November auslaufen zu lassen. Im März 2020 hatte der Bundestag erstmals die epidemische Lage für ganz Deutschland festgestellt. Sie wurde danach immer wieder verlängert. Grund für Spahns Plädoyer war nach Teilnehmerangaben, dass das Robert Koch-Institut die Gefährdungslage für geimpfte Personen und die Gefahr einer Überforderung des Gesundheitssystems mittlerweile nur noch als moderat einstuft.

Politik – (k)eine Frage des Alters?

Im neuen Bundestag sind so viele unter 30-Jährige vertreten wie nie, jeder vierte Abgeordnete ist keine 40 – Ein Pro und Contra zur Jugend im Parlament

VON MAXIMILIAN ARNHOLD

Junge Menschen gehören auch ohne viel Lebens- und Berufserfahrung in die Politik. Denn ihre Perspektive braucht es mehr denn je, um auf Augenhöhe mit Wählerinnen und Wählern aller Altersgruppen zu reden. Andernfalls grüßt bei manchen die Politikverdrossenheit.

Natürlich müssen die jungen Abgeordneten die Mechanismen der Demokratie verstehen: Schule, Ausbildung oder Uni sind dafür ebenso wie zivilgesellschaftliches Engagement die Grundlage. Aber warum ist zwingend ein Abschluss erforderlich, wenn die Probleme so drängend sind, dass sie nicht warten können? Die neuen Abgeordneten sprechen für eine Generation, für die es um viel geht: Die Klimakrise, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Umbau des Rentensystems werden sie noch jahrzehntelang beschäftigen. An wen sollen sie sich wenden, wenn ihre Volksvertretung aus Menschen jenseits der 30 – oder eher 50 – Jahren besteht?

Sich in so jungem Alter schon auf heiß umkämpften Wahllistenplätzen durchzusetzen, ist zudem eine persönliche Leistung, die für einiges politisches Talent spricht.

Ohnehin werden die Newcomer es in der Bundespolitik schwer genug haben. Auch wenn der Bundestag jünger geworden ist: Von den 735 Abgeordneten sind gerade mal sechs unter 25. Der Altersdurchschnitt aller Parlamentarier liegt bei 47,5 Jahren.

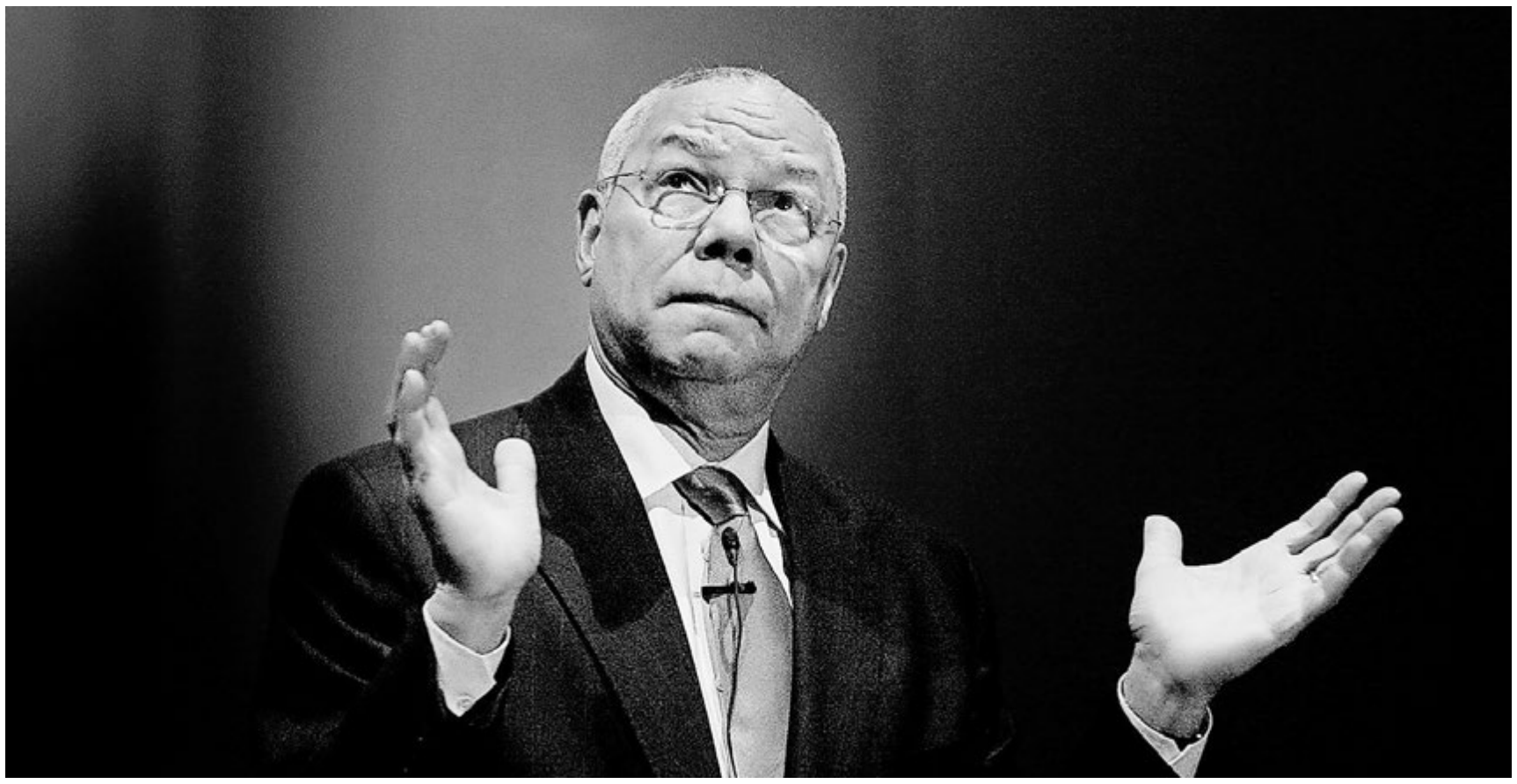
Maximilian Arnhold ist Volontär beim RedaktionsNetzwerk Deutschland.

VON MARKUS DECKER

Eines vorweg: Dass jetzt mehr junge Menschen in den Bundestag einziehen, ist richtig und nötig. Das Parlament sollte die Bevölkerung möglichst repräsentativ abbilden. Und in einer alternden Gesellschaft müssen die auf der anderen Seite der Alterspyramide darauf achten, dass ihre Interessen nicht vollends unter die Räder geraten. Der Aufmarsch der Jungen hat aber auch Schattenseiten. Eine ist, dass er einen bestimmten Typus begünstigt: akademisch gebildet, selbstbewusst sowie mit dem Wissen ausgestattet, wie man sich Netzwerke schafft. Früher gab es den Typus karriereorientierter Jungprofi vorwiegend bei der Jungen Union oder den Jungen Liberalen. Heute findet man ihn auch bei der Grünen Jugend oder den Jungsozialisten. Zudem stellt sich die Frage, wie Menschen ohne Berufs- und nennenswerte Lebenserfahrung einem mittelständischen Unternehmer oder einer alleinerziehenden Mutter mit Autorität gegenübertreten wollen.

Schließlich ist die Gefahr groß, dass U30-Jährige Geschmack am Parlamentsbetrieb finden – an der eigenen Bedeutung, der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Diät von über 100 000 Euro im Jahr – und nicht mehr wegwollen. Sie bräuchten dann noch mehr Anpassungsbereitschaft als die, die sie ohnehin brauchen, um ins Hohe Haus zu gelangen. Und sie sähen dann sehr bald ziemlich alt aus.

Markus Decker ist Korrespondent im Berliner Büro des RedaktionsNetzwerks Deutschland.



Sein Werben für den Irak-Krieg bezeichnete Powell als „Schandfleck“ in seiner Biografie. *Foto: Daniel Ochoa de Olza/AP (Archiv)*

Der geläuterte General

Der ehemalige US-Außenminister Colin Powell ist an den Folgen einer Corona-Erkrankung gestorben

VON KARL DOEMENS

Washington. Illusionen hat er sich keine gemacht. „Das Ereignis wird einen prominenten Absatz in meinem Nachruf einnehmen“, sagte Colin Powell schon vor neun Jahren in seinen Memoiren voraus. Nun ist der ehemalige amerikanische Außenminister im Alter von 84 Jahren gestorben – und tatsächlich drängt sich die Erinnerung an jenen Februartag im Jahr 2003 auf, als der Ex-General im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen mit fester Stimme behauptete: „Es kann keinen Zweifel geben, dass Saddam Hussein biologische Waffen hat und die Fähigkeit besitzt, sehr schnell noch viel mehr zu produzieren.“

Das war, wie sich später herausstellte, schlichtweg falsch. Doch mit seinem Auftritt lieferte der international angesehene Politiker den Kriegstreibern in der Regierung von Präsident George W. Bush vor der Weltöffentlichkeit eine Legitimation für den Angriff auf den Irak. Powell selber bezichtigte sich später eines schweren Fehlers, weil er den angeblichen Beweisen der Geheimdienste vertraut hatte: „Ich bin am meisten wütend auf mich selbst, weil ich das Problem nicht gerochen habe. Mein Instinkt hat versagt.“

Einen „Schandfleck“ in seiner Biografie hat Powell 2005 sein Werben für den Irak-Krieg genannt. Doch es wäre ungerecht, das Leben des lange Zeit äußerst populären Politikers alleine durch diesen Blickwinkel zu sehen. Der Nachfahre jamaikanischer Einwanderer hat eine sehr bemerkenswerte berufliche und politische Entwicklung hingelegt: vom Sohn eines Lagerarbeiters und einer Näherin in der Bronx zum ersten afroamerikanischen Sicherheitsberater, Generalstabschef und schließlich Außenminister. Und er wandelte sich vom überzeugten Republikaner zum dezidierten Trump-Kritiker und Unterstützer von Joe Biden.

„Ich glaube, dass nicht ich mich von der Partei entfernt habe, sondern die Partei von mir“, beschrieb Powell in einem Interview 2013 seinen politischen Werdegang. Der begann für den Einwandererersohn beim Militär, dessen „Struktur und Disziplin“ er mochte.

Über verschiedene Auslandseinsätze und eine Verwundung im Vietnam-Krieg führte der militärische Aufstieg bis zum Toprang des Vier-Sterne-Generals. Unter Ex-Präsident Ronald Reagan wurde Powell als erster Schwarzer zum Nationalen Sicherheitsberater ernannt. Sein erfolgreicher Einsatz im ersten Golfkrieg bei der Vertreibung des irakischen Diktators Saddam Hussein aus Kuwait machte ihn zum nationalen Helden und so populär, dass Powell Mitte der Neunzigerjahre sogar eine Kandidatur für das Präsidentenamt erwog, die er dann aber doch verwarf.

Der General befand sich bereits im Ruhestand, als Präsident George W. Bush ihn 2001 als Außenminister berief. Powell galt als politisch gemäßigt. Im Ausland hegte man daher große Hoffnungen, dass der erfahrene Politiker die rechten Heißsporne um Verteidigungsminister Donald Rumsfeld ausbalancieren könnte – bis zu jener Rede vor dem UN-Sicherheitsrat.

Tatsächlich hatte sich Powell ideologisch längst in wichtigen gesellschaftspolitischen Fragen von der stetig nach rechts rückenden Republikaner-Partei entfernt. Seine Berufung ins Amt pries er mit der optimistischen Bemerkung: „Es zeigt der Welt, was möglich ist in diesem Land.“ Der Afroamerikaner unterstützte eine Einwanderungsreform und trat für die Einführung der gleichgeschlechtlichen Ehe ein.

Folgerichtig unterstützte Powell im Wahlkampf 2008 den demokratischen Kandidaten Barack Obama. Später stimmte er für Hillary Clinton und Joe Biden, während er Donald Trump als „nationale Schande“ bezeichnete. Nach dem Sturm des von Trump aufgehetzten Mobs auf das Kapitol im Januar dieses Jahres kehrte Powell der republikanischen Partei endgültig den Rücken.

Nach Angaben seiner Familie verstarb der Ex-Außenminister am Montag an den Folgen einer Covid-Infektion. Er soll vollständig gegen das Virus geimpft gewesen sein.

ZUR SACHE

Bush: „Freund und herausragender Mann“

Der frühere US-Präsident George W. Bush und seine Frau Laura erklärten am Montag in einer ersten Reaktion auf den Tod von Ex-US-Außenminister Colin Powell, Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen.

Der deutsche Außenminister Heiko Maas (SPD) schrieb auf Twitter: „Mit Colin Powell verlieren die Vereinigten Staaten einen geradlinigen Außenpolitiker – und wir Europäer einen transatlantischen Brückenbauer. Als General zur Zeit der Wiedervereinigung war er gerade unserem Land sehr verbunden. Wir trauern mit seiner Familie und seinen Freunden.“

Ungarns Opposition kürt Herausforderer

Der parteilose Péter Márki-Zay tritt bei Parlamentswahl 2022 gegen Orban an

VON KATHRIN LAUER UND GREGOR MAYER

Budapest. Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann überraschend deutlich der parteilose Konservative Péter Márki-Zay mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klára Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen, wie die Vorwahlkommission in der Nacht zu Montag auf ihrer Facebook-Seite mitteilte. Márki-Zay, der als krasser Außenseiter in die Vorwahl gegangen war, ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Die sechs Parteien, deren Spektrum von links-grün bis rechtskonservativ reicht, waren zuvor heillos zerstritten. Die Beteiligung an der Vorwahl, die im Vormonat begonnen hatte, übertraf alle Erwartungen. 630 000 Wahlberechtigte stimmten in der ersten Runde ab, 660 000 in der zweiten.

„Dies ist die Revolution der kleinen Leute“, erklärte Márki-Zay am späten Sonntagabend. Der Opposition könne es nur gemeinsam gelingen, „die korrupteste Regierung der letzten 1000 Jahre“ abzuwählen. Dobrev bekräftigte ihre Unterstützung für den siegreichen Rivalen. „Von jetzt an beschäftigen wir uns alle nur noch damit, das Orban-System abzuräumen“, sagte sie.

Gewinner der Vorwahl: Péter Márki-Zay wird von sechs Oppositionsparteien unterstützt. *Foto: IMAGO/Martin Fejer*

Márki-Zays Stärke: Als Konservativer aus dem ungarischen Tiefland, bekennender Katholik und Vater von sieben Kindern kann er Wählerinnen und Wähler auf dem Land ansprechen, die konservativ eingestellt sind, aber von Orbans Herrschaft nicht mehr so überzeugt sind. Zugleich vergrault er die eher linke Wählerschaft der Großstädte nicht, weil sich sein Konservativismus mit Weltoffenheit und Toleranz verbindet.

Márki-Zay studierte Wirtschaft, Elektrotechnik und Geschichte. Von 2004 bis 2009 lebte er mit seiner Familie in Kanada und den USA. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er die Bürgermeisterwahl in Hodmezövasarhely. Der Ort galt bis dahin als uneinnehmbare Hochburg der Orban-Partei Fidesz. Im Jahr darauf wiederholte er den Wahlsieg. Die Wahlsiege in seiner Heimatgemeinde waren aber auch nur möglich, weil sich alle Oppositionsparteien um ihn geschart hatten. Insofern gelten die damaligen Kampagnen als die Blaupause für die derzeitige Oppositionsallianz. Die Idee der Vorwahl war wiederum von Politologen und Thinktanks entwickelt worden.

IM GESPRÄCH

Der Ex-Bundesminister **Thomas de Maizière** (67) wurde zum Präsidenten des Deutschen Evangelischen Kirchentags gewählt. Er wird damit die Vorbereitungen für den Kirchentag vom 7. bis 11. Juni 2023 unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ in Nürnberg leiten. Viele Menschen spürten, „dass wir vielleicht in so etwas wie einer globalen Zeitenwende leben“, sagte de Maizière. Klimawandel, Digitalisierung und die Bedrohung von Menschenrechten seien nur einige der Herausforderungen. De Maizière war von 2005 bis 2009 Chef des Bundeskanzleramts, später dann Bundesinnenminister und Verteidigungsminister. Anfang 2018 schied er aus der Bundesregierung aus.

Nach zehn Jahren Funkstille ist Schwedens Außenministerin **Ann Linde** (59) wieder zu einem Besuch in Israel eingetroffen. Am Montag besuchte sie zunächst die Holocaustgedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem. Als erstes westeuropäisches Land hatte Schweden 2014 offiziell einen Staat Palästina anerkannt – wie zuvor über 130 Länder weltweit. Israel hatte aus Protest seinen Botschafter aus Stockholm zurückbeordert. Mit Lindes Besuch werden die schwedisch-israelischen Beziehungen nun wiederbelebt.

EU-Parlamentspräsident **David Sassoli** (65) kann diese Woche krankheitsbedingt nicht persönlich an der Parlamentstagung in Straßburg teilnehmen. Am Wochenende hatte er Fieber bekommen, wie sein Sprecher am Montag mitteilte. Die Sitzungen des Präsidiums sowie mit den Fraktionschefs werde der Italiener aus der Ferne leiten. Sassoli erholt sich in Rom von einer Lungenentzündung, wegen der er bereits vor rund einem Monat im Krankenhaus behandelt worden war. Corona-Tests seien negativ ausgefallen.

ZITAT DES TAGES

„Ein Mindestlohn von 13 Euro ist das Maß der Dinge.“

Verena Bentele, Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland e. V., hält die von SPD, Grünen und FDP geplante Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro für zu gering.

WASHINGTON

Engpässe wohl auch nächstes Jahr

Nach Einschätzung von US-Verkehrsminister Pete Buttigieg dürften die aktuellen Lieferkettenprobleme nicht in diesem Jahr gelöst werden. „Viele der Herausforderungen, die wir erlebt haben, werden sich mit Sicherheit auch im nächsten Jahr fortsetzen“, sagte Buttigieg dem Sender CNN. Ein entscheidender Punkt sei, dass die aktuelle Nachfrage nach Produkten durch die Decke gehe. „Das Problem ist, dass unsere Häfen zwar mehr umschlagen als je zuvor, unsere Lieferketten aber nicht Schritt halten können“, sagte Buttigieg. Grund der Engpässe sind Nachwirkungen der Corona-Krise.

GÖPPINGEN

Finanzchef von Teamviewer geht

Der an der Börse unter Druck stehende Softwareanbieter Teamviewer sucht einen neuen Finanzvorstand. Der bisherige Finanzchef Stefan Gaiser verlasse das Unternehmen in gegenseitigem Einvernehmen mit Ablauf seines Vertrags im Jahr 2022. Das teilte das im M-Dax notierte Unternehmen mit. Vorstandschef Oliver Steil darf hingegen bleiben. Sein Vertrag werde bis Oktober 2024 verlängert. Beide Manager waren bei Investoren in die Kritik geraten, nachdem der Aktienkurs in den vergangenen Wochen und Monaten stark gesunken war. Der Börsenwert fiel in diesem Jahr um fast 70 Prozent.

DOHA

Mehr Flüge nach Katar

Zwischen der EU und dem Emirat Katar sollen künftig mehr Flüge angeboten werden. Das sieht ein Abkommen vor, das die EU-Kommission im Namen der EU-Länder mit dem Wüstenstaat ausgehandelt hat. Für Flughäfen in Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien und den Niederlanden ist vorgesehen, bis 2024 schrittweise die Kapazitäten auszubauen, teilte die EU-Kommission mit. „Das Abkommen wird zwischenmenschliche Kontakte erleichtern und kommerzielle Möglichkeiten erweitern.“

SEATTLE

Amazon geht gegen Produktpiraten vor

Amazon hat eine breitere Kooperation mit Behörden im Kampf gegen Produktpiraterie angeregt. Nötig seien unter anderem bessere Grenzkontrollen sowie ein härteres Vorgehen gegen Produktfälscher in der Einzelhandelsbranche, betonte der weltgrößte Onlinehändler am Montag. Als positive Beispiele für bisherige Zusammenarbeit nannte Amazon den Austausch mit der US-Grenzschutzbehörde. So seien im Herbst vergangenen Jahres dank Hinweisen des Handelskonzerns acht Sattelschlepperladungen mit gefälschten Kühlergrills bekannter Automarken beschlagnahmt worden.

10 000 neue Jobs bei Facebook

US-Konzern will von Europa aus mit IT-Spezialisten eine Digitalwelt bauen

Facebook-Gründer Zuckerbergs Traum von einem Metaverse „als ein verkörpertes Internet, in dem man Inhalte nicht nur anschaut, sondern sich darin befindet“. *Fotos: jamesteohart/iStock, IMAGO/ITAR-TASS*

VON FRANK-THOMAS WENZEL

Frankfurt. Ist das Marketing oder ein unmoralisches Angebot? Fest steht, dass der US-Gigant angekündigt hat, in den nächsten fünf Jahren 10 000 hochqualifizierte Jobs in der EU zu schaffen.

Die Spezialisten sollen die Kreation von „Metaverse“ stemmen – das nächste ganz große Ding für den Konzern. Auffällig dabei ist, dass die Ankündigung in einer Phase kommt, da das Management mit heftigem Gegenwind zu kämpfen hat. Facebook-Chef Mark Zuckerberg hatte schon im Sommer der Belegschaft mitgeteilt, dass die Zukunft des Unternehmens davon abhänge, ob es gelinge, ein Meta-Universum zu bauen. Wie so häufig bei hochfliegenden High-techprojekten stammt das Konzept aus einem Science-Fiction-Roman. Der wurde 1992 von Neal Stephenson geschrieben und trägt den Titel „Snow Crash“.

Der Kern sei die Idee, eine größere virtuelle Präsens zu erzeugen, um der Erfahrung einer persönlichen Interaktion näher zu kommen, erläuterte Facebook-Manager Nick Clegg in einem Blogeintrag. So werde der Zugang zu neuen kreativen, sozialen und ökonomischen Möglichkeiten geschaffen. Europäer könnten dem von Beginn an eine Gestalt geben. Clegg hebt hervor, dass Metaverse keinem Unternehmen gehören werde, sondern sich durch Offenheit und Interoperabilität auszeichne – also der Möglichkeit, verschiedenste Plattformen und Kommunikationswerkzeuge miteinander zu verknüpfen und Daten problemlos hin- und herzuschicken. Das erfordere die Zusammenarbeit von Firmen, Politikern und Entwicklern.

Für Facebook bedeute all dies permanente Investitionen in Produkte und Talente. 10 000 Frauen und Männer sollen in den nächsten fünf Jahren in der EU für das Projekt angeheuert werden. Der Blogpost lobt stattdessen ausgiebig die Potenziale der europäischen Länder. Und Clegg beteuert: Facebook teile Werte wie Transparenz, Privatheit und die Wahrung der Nutzerrechte im Internet. Und schließlich: „Wir freuen uns darauf, mit Regierungen von EU-Ländern zusammenzuarbeiten, um die richtigen Menschen und die richtigen Märkte zum Voranbringen zu finden“. Das hört sich stark nach Charmeoffensive an. Wobei zu bedenken ist, dass es derzeit enorm schwer ist, in Europa hochqualifizierte IT-Experten aufzutreiben. Allein in Deutschland sind Tausende Stellen ungesetzt.

Der Internetkonzern hat zudem massive andere Probleme: Unter anderem ermitteln in den USA Staatsanwälte in mehreren Bundesstaaten, weil sie vermuten, dass Facebook radikale Impfgegner indirekt unterstützt haben soll. Für weltweites Aufsehen sorgte kürzlich der stundenlange Ausfall der drei großen Plattformen des Konzerns, zu dem auch WhatsApp und Instagram gehören.

ZUR SACHE

Spielberg schrieb das Drehbuch

So könnte unsere Zukunft im Netz aussehen: „Metaverse“, eine digitale Welt, in der sich Menschen mit verschiedenen Geräten bewegen und miteinander kommunizieren können, so definierte Facebook-CEO Mark Zuckerberg seine Vision. „Man kann sich das Metaverse als ein verkörpertes Internet vorstellen, in dem man Inhalte nicht nur anschaut, sondern sich darin befindet“, so Zuckerberg in einem Interview mit ‚The Verge‘. Es geht um die Erschaffung einer digitalen Welt, die Elemente von virtueller Realität und physischer Realität miteinander verknüpft. Ein gigantischer digitalen Raum soll entstehen, den die Nutzer mitgestalten können. Die Plattform „Second Life“ gilt als einer der Vorläufer für ein Meta-Universum. Der Film „Ready Player One“ von Steven Spielberg beschreibt wie eine solche Welt funktionieren kann.

Pipeline Nord Stream 2 mit Gas gefüllt

Lubmin. Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist nach Angaben der Betreiber betriebsbereit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmetern von sogenanntem technischen Gas befüllt worden.

Damit seien die Voraussetzungen geschaffen, „um den Gastransport zu einem späteren Zeitpunkt zu starten“. Ein Datum nannte das Unternehmen nicht. Für den zweiten Strang laufen den Angaben zufolge die technischen Vorbereitungen. Die Leitung ist zwar fertiggestellt, die Betriebsgenehmigung der deutschen Behörden steht aber aus.

Durch die 1230 Kilometer lange Pipeline von Russland nach Mecklenburg-Vorpommern, die zwei Stränge hat, sollen jährlich 55 Milliarden Kubikmeter Gas geliefert werden. Damit können nach Angaben der Betreibergesellschaft 26 Millionen Haushalte versorgt werden. Russland macht Druck, dass Nord Stream 2 schnell in Betrieb geht, und verweist dabei auf die hohen Preise für Erdgas.

Gericht rügt Portal Verivox

Karlsruhe. Das Vergleichsportal Verivox hat einem Gerichtsurteil zufolge Verbrauchern wesentliche Informationen vorenthalten und eine Rüge vom Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe kassiert. Künftig darf es seinen Vergleich von Privathaftpflichtversicherern nur noch dann zeigen, wenn es ausdrücklich auf die dabei verwendete eingeschränkte Anbieterzahl verweist.

Verivox hatte nur diejenigen Versicherer berücksichtigt, mit denen es eine Vermittlungsprovision vereinbart hatte. Das sei unlauterer Wettbewerb, erläuterte ein OLG-Sprecher am Montag. Das Gericht gab damit einer Klage des Verbraucherzentrale-Bundesverbands statt (Az.: 6 U 82/20). Zwar sei Verivox nicht verpflichtet, alle Versicherungen vollständig abzubilden, sagte der OLG-Sprecher, es müsse aber deutlich auf eine eingeschränkte Auswahl verweisen.

Sorge um die Weltkonjunktur

Schwächstes Wachstum seit 2020: Chinas Wirtschaft legt nur um 4,9 Prozent zu

VON KEVIN YAO UND GABRIEL CROSSLEY

Peking. Gebremst von Lieferengpässen, Stromausfällen und Turbulenzen am Immobilienmarkt schaltet Chinas Wirtschaftsmotor einen Gang zurück. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg von Juli bis September lediglich um 4,9 Prozent im Vergleich zum Sommerquartal 2020 und damit so langsam wie seit einem Jahr nicht mehr, wie das Statistikamt in Peking mitteilte.

Zugleich legte die Wirtschaft gegenüber dem Frühjahr nur noch um magere 0,2 Prozent zu, womit manche Experten hinter das Wachstumsziel der Regierung von mehr als 6 Prozent für das Gesamtjahr nunmehr ein Fragezeichen setzen. Steigende Rohstoffpreise und Energieengpässe – etwa bei Kohle – bremsen die Erholung von der Corona-Krise zusehends.

Belastend hinzu kommt die weltweite Verknappung bei Computerchips, die laut Ökonomen auch chinesische Unternehmen empfindlich trifft. „Die Aufholphase wird fortgesetzt, jedoch immer impulsloser“, sagte Bernd Krampen, Analyst der Norddeutschen Landesbank. Zudem schürt der hoch verschuldete Immobilienkonzern China Evergrande Sorgen um die weitere Entwicklung der Konjunktur in der Volksrepublik, die als wichtiger Taktgeber für die Weltwirtschaft gilt. Ökonom Matthias Krieger von der Landesbank Baden-Württemberg sieht in der „exorbitanten Verschuldung“ zahlreicher chinesischer Unternehmen einen Hemmschuh für die Wirtschaft im Reich der Mitte: „Die Überschuldung von Evergrande, die an den Finanzmärkten derzeit für erhebliche Unruhe sorgt, war wohl nur ein erster Warnschuss.“

Laut Chefökonom Thomas Gitzel von der Liechtensteiner VP Bank ist die Regierung in Peking nun darauf bedacht, die Immobilienunternehmen des Landes zu stutzen. Dies werde die Wohnbauinvestitionen bremsen: „Die chinesischen Wachstumsraten werden also auch in den kommenden Quartalen kleiner ausfallen.“

Chinas Bauwirtschaft soll künftig langsamer wachsen. *Foto: Andy Wong/dpa*

Dies ist auch für die Weltkonjunktur kein gutes Omen: China gilt seit einiger Zeit als einer der Vorläufer der globalen Konjunkturtendenzen, wie Krampen erläutert. Der Internationale Währungsfonds hatte jüngst seine Erwartungen an das Wachstum in China etwas nach unten korrigiert: Die Volksrepublik soll zwar 2021 weiter Zugpferd der globalen Wirtschaft bleiben, doch traut der Fonds dem Land für nächstes Jahr nur noch ein BIP-Plus von 5,6 Prozent zu. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt soll demnach 2022 nur noch 4,9 Prozent erreichen – nach prognostizierten 5,9 Prozent im laufenden Jahr.

„Quälerei“ nach flottem Start

Beim Marathon der IGAS Wendland läuft Patrick Hartmann aus Lüchow in 2:54:06 Stunden die beste Zeit eines Lüchow-Dannenbergers seit zwölf Jahren

VON JÖRG WOHLFEIL

Von Beginn an vorneweg gelaufen sind beim Wendland-Marathon der Lüchower Patrick Hartmann (links) und Oliver Sebrantke aus Stuhr. Hartmann wurde am Ende in 2:54:06 Std. Zweiter, Sebrantke legte als Sieger in 2:48:49 Std. die schnellste Wendland-Marathonzeit seit Langem hin. *2 Aufn.: J. Wohlfeil*

Geeignetes Schuhwerk ist für Ausdauersportler unabdingbar, finden viele. Julius Grosse (ohne Verein) hat sich am Sonntag beim Marathon der IGAS Wendland für Flipflops entschieden - und war in 3:42 Std. durchaus flott unterwegs.

Kolborn. Patrick Hartmann hat sich am Sonntagvormittag verführen lassen. Beim 29. Wendland-Marathon der IGAS Wendland gab der Lüchower an der Seite von Oliver Sebrantke aus Stuhr auf den ersten beiden Runden über gut zehn Kilometer ordentlich Gas. „Mensch, bist du schnell, das läuft ja gut“, hatte Hartmann ein prima Gefühl. Bei der Halbmarathondistanz zeigte die Uhr 1:22 Std. an – persönliche Bestzeit.

Doch bis zum Ziel war es bei seinem erst zweiten Marathon noch ein weiter Weg. Und der wurde mit zunehmender Strecke immer beschwerlicher für den 35-Jährigen von der IGAS Wendland. „So ab Kilometer 29 hat es sich bitter gerächt, dass ich so schnell angegangen bin“, erzählt Hartmann, der anfangs auf einen Kilometerschnitt von etwa 3:55 Min. kam. Mit ein Grund: Der Lüchower lief zunächst das Tempo von Sebrantke mit, einem gestandenen Läufer mit der Erfahrung von knapp 70 Marathons in den Beinen und einer Bestzeit von 2:29:20 Std. in der Laufvita. Spätestens auf dem letzten Viertel der 42,195 km, die die 18 Marathonteilnehmer von Kolborn aus auf einem Rundkurs in der Feldmark absolvierten, wurde deutlich: Mit dem späteren Sieger aus der Nähe von Bremen kann Hartmann – noch – nicht mithalten. „Es kam der Mann mit dem Hammer, die Beine wurden schwer. Ein paar Kilometer vor dem Ziel hatte ich einen leichten Krampf, und meinen Brustgurt hab ich auch noch verloren. Es war am Ende eine Quälerei“, sagt Hartmann. Die hat sich aber letztlich doch gelohnt: In 2:54:06 Std. legte der Lüchower als Zweiter die schnellste Lüchow-Dannenberger Marathonzeit in den vergangenen zwölf Jahren hin. Sieger Sebrantke war noch einmal 5:17 Min. schneller.

Eigentlich hatte Hartmann, der sonst eher im Triathlonbereich unterwegs ist, sogar eine Zeit von 2:50 Std. angepeilt und sich dafür nach einem ambitionierten 8-Wochen-Plan konsequent vorbereitet. Deshalb stimmte ihn sein gutes Resultat am Ende auch nicht ganz glücklich. Aber: „Das ist Jammern auf hohem Niveau. Im Grunde kann ich ziemlich zufrieden sein mit dem Lauf.“ Das gilt auch für Philipp Thiede (M 35/IGAS), der ebenfalls schon unter drei Stunden gelaufen ist, es diesmal als Dritter in 3:06:04 Std. etwas gelassener angehen ließ. Ein weiterer hiesiger Finisher war Tim Schinkel (M 55) von der SV Gartow als Zwölfter in 3:54:02 Std. Kurios: Julius Grosse (ohne Vereinsangabe) spulte den Marathon in Flipflops als Neunter in beachtlichen 3:42:51 Std. ab. Und: Jan Bomholt-Tangaa aus Dänemark schob Tochter Karoline in 3:53:49 Std. im Schieberollstuhl über die Marathondistanz.

Quantitativ am stärksten besetzt war bei insgesamt 116 Teilnehmenden mit knapp 40 Läuferinnen und Läufern das 10-km-Rennen. Flott unterwegs war Siegerin Miriam Paurat (W 45) aus Kassel in 39:46 Min., schnellste hiesige Teilnehmerin war Beate Saucke vom SV Elbufer, die als Gesamtvierte in der Altersklasse W 65 54:03 Min. benötigte. Bei den Männern holte sich Rainer Jahnke (M 50/Lüneburger SV) in 36:56 Min. souverän den Sieg, Dennis Kelm (M 35/IGAS) war als Dritter in 41:59 Min. schnellster Wendländer.

Deutsche Jahresbestzeit in der W 15 über die 5 km

Über die 5 km waren vor allem die Top drei bei den Frauen schnell unterwegs, die alle unter 19 Minuten blieben. Schnellste war Olga Köppen (W 40) vom TSV Adendorf in 18:31 Min. Eine echte Hausnummer sind die 18:58 Min. von Tanya Schulz vom SV Rosche. In der Altersklasse W 15 hat das Talent damit aktuell Platz eins in der Jahresbestenliste des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) übernommen.

Auch Lukas Hadrossek von der TSV Hitzacker bestätigte seine derzeit gute Form. Er lief in der gleichen Altersklasse wie Schulz als Gesamtdritter 18:56 Min. über die 5 km und steht damit in Niedersachsen auf Platz eins der Jahresbestenliste. Weniger Grund zur Freude hatte dafür Marcus Henze von der IGAS Wendland. In Führung liegend, musste er beim Halbmarathon nach etwa zehn Kilometern wegen einer Zerrung aussteigen.

WENDLAND-MARATHON UND RAHMENRENNEN

Schneller Lukas Hadrossek

Marathon Männer: 1. Oliver Sebrantke (1. Altersklasse M 45/LC Hansa Stuhr/2:48:49 Std.), 2. Patrick Hartmann (1. M35/IGAS Wendland/2:54:06 Std.), 3. Philipp Thiede (2. M 35/IGAS/3:06:04 Std.)
Halbmarathon Männer: 1. Florian Schulz (1. M 30/Männer/1:32:18 Std.), 3. Roland Brausch (1. M 60/Sammatz/1:39:18 Std.)
Halbmarathon Frauen: 1. Franziska Jakobs (1. W 40/ohne Verein/1:32:09 Std.), 4. Angela Hennings (2. W 50/Eintr.Clenze/1:57:36 Std.)
10 km Frauen: 1. Miriam Paurat (1. W 45/PSV GW Kassel/39:46 Min.), 4. Beate Saucke (1. W65/SV Elbufer/54:03 Min.)
10 km Männer: 1. Rainer Jahnke (1. M 50/Lüneburger SV/36:56 Min.), 3. Dennis Kelm (1: M 35/IGAS/41:59 Min.)
5 km Frauen: 1. Olga Köppen (1. W 40/TSV Adendorf/18:31 Min.), 8. Johanna Premke (1. weibl. Jgd. U 16/SC Lüchow/25:22 Min.)
5 km Männer: 1. Dennis Lauterschlag (1. M 35/Lüneburger SV/17:20 Min.), 3. Lukas Hadrossek (1. männl. Jgd. U 16/TSV Hitzacker/18:56 Min.), 4. Fynn Luck (2. männl. Jgd. U 16/IGAS/21:03 Min.)
2,5 km Schüler/innen: 1. Lukas Ulbrich (1. M 14/DJK BW Hildesheim/9:40 Min.), 2. Kira Hadrossek (1. W 13/TSV Hitzacker/11:35 Min.), 4. Teresa Dennhoff (1. W 10/SV Gartow/12:54 Min.)

Querfeldein über den Golfplatz in Braasche

Braasche. Beim Golfclub an der Göhrde in Braasche steht am kommenden Sonntag noch einmal ein besonderes Wettspiel auf dem Terminplan. Beim Querfeldein-Turnier sind die Regeln verdreht, es wird quer über die Bahnen gespielt, und Abschläge gibt es unter anderem aus Bunkern heraus. Beginn ist um 10 Uhr, Meldungen sind bis Freitag möglich. Eine Woche später steht dann beim Martinsgansturnier das letzte Wettspiel des Jahres an.

Bei der 6. Rabbit-Turnierrunde über neun Loch waren unlängst 18 Teilnehmende dabei. Siegerin wurde Rosemarie Grote mit 22 Nettopunkten vor Anke Forjahn (20) und Horst Hermann Jeberien (19).

Beim Oktoberfestturnier wetteiferten 16 Paare um den Sieg. Gespielt wurde ein klassisches Texas Scrambles, bei dem nur ein Eisen 7 erlaubt war – selbst zum Putten musste das Sportgerät verwendet werden. Beide Spieler schlugen jeweils einen Ball ab, ehe entschieden wurde, von welcher der beiden Positionen es dann mit dem eigenen Ball weitergeht. Konrad Schwill und Rainer Schrader siegten mit 22 Punkten in der Bruttowertung ohne Anrechnung des eigenen Handicaps (Spielstärke). Bei den Nettosiegern setzten sich zwei Familienpaare durch. Nicole und Dietmar Kusack gewannen mit 46 Punkten vor Andreas und Vivien Knust (45). *jw*

Tennisregion: Austausch per Zoom-Meeting

Lüchow. Um den Kontakt zur Basis zu verbessern und die Kommunikation zu erleichtern, bietet der Vorstand der Tennis-Region Lüneburger Heide ab November eine monatliche Videosprechstunde für Vorstandsmitglieder seiner Vereine an. Der erste Austausch per „Zoom“ ist für Dienstag, den 2. November, ab 19 Uhr geplant. Weitere Infos gibt es per E-Mail an vereinsservice@tnb-lueneburgerheide.de. *ejz*

Spannung im Kampf um Platz vier in der Quali-Gruppe II

Fußball-Landesliga: sechste Niederlage am Stück für Teutonia Uelzen

Breese/Marsch. In der Fußball-Landesliga bleibt es im Kampf um die Qualifikation für die Aufstiegsrunde und damit für den direkten Klassenverbleib nach zehn Spieltagen spannend. Ziemlich sicher für die Abstiegsrunde können in der Gruppe I nur Schlusslicht VfL Breese/Langendorf (3 Punkte) trotz der leidenschaftlichen Vorstellung beim jüngsten 2:4 gegen Spitzenreiter FC Verden (EJZ berichtete) und die punktgleiche SV Teutonia Uelzen planen. Für die Uelzener war das 1:3 beim Tabellenfünften TSV Etelsen die mittlerweile sechste Pleite in Folge. Das personell ausgedünnte Team, bei dem zwei Nachwuchsspieler ihr Landesligadebüt gaben und Trainer Benjamin Zasendorf der vierte Auswechselspieler war, hielt eine Hälfte mit, ehe der TSV nach der Pause klar den Ton angab und verdient gewann. Damit halten die Kicker aus Etelsen die Tür zur oberen Tabellenhälfte der Achtergruppe offen und verkürzten den Rückstand auf den Wertungsvierten TSV Gellersen auf einen Zähler. In der Gruppe II ist es noch enger, dort hat selbst Schlusslicht ASC Cranz-Estebrügge bei sechs Zählern Rückstand zumindest noch eine kleine Chance auf Rang vier.

Zielstrebig und ungeschlagen marschieren Jan-Ole Müller (rechts) und der FC Verden in Richtung Staffelsieg in der Qualifikationsgruppe I der Fußball-Landesliga. *Aufn.: J. Wohlfeil*

LANDESLIGA-TELEGRAMM

Früher Doppelpack von Holler

TSV Etelsen – Teutonia Uelzen 3:1 (1:1): 1:0 Mika Jungmann (28.), 1:1 Nico Tiegs (29.), 2:1 Nils Koehle (53.), 3:1 Timo Schöning (87.).
SV Ahlerstedt/Ottendorf – TSV Gellersen 6:0 (2:0): 1:0 und 2:0 Marc Holler (2./8.), 3:0 Süleyman-Can Yaman (59.), 4:0 und 5:0 Darvin Stüve (74./84.), 6:0 Malcom Brunkhorst (86.).
MTV Treubund Lüneburg – VfL Westercelle 4:1 (3:0): 1:0 Nick Hauke (36.), 2:0 Julian Niebuhr (40.), 3:0 Paul Knacke (44.), 3:1 Kevin Gerecke (48.), 4:1 Mamadou Doumbia (68.).

In Eddelstorf: Kobus und Rötschke gehen, Gatzka kehrt zurück

Schnega. Beim Fußball-Bezirksligisten SV Eddelstorf, einem Konkurrenten der FSG Südkreis und des TuS Wustrow in der Qualifikationsgruppe II, hat es einen Wechsel in der Teamleitung gegeben. Wie zuvor von ihnen angekündigt, hat das Trainergespann André Kobus und Marlon Rötschke nach Rücksprache mit dem Vereinsvorstand nach dem 0:4 am Sonntag beim Tabellenführer TSV Bardowick aufgehört. Coach ist nun Christof Gatzka. Ihren vorzeitigen Abschied begründeten Kobus und Rötschke mit dem nervenaufreibenden Saisonverlauf des Schlusslichtes, der zunächst sechs, teils hohe Niederlagen kassiert hat. Danach fing sich der SVE, holte in zwei Partien vier Punkte, ehe die erwartete Nullnummer in Bardowick folgte.

Wie die Allgemeine Zeitung aus Uelzen weiter berichtete, hatten die bisherigen Trainer vor einer Woche angekündigt, spätestens in der Winterpause von ihren Posten zurückzutreten, aber auch für einen vorherigen Wechsel bereit zu sein. „Unter diesen Umständen hält es der Verein für sinnvoll, den Wechsel sofort zu vollziehen“, hieß es in einer Pressemitteilung des SV Eddelstorf. Neuer Trainer ist der 36-jährige Gatzka, der bereits zweimal verantwortlich beim SVE-Team war. Das Eddelstorfer Urgestein hatte zuletzt als Torwart ausgeholfen. Interimsweise unterstützt ihn bis Saisonende der stellvertretetende SVE-Vorsitzende Andreas Burmester als Co-Trainer. *ejz*

Fußball-Kreis veranstaltet die fünfte Meisterschaft im eFootball

Lüchow. Während sich die erste Halbserie für die Fußballerinnen und Fußballer auf dem Rasen dem Ende nähert, bietet der Kreisfußballverband Heide-Wendland wieder eine virtuelle Kreisliga auf der Konsole an. Zum fünften Mal finden die eFootball-Kreismeisterschaften für Mannschaften aus den Kreisen Lüchow-Dannenberg, Uelzen und Lüneburg statt.

Laut Ausschreibung müssen die Teilnehmenden mindestens 16 Jahre alt sein. Zudem kann nur mitspielen, wer Mitglied im meldenden Verein ist und einen aktiven Spielerpass des Niedersächsischen Fußball-Verbandes besitzt. Die Partien werden mit dem Spiel FIFA22 auf der Playstation online im Eins-gegen-eins-Freundschaftsspiel-Modus ausgetragen. Anmeldungen sind bis zum 12. November über das DFBnet-Postfach zum eFootball-Beauftragten oliver.hansen@nfv.evpost.de zu schicken. Das Turnier startet am 19. November und wird je nach Anzahl der Meldungen mit einer Gruppenphase beginnen und in einer K.o.-Phase enden. Dabei werden die Platzierungen der vergangenen Jahre berücksichtigt. *ejz*

FC SG Gartow verteidigt die Spitze

1. Fußball-Kreisklasse: Ostkreisler spielen 0:0 im Topspiel – TuS Liepe überrascht in Ripdorf – VfL Breese/Langendorf II festigt Rang vier

VON MARC WERNER

Nur selten hatte der FC SG Gartow, hier mit Johannes Knist (links), gegen den TSV Wriedel so viel Zug zum Tor wie in dieser Szene. Auch deshalb stand am Ende ein gerechtes 0:0. *Aufn.: M. Werner*

Gorleben. Die hiesigen Vertreter in der 1. Fußball-Kreisklasse bleiben gut im Geschäft, wenn es um die Verteilung der jeweils vier freien Plätze für die Aufstiegsrunden in den einzelnen Staffeln geht. Die besten Karten hat weiterhin der FC SG Gartow, der nach einem umkämpften 0:0 gegen den Tabellenzweiten TSV Wriedel die Spitzenposition in der Süd-Staffel II behauptet hat. In derselben Staffel hat der TuS Liepe mit dem 3:2-Erfolg beim bisherigen Tabellendritten SV Germania Ripdorf ein Achtungszeichen gesetzt. Der TuS bleibt aber nach dem zehnten Spieltag mit neun Punkten Vorletzter in dieser Staffel.

Auf den vierten Tabellenplatz schielen in den beiden Nord-Staffeln die beiden Lüchow-Dannenberger Vertreter. Während der SV Zernien nach einem unnötigen 1:2 beim MTV/Treubund Lüneburg II in Staffel I vorerst aus den Top Vier herausgefallen ist, hat der VfL Breese/Langendorf II in der Staffel II den vierten Rang mit einem 3:0 beim FC Dynamo Lüneburg gefestigt und sich ein Polster von vier Punkten auf den ersten Verfolger zugelegt.

NORD-STAFFEL I

MTV/Treubund Lüneburg II – SV Zernien 2:1 (2:1): In einer rassigen Partie auf gutem Niveau erwischten die Gäste den besseren Start, denn Sören Piehl traf nach einem Eckball von Jannik Schulz zur 1:0-Führung (11.). Ebenfalls nach einem Standard gelang Mats-Luca Gärtner der Ausgleich für den Tabellenzweiten (31.). Nun war wieder der SVZ am Drücker, hatte eine gute Phase, kassierte dennoch das 1:2 durch einen sehenswerten Schlenzer von Luca-Leon Gollers (44.). Diesem Rückstand liefen die Mannen von Trainer Pascal Kraack bis zum Abpfiff vergeblich hinterher, denn es gelang ihnen trotz bester Möglichkeiten nicht mehr, den stark spielenden Lüneburger Schlussmann Edgar Zinn zu überwinden. „Das ist extrem ärgerlich und unnötig, denn meine Mannschaft hat ein gutes Spiel gemacht. Schon ein Punkt wäre hochverdient gewesen“, haderte Kraack mit der vierten Niederlage im sechsten Auswärtsspiel.

NORD-STAFFEL II

FC Dynamo Lüneburg – VfL Breese/Langendorf II 0:3 (0:0): Am meisten freute sich Dustin Albrecht aus dem VfL-II-Trainerduo, dass seine Elf nach der 1:8-Schlappe der Vorwoche gegen den Tabellenführer Lüneburger SV „eine richtig gute Reaktion“ gezeigt habe. „Das war eine super Mannschaftsleistung“, sagte Albrecht. Allerdings war auch reichlich Dusel mit im Spiel, denn die Gastgeber verzeichneten vor dem Wechsel einen und nach der Pause zwei Aluminiumtreffer. Abgezockt präsentierte sich dagegen Nils Becker, der nach schnell vorgetragenen Kontern einen Doppelpack zur 2:0-Gästeführung schnürte. Für den 3:0-Schlusspunkt sorgte gegen wütend anrennende Gastgeber Maximilian Rogge.

SÜD-STAFFEL II

FC SG Gartow – TSV Wriedel 0:0: Obwohl Chancen hüben wie drüben Mangelware waren, zeigten die Teams eine temporeiche und spielerisch ansehnliche Partie, die vor allem von der Spannung lebte. Die Gäste überließen dem FC SG zunächst immer wieder die Initiative, zogen sich weit zurück, um dann zu kontern. Gleichzeitig deckten sie damit eine Schwäche der Gastgeber, nämlich ein Spiel zu gestalten und zu kontrollieren, auf. Reifer und abgeklärter agierte da schon der TSV, der sich gegen die sattelfeste FC-SG-Abwehr aber auch nicht nachhaltig in Szene setzen konnte. Mit zunehmender Spieldauer neutralisierten sich die beiden führenden Teams der Südstaffel II zusehends, sodass es auf beiden Seiten nur eine nennenswerte Torchance zu notieren gab. Für den FC SG bugsierte Johann Heinrich Urbansky eine Flanke von Steffen Bornschein in aussichtsreicher Position nur knapp über die Torlatte (60.). Auf der Gegenseite verhinderte Torhüter Mattes Törber nach einem Konter das 0:1 (80.). „Ich bin zufrieden mit dem Ergebnis gegen diesen spielstarken Gegner“, bilanzierte FC-SG-Trainer Jörg Reckewell.

SV Germania Ripdorf – TuS Liepe 2:3 (2:1): Ein stark haltender Torhüter Niklas Bruns sowie ein Last-Minute-Treffer von Carsten Martens in der Nachspielzeit ließen den TuS beim bisherigen Tabellendritten jubeln. Der hatte sich im Vorfeld laut der Uelzener „Allgemeinen Zeitung“ als klarer Favorit ausgemacht, wurde dieser Rolle aber nur selten gerecht. Im Gegenteil, denn der Tabellenvorletzte mischte ordentlich mit und gestaltete die Partie offen: Eine Flanke von Carsten Martens köpfte Paul Stegemann zur TuS-Führung ein (15.). Bereits im Gegenzug fiel aber schon der Ausgleich durch Steffen Gottwald – 1:1 (16.). Nach der Führung für die Gastgeber durch Lucas Piehl (43.) war es Yannick Büsch, der sich kurz nach dem Wechsel über die linke Seite durchsetzen konnte und das verdiente 2:2 (52.) beisteuerte. Im Mittelpunkt stand in der Folge dann wiederholt TuS-Keeper Bruns, der einen erneuten Rückstand seiner Elf mit mehreren Paraden verhinderte. Für den dritten Auswärtssieg der Lieper im Kreis Uelzen in dieser Saison sorgte dann mit einem sehenswerten Treffer aus spitzem Winkel Carsten Martens (91.). „Ein Traumtor zu einem glücklichen, aber nicht unverdienten Sieg“, freute sich Trainer Rudi Schleese im Anschluss.

Mit mehr als einem Bein in der Aufstiegsrunde

Frauen-Kreisliga: Der TuS Woltersdorf I feiert am Wochenende zwei deutliche Siege gegen den MTV Dannenberg und die SG Gartow/Breese und festigt Platz eins

Erneut blendend aufgelegt war am Freitagabend Katja Höpfner (links), die mit vielen gelungenen Offensivaktionen ihren Anteil daran hatte, dass der TuS Woltersdorf I unter Flutlicht den MTV Dannenberg um Sina Janneta Teßmer ungefährdet mit 4:1 bezwingen konnte. *Aufn.: M. Werner*

Woltersdorf. Die Zweifel am Erreichen der Meisterrunde sind nur noch vager theoretischer Natur: Mit zwei Siegen haben die Kreisliga-Fußballerinnen des TuS Woltersdorf I am Wochenende einen riesigen Schritt in Richtung Aufstiegsrunde gemacht. Zunächst verlor am Freitag der MTV Dannenberg mit 1:4 beim TuS I, ehe am Sonntag die SG Gartow/Breese in Woltersdorf mit 0:4 unterlag. Bei neun Punkten Vorsprung auf den Tabellendritten aus Gartow und Breese, gegen den er noch einmal spielt, sollte dem TuS I einer der ersten beiden Plätze in der Qualifikationsstaffel I nicht mehr zu nehmen sein. Spannend bleibt die Frage, welches Team den TuS I in die Aufstiegsrunde begleiten wird. Um diesen Platz streiten sich die SG Lemgow/Gusborn, die SG Gartow/Breese sowie der MTV Dannenberg, die alle nur zwei Punkte voneinander getrennt dahinter folgen.

TuS Woltersdorf I – MTV Dannenberg 4:1 (3:0): Bei den Gästen feierte nach rund dreieinhalbjähriger Fußballpause Franziska Behn überraschend ihr Comeback. Die einsatzfreudige und ballsichere Stürmerin war sofort ein belebendes Element beim MTV und traf gleich bei ihrer Premiere für die Jeetzelstädterinnen. Der MTV stand tief, überließ den überlegenen Gastgeberinnen das Mittelfeld, verteidigte aber aufmerksam. Den ersten Abwehrschnitzer bestrafte der Tabellenführer jedoch sofort durch Selina Diederichs (25.). Keine Minute später war es die quirlige Josephine Walther, die auf 2:0 erhöhte (26.). Für die Vorentscheidung sorgte Torjägerin Birte Zahlmann mit einem unhaltbaren Flachschuss – 3:0 (44.). Im Anschluss an einen Eckball war es dann Franziska Behn, die den Ball aus dem Gewühl heraus über die Torlinie bugsierte – 3:1 (61.). Zu einer MTV-Aufholjagd kam es aber nicht mehr, denn Luisa Sophie Schulz war – ebenfalls nach einem Eckball – freistehend am langen Pfosten zur Stelle – 4:1 (64.).

TuS Woltersdorf I – SG Gartow/Breese 4:0 (2:0): Nur gut 40 Stunden nach dem Sieg über den MTV stand der TuS I erneut auf dem Platz und zeigte eine weitere prima Leistung. In einer einseitigen Begegnung mussten sich die Gastgeberinnen lediglich ankreiden lassen, dass sie Chancenwucher betrieben und der Erfolg nicht deutlich höher ausfiel. Gegen die SG, die wie der TuS I mit nur knapp besetztem Kader angetreten war, trafen vor dem Wechsel Selina Diederichs (13.) und Inken-Freda Noack (43.). Nach der Pause ging es weiter nur in Richtung SG-Gehäuse, aber lediglich Katja Höpfner traf zunächst per Strafstoß – 3:0 (70.). Den Schlusspunkt setzte wiederum Selina Diederichs, die sich mit nunmehr acht Treffern an die Spitze der Torjägerinnenliste in dieser Staffel gesetzt hat. „Uns fehlten mehrere wichtige Spielerinnen. Wir haben uns deshalb von vornherein nur auf die Abwehrarbeit beschränkt. Wenn man ehrlich ist, können wir hier auch noch höher verlieren“, resümierte Oliver Buzan aus dem Trainerteam der Gäste. *wer*

Geballte Frauenpower in der Führungsetage

Jahreshauptversammlung des RFV Clenze: Thomas Schulz hat nach 35 Jahren in der Führungsriege aufgehört

Thomas Schulz (links) und Andrea Schmidt (Dritte von links) schieden aus dem Vorstand des RFV Clenze aus. Neue stellvertetende Vorsitzende ist Gesa Meyer (Mitte), das Amt der Jugendwartin übernimmt Jana Krüger (Dritte von rechts). Neu in den Vorstand als Kassenwartin wurde Marle Hanke (Zweite von rechts) gewählt, und als Beisitzerin bestätigt wurde Maike Sasse (rechts). Über eine harmonisch verlaufene Mitgliederversammlung freute sich die Vorsitzende Andrea Krüger (Zweite von links). *Aufn.: P. Buddendick*

Clenze. Wie zahlreiche andere hiesige Sportvereine hat auch der Reit- und Fahrverein (RFV) Clenze zu Herbstbeginn seine Jahreshauptversammlung nachgeholt. Im Hotel-Restaurant Nigel in Bergen standen für die knapp 50 Anwesenden des Südkreis-RFV umfangreiche Wahlen an, bei denen es wesentliche Veränderungen im Vorstand gab. Nach 35 Jahren in der Vereinsführungsriege kandidierte der stellvertretende Vorsitzende Thomas Schulz nicht mehr. Auf den Pferdewirtschaftsmeister, der dem Verein weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wolle, folgt die bisherige Jugendwartin Gesa Meyer als stellvertretende Vorsitzende. Neue Jugendwartin ist ab sofort Jana Krüger, die sich bislang als Beisitzerin für den Verein engagiert hatte. Ferner gab Kassenwartin Andrea Schmidt ihr Amt nach sechsjähriger Tätigkeit ab. Ihre Nachfolgerin wurde Marle Hanke, die ebenfalls nach einstimmiger Wahl in den geschäftsführenden Vorstand des RFV einzog. Als Beisitzerin wurde Maike Sasse wiedergewählt, und als neue Beisitzerin ist nun Aline Schmidt im Amt.

Mit der Vorsitzenden Andrea Krüger und Schriftführerin Anke Mertens, die nicht zur Wahl standen, besteht der Vorstand aus geballter fünfköpfiger Frauenpower. Die Vorsitzende hatte zu Beginn der Versammlung auf das coronabedingt stark reduzierte Angebot an Veranstaltungen im Jahr 2020 hingewiesen. Fiel das traditionelle Reitturnier noch aus, so konnte immerhin im August das Kreispokalspringen auf der vereinseigenen Anlage ausgetragen werden. Stellvertreter Thomas Schulz erinnerte an den vor einigen Monaten verstorbenen Helmut Weiß, der viele Jahre lang das Vereinsgeschehen mitprägte. So gehörte Helmut Weiß lange dem Vorstand als zweiter Vorsitzender und als Schriftführer an. Bis zuletzt hatte Weiß den gesamten technischen Bereich bei den Reitturnieren organisiert.

Dass sich die pandemiebedingte Ausnahmesituation natürlich auch auf die finanzielle Entwicklung des Vereins im vergangenen Jahr ausgewirkt habe, darauf wies Kassenwartin Andrea Schmidt in ihrem vorerst letzten Bericht hin. Während für 2020 einerseits ein möglicher Überschuss wegen des fehlenden Reitturniers ausgeblieben sei, seien die laufenden Kosten konstant geblieben. Bei Gesamteinnahmen von 8 988 Euro und Gesamtausgaben von 15 529 Euro schloss der Verein das vergangene Jahr mit einem Minus von 6 541 Euro ab, das aber von den Rücklagen gedeckt wurde. Und: Dem RFV Clenze gehörten 285 Mitglieder zum 31. Dezember 2020 an, das sind sieben weniger als zwölf Monate zuvor.

Ferner zurrte der Verein Termine fest: Die nächsten Vereinsmeisterschaften finden im Rahmen des Reitertages auf dem Reit- und Ferienhof Schulz in Bergen am 26. März 2022 statt. Das Reitturnier wird im kommenden Jahr vom 29. bis zum 31. Juli auf der Anlage in Clenze ausgerichtet. Lehrgänge sind noch in diesem Jahr, und zwar in der Dressur am 13. und 14. November, sowie eventuell im Geländespringen in der Halle in Bergen zwischen Weihnachten und Neujahr geplant. Zudem hat sich der RFV vorgenommen, 2022 eine Reiterrallye auszurichten. *ejz/ce*

SPORT IN ZAHLEN

FUSSBALL

Oberliga Männer, Weser-Ems/Lüneburg

VfL Oldenburg – SC Sp.-Venhaus	2:2
Rotenburger SV – FC Hagen/Ut.	4:1
TB Uphusen – MTV Eintr. Celle	4:1
TUS Bersenbrück – TuS BW Lohne	2:0

1. Ki. Emden	10	26:11	25
2. TuS BW Lohne	11	28:13	22
3. Heeslinger SC	10	21:11	21
4. TUS Bersenbrück	11	16:15	17
5. SC Sp.-Venhaus	11	18:13	15
6. VfL Oldenburg	11	21:24	15
7. Rotenburger SV	11	14:17	10
8. TB Uphusen	11	14:32	10
9. MTV Eintr. Celle	11	23:34	8
10. FC Hagen/Ut.	11	17:28	8

Oberliga Männer, Hannover/Braunschweig

BW Tündern – MTV Gifhorn	2:2
SV Arminia – Eintracht Northeim	3:0
FT Braunschweig – SV Ramlingen-Eh.	1:1
U.S.I. Lupo Martini – FC Egestorf-L.	2:2
SVG Göttingen – MTV Wolfenbüttel	1:4

1. FC Egestorf-L.	11	30:7	27
2. U.S.I. Lupo Martini	11	26:6	23
3. SV Ramlingen-Eh.	11	27:11	20
4. MTV Wolfenbüttel	11	20:18	18
5. FT Braunschweig	11	17:15	17
6. SV Arminia	11	17:22	17
7. MTV Gifhorn	11	10:24	9
8. SVG Göttingen	11	11:20	8
9. BW Tündern	11	16:28	6
10. Eintracht Northeim	11	6:29	5

Landesliga Männer Qualifikationsgruppe II

SV Drochters./A. II – VSV Hedendorf/N.	3:1
TSV Elstorf – SV BW Bornreihe	0:3
VfL Güld. Stade – TSV Ottersberg	
ASC Cranz-Est. – TuS Harsefeld	0:1

1. SV Drochters./A. II	10	34:7	25
2. TuS Harsefeld	10	22:8	25
3. SV BW Bornreihe	9	20:13	19
4. TSV Ottersberg	9	11:19	10
5. VfL Güld. Stade	9	12:16	9
6. TSV Elstorf	10	17:24	8
7. VSV Hedendorf/N.	10	13:21	8
8. ASC Cranz-Est.	9	9:30	4

Kreisliga Männer, Staffel II

Union Bevensen – TuS Ebstorf	1:6
Ochtmisser SV – TSV Gellersen II	3:1
TSV Mechtersen/V. – SC 09 Uelzen	2:2

1. TuS Barskamp	7	19:2	21
2. TuS Ebstorf	9	31:14	19
3. Ochtmisser SV	9	22:13	16
4. TSV Gellersen II	9	14:17	10
5. TSV Mechtersen/V.	8	16:18	8
6. Union Bevensen	8	7:18	7
7. SC 09 Uelzen	8	6:33	2

1. Kreisklasse Süd Männer, Staffel I

TuS Bodenteich II – TSV Suhlendorf	1:3
TV Rätzlingen – Teut. Uelzen II	0:5
SV Stadensen – TSV Lehmke	1:5
SC Kirch/W. – SpVgg Oetzen/St.	4:3

1. Teut. Uelzen II	10	31:8	25
2. TuS Bodenteich II	10	30:13	20
3. SC Kirch/W.	10	21:18	17
4. SV Stadensen	9	18:14	16
5. SpVgg Oetzen/St.	9	16:14	10
6. TSV Suhlendorf	10	15:16	10
7. TSV Lehmke	10	15:26	10
8. TV Rätzlingen	10	7:44	0

2. Kreisklasse Nord Männer, Staffel I

MTV Himbergen – TuS Barendorf II	4:4
SV Karze – TuS Reppenstedt II	2:8
VfL Bleckede – STV Artlenburg	5:1

1. VfL Bleckede	10	47:6	30
2. TuS Reppenstedt II	10	35:19	19
3. TuS Barendorf II	10	30:18	17
4. STV Artlenburg	10	17:32	9
5. SV Karze	10	15:44	9
6. MTV Himbergen	10	14:39	4

2. Kreisklasse Nord Männer, Staffel II

Vastorfer SK II – SV Ilmenau II	2:2
ESV Lüneburg – SV Göhrde/N.	0:2
MTV Handorf – Mechtersen/V. II	5:2

1. ESV Lüneburg	10	27:14	21
2. SV Ilmenau II	9	20:8	18
3. MTV Handorf	10	30:26	14
4. Vastorfer SK II	10	21:24	12
5. SV Göhrde/N.	10	12:22	10
6. Mechtersen/V. II	9	17:33	6

Bezirksliga, Frauen

SC Tewel – MTV Jeddingen	1:5
MTV Soltau – SG Scharmbeck-P.	0:4
VfL Lüneburg – SV Böhme	1:1
Teut. Uelzen – Buchholzer FC	1:7
Eintr. Lüneburg III – SV Hodenhagen	5:0

1. VfL Lüneburg	8	50:5	22
2. SV Böhme	7	45:5	19
3. Eintr. Lüneburg III	8	38:6	19
4. MTV Jeddingen	7	33:9	13
5. SG Scharmbeck-P.	7	38:18	13
6. Buchholzer FC	7	22:22	7
7. MTV Soltau	7	9:19	6
8. SC Tewel	8	18:41	6
9. SV Hodenhagen	7	12:40	6
10. Teut. Uelzen	7	12:55	6
11. SV Dornbusch	7	0:57	0

Kreisliga Frauen, Staffel II

TuS Barskamp – SV Eintr. Lüneburg IV	3:8
TuS Brietlingen – SG Handorf/B.-S.	0:2

1. SG Handorf/B.-S.	7	32:8	17
2. TuS Brietlingen	6	37:9	13
3. Eintr. Lüneburg IV	7	20:22	9
4. TuS Barskamp	5	22:44	3
5. SV Karze	5	4:32	1

Kreisliga Frauen, Staffel III

Thomasbg. SV – TuS Barendorf	1:2
Union Bevensen – SG Böddenst./G.	2:3

1. SG Böddenst./G.	4	23:3	12
2. Union Bevensen	5	15:11	7
3. TuS Barendorf	5	8:13	5
4. Thomasbg. SV	4	4:23	1

U16-B-Junioren, Kreisliga

SV Holdenstedt – Bardowick/Br.	7:2

1. VfL Lüneburg	4	13:7	8
2. JSG Breselenz/Kü.	4	8:5	8
3. SV Holdenstedt	4	13:10	5
4. JSG Wipperau	4	8:9	4
5. Bardowick/Br.	4	7:18	1

U16-B-Junioren, 2. Kreisklasse

JVeerßen/Hol/Mo – Lüneburger SK II	2:0
JSG Roddau – Teut. Uelzen	3:8

1. Veerßen/Hol/Mo	4	18:3	12
2. Teut. Uelzen	4	21:9	9
3. Lüneburger SK II	4	9:13	6
4. JSG Roddau	4	14:22	3
5. MTV Dannenberg	4	6:21	0

HANDBALL

Regionsklasse II Männer

TUS Ebstorf II – Bleckede/Neetze	42:16

1. TUS Ebstorf II	1	42:16	2:0
2. TV Uelzen III	1	36:11	2:0
3. TuS Lübbow	1	24:12	2:0
4. Schnackenburg	1	12:24	0:2
5. Bleckede/Ne.	2	27:78	0:4

Regionsoberliga, Frauen

TuS Bergen II – Wietzendorf	16:19
SG Luhdorf/S. – TV Uelzen	18:25
HSG Elbmarsch – SV Garßen-Ce. II	35:19

1. HSG Elbmarsch	3	89:59	6:0
2. TV Uelzen	3	74:55	5:1
3. Wietzendorf	3	67:57	4:2
4. MTV Tostedt II	1	22:14	2:0
5. HBV 91 Celle	1	18:11	2:0
6. Adendorf/Sch.	2	40:41	2:2
7. Heidmark II	2	41:46	2:2
8. SG Luhdorf/S.	3	49:62	2:4
9. TuS Bergen II	3	52:62	1:5
10. Seevetal/As. II	2	35:48	0:4
11. SV Garßen-Ce. II	3	53:85	0:6

Regionsklasse Nord Frauen

SG Luhdorf/S. II – SG Adend./S. III	6:26

1. Seevetal/A. III	2	45:28	4:0
2. SG Adend./S. III	1	26:6	2:0
3. Hohnstorf/Elbe	2	39:41	2:2
4. Bleckede/Ne.	0	0:0	0:0
4. Bardowick	0	0:0	0:0
6. Bardowick II	1	20:22	0:2
7. Dannenberg II	1	11:24	0:2
8. SG Luhdorf/S. II	1	6:26	0:2

TISCHTENNIS

Kreisliga

Germ. Breselenz – TuS Wustrow III	7:7

1. Eintr. Clenze	2	16:1	4:0
2. MTV Dannenberg	2	16:4	4:0
3. TuS Wustrow III	2	15:7	3:1
4. Germ. Breselenz	1	7:7	1:1
5. TTC Lüchow	2	2:16	0:4
6. Dannenberg II	3	3:24	0:6

Der dritte Krimi in Folge

Tischtennis: Bezirksoberligist TuS Wustrow holt ersatzgeschwächt einen Auswärtspunkt in Steinbeck

Wustrow. Für viel Spannung sorgt derzeit der Tischtennis-Bezirksoberligist TuS Wustrow, der in seinem dritten Match in Folge bis ins Abschlussdoppel ging. Nach einem knapp vier Stunden dauernden Krimi jubelten die Fehlstädter am Sonnabend schließlich über ein 8:8 bei der Spielgemeinschaft TSC Steinbeck-Meilsen/MTV Tostedt II.

„Wir haben wirklich das Bestmögliche rausgeholt“, freute sich TuS-Spieler Markus Langbehn nach dem Match. Denn im fünften Durchgang des Abschlussdoppels lag das Gästeduo Jürgen-Sebastian Franke/Langbehn mit 7:9 zurück, wehrte dann einen Matchball ab und schaffte mit einem 12:10 noch den umjubelten 8:8-Endstand. Beim Satzverhältnis in Höhe von 35:27 hatte der Gastgeber dagegen deutliche Vorteile. Mit 2:6 Punkten belegen die um den Klassenverbleib kämpfenden Wustrower, bei denen der angeschlagene Topspieler Tom Willmann in Steinbeck nicht zur Verfügung stand, vorerst den sechsten Rang.

Nach den Doppeln lag der TuS mit 1:2 zurück, da nur Jürgen-Sebastian Franke/Markus Langbehn in vier Sätzen gewannen. Ihre derzeitige Topform bestätigten Konterspieler Binh Xuan Nguyen, der als etatmäßige Nummer fünf bis ins obere Paarkreuz (Position 2) aufgerückt war, und Franke (1). Beide TuS-Spieler hatten Sonderschichten im Training eingelegt. Das machte sich bezahlt: Sie holten im oberen Paarkreuz bei insgesamt nur vier Satzverlusten alle vier möglichen Punkte. Das war letztlich der Grundstein zum Unentschieden. Im mittleren und unteren Paarkreuz hatte die favorisierte SG Steinbeck-Meilsen/MTV Tostedt II dagegen klare Vorteile: Langbehn (3) musste sich im ersten Einzel in vier Durchgängen geschlagen geben. Für Jens Indorf (4) reichte es in beiden Einzeln nur zu einem Satzgewinn, und Nachwuchsakteur Bao Dat Nguyen (5) musste zwei klare Niederlagen hinnehmen. Für eine Überraschung, sorgte Abwehrspieler Udo Weidner (6): Beim 1:8 im vierten Durchgang war der Bezirksklassenakteur schon auf der Verliererstraße. Weidner gab aber nicht auf und rettete sich in die Satzverlängerung. Nach einigen verpassten Satzbällen, gleichzeitig aber auch abgewehrten Matchbällen, gewann er den vierten Durchgang noch mit 18:16 und durfte sich nach einem 11:6 im fünften Durchgang über seinen ersten Bezirksoberliga-Einzelsieg freuen – 4:4.

Die beste Wustrower Phase hatten Franke und Nguyen mit den Punkten zum 5:5 und 6:5 eingeleitet. Und Langbehn, der den ersten Satz klar verlor, strahlte nach einer Leistungssteigerung ebenso über einen Vier-Satz-Erfolg. Somit führten die Wustrower mit 7:5. Doch die nächsten drei Punkte gingen an die SG II, deren Führung Weidner nicht verhindern konnte. Franke und Langbehn ließen die Gäste aber doch noch jubeln.

Doppel: Franke/Langbehn 11:9, 12:10, 9:11, 11:9; B. X. Nguyen/Indorf 11:13, 7:11, 9:11; B. D. Nguyen/Weidner 11:8, 8:11, 3:11, 5:11. **Einzel:** Franke 1. 11:7, 8:11, 11:8, 11:8; 2. 11:4, 9:11, 11:9, 11:4; B. X. Nguyen 1. 11:6, 6:11, 11:8, 5:11, 11:9; 2. 9:11, 11:5, 14:12, 11:6; Langbehn 1. 6:11, 11:7, 11:13, 8:11; 2. 4:11, 11:9, 11:5, 11:8; Indorf 1. 8:11, 2:11, 3:11; 2. 8:11, 3:11, 11:7, 3:11; B. D. Nguyen 1. 7:11, 2:11, 6:11; 2. 1:11, 5:11, 3:11; Weidner 1. 11:6, 9:11, 4:11, 18:16, 11:6; 2. 9:11, 7:11, 5:11. **Abschlussdoppel:** Franke/Langbehn 5:11, 11:5, 9:11, 11:8, 12:10. *ter*

Voller Einsatz: Ersatzspieler Udo Weidner holte in fünf Sätzen seinen ersten Bezirksoberliga-Einzelsieg für den TuS Wustrow. *Aufn.: J. Richter*

Warten aufs Zeichen

Bislang sind die Auftritte von Lionel Messi in Paris überschaubar – Platzt der Knoten nun gegen RB Leipzig?

VON ALEXIS MENUGE

Ungewohnte Rückennummer, ungewohnte Rolle: Lionel Messi ist bei Paris Saint-Germain noch nicht angekommen.
Foto: IMAGO/Federico Pestellini/PanoramiC

Paris. Der Fußball-Messi-as ist bei Paris Saint-Germain noch nicht richtig angekommen. Gut zwei Monate, nachdem Lionel Messi in der französischen Hauptstadt einen Zweijahresvertrag plus ein Jahr Option unterzeichnete, hat er bisher sein bestes Gesicht nicht zeigen können. Ein einziges Highlight lieferte er den PSG-Anhängern immerhin: Sein Traumtreffer in der Königsklasse gegen Manchester City (2:0), als er vor drei Wochen nach feinem Zuspiel von Kylian Mbappé einen Linksschuss in den Winkel setzte, sorgte für Gänsehaut.

Seine Auswechslung gegen Olympique Lyon am 19. September in der Ligue 1 sorgte dagegen für viel Unmut und gilt bis hierhin als ein spektakulärer Tiefschlag. Messi wird selten ausgewechselt und war von dieser Maßnahme dermaßen überrascht – obwohl er mehrere Minuten über eine Knieprellung geklagt hatte –, dass er sogar den Handschlag mit Trainer Mauricio Pochettino verweigerte. Eine Ablehnung, die für erheblichen Zündstoff sorgte. Obwohl das Spiel beim Stand von 1:1 noch völlig offen war, interessierte sich der argentinische Nationalspieler kaum noch für das Geschehen auf dem Rasen des Prinzenparks. Sogar beim Siegtreffer von Mauro Icardi in der Nachspielzeit blieb er als einziger Pariser auf seinem Platz sitzen und jubelte nicht mit seinen Kollegen. „Alle großen Spieler werden ungern ausgewechselt, das ist ja überall der Fall“, sagte der Trainer. „Aber wir haben einen extrem engen Spielplan, und da ist es auch meine Verantwortung, mit den Kräften unserer Spieler sorgfältig umzugehen, insbesondere mit den Südamerikanern, die ja zuletzt zweimal in ihre Heimat düsten, um WM-Quali-Spiele zu bestreiten, und dadurch jeweils das darauffolgende Ligaspiel verpassten.“ Im Camp Nou von Barcelona wurde Messi nur 18-mal in 371 Partien wettbewerbsübergreifend ausgewechselt, und zwar nur, wenn das Ergebnis so hoch zugunsten der Katalanen war, dass er ohne großes Murren vom Platz ging. Mit Argentinien stand er seit 2014 bei jeder Partie auf dem Platz und spielte immer durch.

Von der Gangart mancher Abwehrspieler in der Ligue 1 – wie vor zwei Wochen bei der einzigen Saisonniederlage in Rennes (0:2) – schien er überrumpelt zu sein. In der PSG-Kabine ist Messi ständig mit seinen Landsmännern Angel Di Maria und Leandro Paredes zu finden, aber vor allem mit seinem langjährigen Freund Neymar. An seinen seltenen freien Tagen hat er sich die Stadt der Liebe ein bisschen ansehen können, aber die Leute lassen ihn auf der Straße kaum in Ruhe, so dass er lieber mit seinen Kindern in Parks spazieren geht, begleitet von einigen Bodyguards. Privat hat er immerhin sein Glück gefunden. Bisher wohnte er mit seiner Familie in einer Luxussuite des Hotel Royal Monceau auf den Champs-Elysées. Seit Beginn des Monats hat er nun ein Haus in Neuilly-sur-Seine gefunden. Deutlich bescheidener als seine Villa in Casteldelfels (bei Barcelona), nämlich insgesamt 300 Quadratmeter, mit einem kleinen Garten, aber keinem Pool – und einer bescheidenen Monatsmiete in Höhe von 22 000 Euro. Seine Nachbarn heißen Icardi, Marquinhos, Di Maria, Verratti und Nicolas Sarkozy, Frankreichs ehemaliger Staatschef und großer PSG-Fan.

Messi ist nach Paris gewechselt, um in den nächsten zwei Jahren die Champions League zu gewinnen, und mit dem Ziel, seine Geschichte im Weltfußball weiterzuschreiben. Zum ersten Mal in seiner Laufbahn wird er am Dienstag (21 Uhr, DAZN) erst einmal auf RB Leipzig treffen. Natürlich wird eine deutliche Leistungssteigerung erwartet. Auch seine Automatismen mit Neymar und Mbappé greifen noch lange nicht wie erwünscht. Im ausverkauften Prinzenpark muss Messi allerdings auf den angeschlagenen Neymar verzichten – ein Zeichen will der Superstar trotzdem endlich setzen.

ZUR SACHE

BVB in Amsterdam vor großem Schritt

Borussia Dortmunds Trainer Marco Rose erwartet im Champions-League-Spiel bei Ajax Amsterdam ein Duell auf Augenhöhe. „Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte der Fußballlehrer am Montag vor der Busreise des Teams in die Niederlande. Mit einem Sieg am Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) beim punktgleichen Spitzenreiter könnte der Tabellenzweite bereits im dritten Gruppenspiel einen großen Schritt Richtung Achtelfinale tun. Nicht zur Verfügung stehen die Stammkräfte Raphael Guerreiro, Giovanni Reyna und Mahmoud Dahoud. Dafür kehrt Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten zurück in den Kader.

Vorbestrafter Ausblender

Bayerns Lucas Hernández stellte sich bereits am Montag einem Gericht und soll am Mittwoch spielen – kann das gut gehen?

VON PATRICK STRASSER

München. Es läuft für den FC Bayern München, den Dauermeister, der die unnötige 1:2-Heimpleite vor zwei Wochen gegen Eintracht Frankfurt mit dem 5:1 in Leverkusen eindrucksvoll korrigierte und mit sieben Siegen aus acht Partien die Tabelle anführt. Dank einer „Lawine an guten Aktionen“ habe man „den Deckel früh draufgemacht“, so Thomas Müller. Er meinte die nur acht (!) Minuten von der 30. bis zur 37. Spielminute, in der Bayern während der „besten ersten Halbzeit seit Langem“ (Robert Lewandowski) seinen Gegner erdrückte und die Tore zwei bis fünf erzielte. Vor Anpfiff stand ein Duell Zweiter gegen Erster auf dem Papier, auf dem Rasen war es zeitweise ein Klassenunterschied.

Im guten Gefühl, die Liga hierzulande zu dominieren, fliegt der Bayern-Tross am Dienstag nach Lissabon zum Champions-League-Gruppenspiel tags darauf bei Benfica (21 Uhr, DAZN). Mit einem ziemlich mulmigen Gefühl reiste Lucas Hernández bereits am Montag nach Madrid. Denn für den 25-Jährigen, der bis zu seinem Wechsel 2019 nach München für die Bundesliga-Rekordablösesumme von 80 Millionen Euro bei Atlético Madrid spielte, sind ernste Zeiten angebrochen.

Einen Tag früher als vorgesehen stellte sich Hernández einem Gericht in Spaniens Hauptstadt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) in einer Erklärung mitteilte, erschien der französische Weltmeister von 2018 am Montag „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Um guten Willen zu zeigen und dem öffentlichen Interesse – der ursprüngliche Termin war am Dienstag um 11 Uhr – aus dem Weg zu gehen. Das 32. Madrider Strafgericht hat gegen den Abwehrspieler des FC Bayern eine sechsmonatige Haft angeordnet wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot aus dem Jahr 2017 gegenüber seiner damaligen Freundin – und heutigen Frau – Amelia Llorente. Damals war es in einem Streit zu Handgreiflichkeiten und Sachbeschädigungen gekommen.

Sollte seine Berufung abgelehnt oder nicht rechtzeitig bearbeitet werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe in einer Madrider Strafanstalt seiner Wahl antreten. Nun habe er „zehn Tage Zeit, sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben“, ergänzte der TSJ. Hernández kann nur dann dem Knast entgehen, wenn seine Berufung rechtzeitig angenommen wird. Die Anwälte des Bayern-Profis machen natürlich Druck, um den Fall schnellstmöglich abzuhandeln, und werden parallel die nächsthöhere Instanz, das Landgericht Madrid, anrufen. Doch ob sich die spanische Justiz angesichts des Verfahrens, das ein großes öffentliches Echo findet, drängen lässt und innerhalb der Frist reagiere und zu seinen Gunsten entscheide? Zumal Hernández als vorbestraft gilt ist das sehr fraglich und eher unwahrscheinlich.

Top auf dem Platz, umstritten daneben: Bayerns Franzose Lucas Hernández.
Foto: Marius Becker/dpa

Beim 5:1 in Leverkusen machte der Innenverteidiger seine Sache mehr als ordentlich, für Bayern-Trainer Julian Nagelsmann war es sogar „seine beste Saisonleistung. Gerade, was das Spiel mit Ball angeht, da hat er eine unglaubliche Aktivität gezeigt.“ Auf Thomas Müller machte Hernández in den letzten Tagen „einen ganz normalen Eindruck, absolut“. Der Vizekapitän sagte: „Ich kenne den genauen Sachverhalt nicht, weiß nicht, wie brisant das Ganze ist, aber das könnte einen natürlich beschäftigen. Und deswegen Hut ab vor seiner Leistung.“

Es fällt auf, dass die Bayern Hernández in dieser Situation mit psychologischen Streicheleinheiten versehen. Doch kann er die drohende Haft auch am Mittwochabend in der Champions League bei Benfica völlig ausblenden?

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A

FC Brügge – Manchester City	Di., 18.45
St. Germain – RB Leipzig	Di., 21.00

1. Paris St. Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0

Gruppe B

Atletico Madrid – Liverpool	Di., 21.00
FC Porto – AC Mailand	Di., 21.00

1. FC Liverpool	2	8:3	6
2. Atletico Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0

Gruppe C

Besiktas – Lissabon	Di., 18.45
Amsterdam – Dortmund	Di., 21.00

1. Ajax Amsterdam	2	7:1	6
2. Bor. Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0

Gruppe D

Donezk – Real Madrid	Di., 21.00
Inter Mailand – Tiraspol	Di., 21.00

1. Sheriff Tiraspol	2	4:1	6
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2	1

FUSSBALL

Peters erwägt Job als DFB-Präsident

In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Er ist derzeit mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des Deutschen Fußball-Bundes, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

FUSSBALL

Positiver Test bei Weghorst

Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Das gab der Fußball-Bundesligist am Montag bekannt. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im Champions-League-Spiel beim österreichischen Meister Red Bull Salzburg (18.45 Uhr, DAZN) fehlen. Nach Angaben der Wolfsburger habe Weghorst am Sonntagmorgen nach der 0:2-Niederlage bei Union Berlin, bei der er eingewechselt wurde, über Symptome geklagt. Anschließend wurde er positiv auf das Coronavirus getestet. Der Stürmer befindet sich seitdem in Quarantäne.

FUSSBALL

Geisterspiel für englisches Team

Wegen der Ausschreitungen rund um das Finale der Fußball-EM im Londoner Wembley-Stadion muss die englische Nationalmannschaft ihr nächstes Pflichtheimspiel im Rahmen eines Uefa-Wettbewerbs unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielen. Diese Entscheidung teilte die Europäische Fußball-Union mit. Sollte es in den kommenden zwei Jahren erneut zu Vorfällen kommen, wird eine weitere Heimpartie ohne Zuschauer stattfinden. Außerdem wurde der englische Verband FA zu einer Zahlung von 100 000 Euro verurteilt. Beim Endspiel sollen sich Fans illegal Zugang zum Stadion verschafft haben.

FUSSBALL

3. Liga
SC Verl – TSV Havelse 5:3

1. Magdeburg	12	25:13	25
2. Bor. Dortmund II	12	20:15	20
2. 1. FC Saarbrücken	12	20:15	20
4. E. Braunschweig	12	19:14	20
5. VfL Osnabrück	12	16:11	20
6. W. Mannheim	11	17: 9	19
7. Kaiserslautern	12	17: 8	18
8. Viktoria Berlin	12	23:16	18
9. SV Wehen	12	17:14	18
10. Türk. München	12	14:17	18
11. Hallescher FC	12	21:20	17
12. SC Verl	12	21:22	16
13. FSV Zwickau	12	14:15	15
14. SV Meppen	12	12:17	15
15. 1860 München	11	10:11	13
16. SC Freiburg II	12	8:16	13
17. MSV Duisburg	12	15:21	12
18. Viktoria Köln	12	14:21	10
19. W. Kickers	12	6:16	8
20. TSV Havelse	12	10:28	7

FUSSBALL

DFB ermittelt nach Rassismusvorfällen

Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband am Montag in einer Mitteilung. In der Partie im Volksparkstadion waren am Samstagabend Spieler beider Mannschaften rassistisch beleidigt worden. Betroffen war vor allem der ehemalige HSV- und aktuelle Fortuna-Profi Khaled Narey. Auch gegen Bakéry Jatta vom HSV soll es Beleidigungen gegeben haben, wie HSV-Zuschauer bestätigt hatten. Der HSV hatte die rassistischen Ausfälle schon am Sonntag verurteilt.

TENNIS

Federer nicht mehr in den Top Ten

Tennisstar Roger Federer gehört nicht mehr zu den Top Ten der Weltrangliste. Der nach einer Knieoperation verletzt pausierende Schweizer rutschte auf den elften Platz ab. Bei dem 40-Jährigen fielen Punkte aus der Wertung, die ihm wegen der Corona-Pandemie länger als normalerweise gutgeschrieben worden waren. Bei den Frauen rückte Angelique Kerber von Platz 15 auf Platz zwölf. In der vergangenen Woche war die Kielerin im Viertelfinale von Indian Wells gegen die spätere Turniersiegerin Paula Badosa aus Spanien ausgeschieden. Bei den Männern gewann der Brite Cameron Norrie das Turnier.

SPORTPOLITIK

Olympisches Feuer entzündet

Begleitet durch Proteste gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar statt. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie versuchten, den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, so das Staatsfernsehen.

Umstrittener Superstar: Kyrie Irving hat eine Impfung gegen das Coronavirus bislang abgelehnt. *Foto: Carlos Osorio/AP/dpa*

Jubiläum mit Impfdebatte

Vor dem Start in die 75. NBA-Saison beherrschen Kyrie Irving und sein Verzicht auf eine Corona-Impfung die Schlagzeilen

VON PATRICK REICHARDT

frankfurt/Main. Auf diese kontroverse Debatte hätte die Basketball-Spitzenliga NBA nur zu gerne verzichtet. Vor der Jubiläumssaison hätten sich die Bosse um Adam Silver lieber Schlagzeilen um Superstar Giannis Antetokounmpo und dessen angepeilte Titelverteidigung mit den Milwaukee Bucks oder den nächsten Schritt von LeBron James bei den LA Lakers auf dem Weg ins Geschichtsbuch gewünscht. Stattdessen stand zuletzt vor allem ein Thema im Fokus: Kyrie Irving und dessen Corona-Impfung.

Vor der 75. Saison, bei der auch sieben Deutsche um Dennis Schröder und die beiden Wagner-Brüder Franz und Moritz aktiv sein werden, polarisiert Starspieler Irving so stark, dass andere Aspekte verpuffen. Der 29 Jahre alte Aufbauspieler hat bislang auf eine Impfung gegen das Coronavirus verzichtet und wird deshalb von Titelkandidat Brooklyn Nets zunächst nicht mehr berücksichtigt. „Angesichts der sich entwickelnden Situation und nach gründlicher Überlegung haben wir entschieden, dass Kyrie Irving nicht mit dem Team spielen oder trainieren wird“, erklärte Manager Sean Marks.

> **„Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde.“**
>
> **Kyrie Irving,** umstrittener Basketballer

Dies gelte so lange, bis Irving die Voraussetzungen erfülle, um wieder „ein vollwertiger Teilnehmer“ zu sein. Die Stadt New York City verlangt von Hallensportlern einen Impfnachweis – diesen kann und will Irving bisher nicht erbringen. Er würde nach derzeit geltenden Regeln auch ohne den Teamverzicht alle 41 Heimspiele verpassen. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde“, verdeutlichte Irving kurz vor dem Saisonstart.

Irvings Mitspieler Kevin Durant sagte: „Ich will Kyrie definitiv dabei haben. Ich wünschte, nichts von alldem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns.“ Eine ähnliche Debatte um Andrew Wiggins bei den Golden State Warriors hat sich bereits erledigt. Nach Angaben von Coach Steve Kerr hat sich Wiggins inzwischen impfen lassen.

Neuling: Franz Wagner (re.) mit NBA-Kommissar Adam Silver. *Foto: COREY SIPKIN/AP/dpa*

Titelverteidiger Milwaukee Bucks um Antetokounmpo eröffnet die Saison am Mittwochmorgen (1.30 Uhr, DAZN) gegen die Nets um Durant, der dann ohne seinen kongenialen Partner Irving auskommen wird.

Bei den Deutschen werden sich viele Augen auf Schröder, der von James’ Lakers zu den Boston Celtics gewechselt ist, richten. Der Aufbauspieler hat im Sommer im Vertragspoker viel Geld liegen lassen, indem er eine Millionenofferte ausschlug und später für deutlich weniger Geld unterschrieb.

Auch das Duo Franz und Moritz Wagner, das gemeinsam für die Orlando Magic spielt, wird im Fokus stehen. „Ich und mein Bruder haben eine sehr, sehr enge Beziehung“, sagte Moritz Wagner über die beiden Talente aus Berlin. Neuling Franz wurde in diesem Sommer gedraftet. Neben Schröder und den beiden Wagners sind in der Spielzeit vor der Heim-EM auch Maximilian Kleber (Dallas Mavericks), Daniel Theis (Houston Rockets), Isaac Bonga (Toronto Raptors) und Isaiah Hartenstein (Los Angeles Clippers) aktiv.

Towers debütieren international

Hamburg. Die Vereinsgeschichte der Hamburg Towers verläuft rasant. Erst seit 2014 nehmen die Basketballer am offiziellen Spielbetrieb teil. 2019 gelang der Aufstieg in die Bundesliga. Am Dienstag (19.30 Uhr), wenn der serbische Topverein Partizan Belgrad in Hamburg zu Gast sein wird, steht das erste internationale Match im EuroCup an. „Das ist für unseren jungen Verein ein riesiger Schritt und eine riesige Aufgabe“, sagt Geschäftsführer Marvin Willoughby. „Aber wir sind bereit, dieses Level anzugehen.“

Der EuroCup ist nach der EuroLeague, an der Meister ALBA Berlin und der FC Bayern München teilnehmen, der zweithöchste europäische Wettbewerb. Mit den Hamburg Towers und Ratiopharm Ulm sind in dieser Saison zwei deutsche Vereine vertreten. Insgesamt nehmen 20 Teams aus 13 Ländern teil. „Wir erhielten die Zusage aufgrund unserer Playoff-Teilnahme in der Bundesliga und der guten Entwicklung, die wir als Verein insgesamt genommen haben“, betont Willoughby stolz.

Neben dem Spielbetrieb in der Bundesliga sind bis zum 6. April 18 EuroCup-Partien zu absolvieren. Zwei Spiele pro Woche werden wegen des parallel laufenden Ligaspielbetriebs zur Regel. Hinzu kommt der Reisestress. Das erste Auswärtsspiel steigt am 26. Oktober in Badalona bei Barcelona. Willoughby: „Wir müssen es hinkriegen, schnell zu regenerieren. Aber wir haben eine hungrige Mannschaft mit Spielern, die unbedingt international spielen wollen.“

Ob die Teilnahme am EuroCup für den Verein auch ein wirtschaftlicher Erfolg sein wird, hängt vom Zuschauerinteresse ab. „Im Basketball ist es anders als im Fußball, wo die Fernseheinnahmen bei den europäischen Wettbewerben sehr hoch sind“, erklärt Willoughby. „Wir bekommen zwar ein bisschen Geld von der europäischen Liga. Aber ein finanzielles Plus ist nur möglich, wenn die Spiele gut besucht sind. Dies lässt sich in der aktuellen Situation leider nicht garantieren.“ Nach Vereinsangaben sind in dem 2G-Spiel – Zutritt haben vollständig Geimpfte und Genesene – knapp 3000 Fans zugelassen, etwas mehr als 1000 Karten waren bis zum Montagmittag verkauft.

Flensburg bindet Trainer Machulla

Flensburg. Handball-Bundesligist SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla vorzeitig verlängert. Wie der Klub am Montag mitteilte, gilt das ursprünglich bis 2023 datierte Arbeitspapier des 44-Jährigen nunmehr bis zum 30. Juni 2026. „Das ist eine wegweisende Personalentscheidung für die Zukunft. Maik hat in den letzten Jahren bei der SG bewiesen, dass er einer der besten Trainer in Europa ist“, sagte SG-Geschäftsführer Dierk Schmäschke. Nachdem Machulla 2017 den Chefposten von Ljubomir Vranjes übernommen hatte, holte die SG 2018 und 2019 die deutsche Meisterschaft.

VIERERKETTE

Diese Erfolge sind blutig

Von Ronald Reng

Vor dem Stadion von Newcastle United bejubelten vergangene Woche Hunderte Fans die Neuigkeit, dass ihr Fußballklub an ein Regime verkauft wurde, das Oppositionelle foltert und ermordet. Über ihren Staatsfonds erwarb die saudiarabische Regierung 80 Prozent des englischen Premier-League-Klubs. Dass unter dieser Regierung etwa der Kritiker Jamal Khashoggi zu Tode gefoltert und seine Leiche zersägt worden sein soll, interessiert die meisten Newcastle-Fans offenbar nicht so sehr. Hauptsache, ihr Klub bekommt jetzt richtig viel Geld und wird so groß wie Real Madrid.

Der Fall erinnert mich wieder einmal daran, wie unterschiedlich Fußballklubs in England und Deutschland gesehen werden. Bei einem Bundesliga-Klub, behaupte ich, wäre die Beteiligung einer autokratischen Regierung nicht möglich. Die Öffentlichkeit würde dagegen Sturm laufen. Fußballklubs in Deutschland sind längst auch Firmen, aber der Gedanke, dass ein Klub in der Gesellschaft verwurzelt sein muss, ist hier immer noch stark. Die Idee rührt daher, dass Fußballklubs in Deutschland ursprünglich gemeinnützig organisiert waren. In England dagegen wurden die Klubs bereits vor hundert Jahren als Unternehmen gegründet. Der Besitzer wird dort nicht moralisch bewertet, sondern wie ein Trainer oder Spieler nur nach dem Kriterium: Was bringt er meinem Klub? Möglichst viel Geld, bitte schön!

So lässt sich die Begeisterung für Saudi-Arabiens Autokraten Mohammed bin Salam und sein Geld in Newcastle erklären. Akzeptabel wird sie dadurch nicht. Auch die legitime Gier eines professionellen Sportvereins nach Geld sollte Grenzen haben. Was auch immer für Erfolge Newcastle United in Zukunft erzielt, an ihnen klebt Blut.

▶ Immer dienstags wechseln sich an dieser Stelle Bestseller-Autor Ronald Reng, die deutsche Fußball-Nationaltorhüterin Almuth Schult, Sky-Kommentator Wolff Fuss und Jochen Breyer, Moderator des ZDF-„Sportstudios“, mit Meinungsbeiträgen ab. Sie sind alle Kolumnisten des Redaktions-Netzwerks Deutschland (RND).

Inflationsgewinner an der Börse

Anlegende sollten gerade jetzt einen Blick vor allem auf krisenresistente Unternehmen werfen

VON CHRISTOPH SCHERBAUM

„Gekauft wird immer“ lautet eine Logik, der Anleger in Krisenzeiten an der Börse besonders gern folgen.
Fotos: G. Matzka, K.-J. Hildenbrand, T. Prudencio/dpa

Frankfurt. Auf Tagesgeldkonten und Sparbücher gibt es keine Zinsen mehr, die Anleger und Anlegerinnen veranlassen könnten, dort langfristig Geld anzulegen. Der Weg zur Rendite könnte also über die Börse führen. Doch am Aktienmarkt sorgt derzeit das Thema Inflation für gehörig Unruhe. Was tun?

Die Aktienmärkte haben zwar zuletzt stark nachgegeben, „nach den Höhenflügen der vergangenen Monate ist das aber durchaus gesund und eröffnet danach neue Chancen“, sagt Carsten Gerlinger vom Asset-Manager Moventum AM. Wer ein niedrigeres Kursniveau zum Einstieg nutzen wolle, komme nun zum Zug. Man sollte allerdings immer ein Auge darauf haben, ob sich die Inflation verstetigt oder nur einen kurzen Höhepunkt bezeichnet, mahnt Gerlinger.

Es kann nicht schaden, die Geldanlage auf Unternehmensaktien zu konzentrieren, die sich als Inflationsgewinner erweisen können. Dazu gehören Firmen, die mit starken Marken seit vielen Jahrzehnten auf dem internationalen Markt erfolgreich sind. Sie haben den Ruf, sich auch in schwierigen Zeiten überdurchschnittlich zu entwickeln.

Zu finden sind solche Unternehmen oft im Bereich des Handels und Konsums, aber auch in anderen Branchen. Apple, Marktführer für hochpreisige Smartphones, ist sicher ein Mitglied dieses Kreises. Der US-Konzern kann seit vielen Jahren auf Nettoumsatzrenditen verweisen, die ihresgleichen in der Branche suchen. Auf Sicht der vergangenen zehn Jahre haben Aktionäre viel Freude mit Apple-Wertpapieren gehabt. So wurden aus einem Apple-Investment von 10 000 Euro bis heute knapp 120 000 Euro.

Viele Technologieunternehmen zahlen aus Prinzip keine Dividende und stecken lieber ihr Kapital in Investitionen. Wenn es an den Börsen gut läuft und die Investitionen genügend Wachstum generieren, wirkt sich dies entsprechend positiv auf die Kurse aus. Allerdings fehlt dann ein Risikopuffer, wenn es an den Börsen turbulent zugeht.

Über einen solchen Puffer verfügen hingegen klassische Dividendenwerte. Diese Unternehmen bieten Aktionären auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine attraktive Ausschüttung an. Die Dividende sorgt dafür, dass mögliche Kursverluste (zum Teil) abgefedert werden. Nach Ansicht von Andreas Gilgen von der Bank Alpinum ist bei Anlagen die Qualität der entscheidende Faktor: „Unternehmen, die mit einem guten Produktangebot im Markt breit diversifiziert sind und jährlich gute Gewinne einfahren, bleiben gute Unternehmen, auch wenn der Aktienkurs kurzfristig deutlich fällt oder ein Quartalsresultat nicht ganz den Erwartungen entspricht.“

Einige Konzerne schaffen es, das eigene Kapital so effizient einzusetzen, dass sie den Aktionären seit mehr als 100 Jahren ohne Unterbrechung jährlich eine Dividende ausschütten. Einer aus diesem Kreis ist der US-Konsumgüterkonzern Colgate-Palmolive, der seit 1895 ununterbrochen eine Dividende gezahlt hat.

Wer als Anleger in den kommenden Quartalen an der Börse das Thema Inflation berücksichtigen will, kann sich deshalb einmal näher mit Fonds und börsengehandelten Fonds, sogenannten ETFs, beschäftigen, die ihren Blick beispielsweise auf den amerikanischen Dividend Aristocrats Index oder die Themen defensive Wachstumswerte sowie Dividende als Anlagemittelpunkt haben. In den meisten Fällen ist es sogar möglich, dort schon mit einem monatlichen Sparplan und kleinen Summen als Anleger aktiv zu werden.

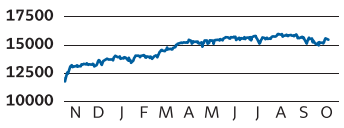
DER BÖRSENTAG

Von Udo Harms

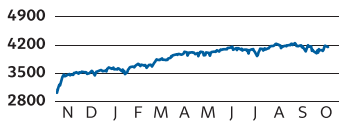
Der Dax zittert

Die Aktienkurse haben ihre Höchstwerte hinter sich gelassen, der Dax zittert vor sich hin – jedoch immer noch auf sehr hohem Niveau. Von Panik ist jedenfalls noch nichts zu sehen. Gestern fiel der Index um 0,72 Prozent auf 15 474 Punkte. Sorgen bereitete den Investoren mal wieder China. Dort ist die Wirtschaft im dritten Quartal um satte 4,9 Prozent gewachsen. In Deutschland würde man das feiern, von China wird mehr erwartet: Die Enttäuschung wurde zur Furcht vor schlechten Geschäften, sicherheitshalber wurde verkauft. Zum Beispiel VW-Aktien, weil die Wolfsburger einen Großteil ihres Geldes in China verdienen. Für VW-Papiere ging es um mehr als 3 Prozent runter. Etwas unter die Räder gerieten aber auch Daimler, BMW, Porsche oder Continental. Zu den großen Verlierern des Tages zählte gestern auch Covestro. Hier reichte es, dass die Société Generale ihre Empfehlung von „Kaufen“ auf „Halten“ zurücknahm – die Papiere rutschten um 3,3 Prozent ab.

DAX 15474,47 –0,72%



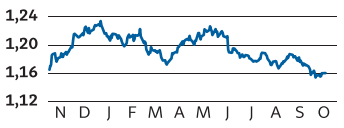
Euro Stoxx 50 4151,40 –0,75%



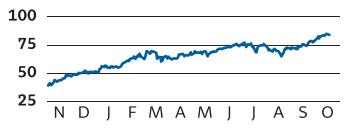
Gewinner aus DAX+MDAX vom 18.10. (± z. Vortag in % und absolut) **Verlierer**

Befesa	68,70	+4,41%	+2,90	Aixtron	20,92	–7,02%	–1,58
Hypoport	495,40	+3,29%	+15,80	Porsche Vz.	87,20	–3,37%	–3,04
Rational	818,00	+3,26%	+25,80	Covestro	56,36	–3,29%	–1,92
Nemetschek	91,70	+2,55%	+2,28	VW Vz.	192,34	–3,18%	–6,32
HelloFresh	82,48	+1,88%	+1,52	Bayer NA	46,62	–2,65%	–1,27
Auto1 Group	30,50	+1,80%	+0,54	Gerresheimer	78,20	–2,25%	–1,80

1 € in $ 1,1604 $ +0,02%



Rohöl 84,01 –1,07%



MDAX

18.10. (Schluss)	Div.	Kurs	± %
Aixtron	0,11	20,92	–7,02
Alstria Off.	0,53	16,25	–0,31
Aroundtown (LU)	0,07	6,03	–0,13
Aurubis	1,30	73,12	–0,33
Auto1 Group	0,00	30,50	+1,80
Bechtle	0,45	58,86	+0,55
Befesa (LU)	1,17	68,70	+4,41
Beiersdorf	0,70	94,22	+0,58
Cancom	0,75	56,00	+0,90
Carl Zeiss Med.	0,50	164,85	–1,11
Commerzbank	0,00	6,21	+1,70
CompuGroup	0,50	71,25	+0,14
CTS Eventim	0,00	66,44	–0,48
Dürr	0,30	37,88	–0,99
Evonik	1,15	27,75	+0,76
Evotec	0,00	42,02	+1,13
Fraport	0,00	62,24	–1,02
freenet NA	1,65	22,37	–0,80
Fuchs P. Vz.	0,99	42,86	+1,61
GEA Group	0,85	40,36	+0,02
Gerresheimer	1,25	78,20	–2,25
Grand City (LU)	0,82	22,28	+0,81
Hann. Rück.NA	4,50	153,00	–0,42
Hella	0,96	59,38	–0,24
Hugo Boss NA	0,04	52,10	–2,07
Hypoport	0,00	495,40	+3,29
Jungheinrich	0,43	39,72	–0,80
K+S NA	0,00	14,19	+0,82
Kion Group	0,41	85,18	–0,42
Knorr-Bremse	1,52	92,60	+0,65
Lanxess	1,00	57,88	–0,14
LEG Immob.	3,78	131,95	+1,11
Lufthansa vNA	0,00	5,90	–1,86
Nemetschek	0,30	91,70	+2,55
ProS.Sat.1	0,49	14,10	–1,05
Rational	4,80	818,00	+3,26
Rheinmetall	2,00	84,94	–1,76
Scout24	0,82	61,04	–0,49
Software	0,76	41,32	+0,05
Ströer	2,00	72,65	–2,09
TAG Imm.	0,88	26,82	+1,17
TeamViewer	0,00	13,78	+0,11
Telefónica Dt.	0,18	2,33	–1,77
thyssenkrupp	0,00	8,81	+0,16
Uniper	1,37	37,28	–0,29
Utd. Internet NA	0,50	32,04	–1,14
Vantage T.	0,56	29,29	+0,34
Varta	2,48	129,20	–0,65
Wacker Chemie	2,00	153,50	–0,58
zooplus	0,00	478,40	–0,04

SDAX

18.10. (Schluss)	Div.	Kurs	± %
1&1	0,05	26,48	–0,97
Aareal Bank	0,40	27,52	–0,07
About You	0,00	20,00	+1,01
Adler Group (LU)	0,46	12,01	+1,61
ADVA Optical	0,00	12,44	+1,97
Amadeus Fire	1,55	190,80	+2,47
Atoss Softw.	1,67	178,60	+1,36
BayWa vNA	1,00	35,40	–0,28
Bilfinger	1,88	29,80	+0,47
Ceconomy St.	0,00	3,74	+0,43
CeWe Stift.	2,30	120,60	+0,50
Dermapharm	0,88	84,65	+0,12
Deutz	0,00	7,20	+0,42
DIC Asset	0,70	15,34	+1,59
Drägerw. Vz.	0,19	68,05	–1,38
Dt. EuroShop	0,04	17,46	–0,96
Dt. PfandbB	0,26	10,44	+0,34
DWS Group	1,81	36,76	+0,33
Eckert&Ziegler	0,45	121,30	+1,42
Encavis	0,28	16,10	±0,00
Fielmann	1,20	57,10	+0,44
flatexDEG.	0,00	18,93	–0,26
Global Fashion (LU)	0,00	8,36	+1,89
Grenke NA	0,26	32,00	+1,75
Hamborner Reit	0,47	9,73	+1,64
Hensoldt	0,13	13,56	–0,44
Hochtief	3,93	71,20	–1,00
home24	0,00	11,89	–1,08
Hornbach H.	2,00	103,00	+1,78
Indus Hold.	0,80	33,65	–1,75
Inst. Real	0,26	22,15	–1,34
Jenoptik	0,25	30,40	–0,46
Jost Werke	1,00	49,30	+2,82
Klöckner & Co.	0,00	11,91	–0,92
Krones	0,06	87,05	–0,17
KWS Saat	0,70	73,90	+2,50
LPKF Laser	0,10	19,90	+0,40
Metro St.	0,70	11,13	–2,20
MorphoSys	0,00	37,61	–4,11
Nagarro	0,00	166,50	+4,39
New Work	2,59	206,00	–0,24
Nordex	0,00	14,99	–0,46
Norma Group	0,70	37,40	–0,48
Patrizia	0,30	22,20	–1,55
Pfeiffer Vac.	1,60	191,80	+0,84
PVA TePla	0,00	38,80	+0,13
RTL Group (LU)	3,00	49,46	+0,37
S&T (AT)	0,30	22,40	+0,27
SAF Holland	0,00	11,90	+0,59
Salzgitter	0,00	28,94	–0,62
Schaeffler	0,25	6,85	–3,93
Secunet	2,54	462,00	±0,00
SGL Carbon	0,00	9,26	–0,43
Shop Apotheke (NL)	0,00	140,60	+3,46
Siltronic NA	2,00	135,65	–0,11
Sixt St.	0,00	138,10	+1,77
SMA Solar	0,30	40,24	–0,25
Stabilus (LU)	0,50	63,55	+0,87
Sto & Co.Vz	5,00	198,40	±0,00
Stratec	0,90	127,20	+0,63
Südzucker	0,20	13,43	–0,15
Suse (LU)	0,00	39,00	–0,59
Synlab	0,00	20,62	+0,49
Takkt	1,10	14,28	+1,42
Talanx	1,50	39,26	+0,31
Traton	0,25	21,90	–1,35
Verbio	0,20	62,25	+1,63
Wacker	0,60	26,18	+0,77
Westwing	0,00	27,96	–0,50
Zeal Netw.	0,90	38,00	–0,91

Weitere Aktien

18.10. (Schluss)	Div.	Kurs	± %
Adler Real Est.	0,00	8,60	–0,58
Aumann	0,00	16,48	–0,36
Berentzen	0,13	6,52	+0,93
Bijou Brigitte	0,00	24,40	+3,39
Biotest Vz.	0,04	43,00	+3,37
edel	0,10	3,78	–2,58
Frosta	1,60	89,80	–5,27
Grammer	0,00	20,30	+2,01
GSW Immob.	1,40	126,00	+0,80
Hamb. Hafen	0,45	19,13	–0,42
Hornbach-Bau.	0,90	37,15	+0,54
PNE	0,04	7,52	+3,72
SLM Sol. Gr.	0,00	17,82	–1,33

Euro Stoxx 50 (ohne dt. Titel)

18.10. (Schluss)	Div.	Kurs	± %
AB Inbev (BE)	0,50	47,76	–0,30
Adyen (NL)	0,00	2.638,50	+0,80
Ahold Delh. (NL)	0,43	27,70	–0,75
Air Liquide (FR)	2,75	143,06	–0,32
ASML Hold. (NL)	1,55	675,00	+0,30
AXA (FR)	1,43	23,84	–0,81
BBVA (ES)	0,08	5,62	–0,30

DAX (• = auch im Euro Stoxx 50)

18.10. (Schluss)	Div.	Kurs	Veränderung Vortag in %	Tief	12 Monate Spanne	Hoch	KGV 2021
Adidas NA •	3,00	270,65	–1,37	252,05		336,25	34,9
Airbus •	0,00	113,36	–1,34	59,29		120,92	29,8
Allianz vNA •	9,60	198,54	–0,03	148,60		223,50	9,9
BASF NA •	3,30	64,06	–1,45	45,92		72,88	18,3
Bayer NA •	2,00	46,62	–2,65	39,91		57,73	12,9
BMW St. •	1,90	86,37	–1,36	57,25		96,39	10,4
Brenntag NA	1,35	82,38	–0,65	53,92		87,40	25,0
Continental	0,00	98,70	–1,58	79,14		118,65	13,2
Covestro	1,30	56,36	–3,29	39,50		63,24	13,6
Daimler NA •	1,35	81,95	–2,03	43,12		83,99	10,2
Deliv. Hero	0,00	114,20	–0,35	90,60		145,40	0,00
Dt. Bank NA	0,00	11,44	+0,25	7,51		12,56	57,2
Dt. Börse NA •	3,00	147,35	±0,00	124,85		152,65	23,4
Dt. Post NA •	1,35	52,91	+0,28	37,67		61,38	18,2
Dt. Telekom •	0,60	16,49	–0,24	12,59		18,92	22,0
Dt. Wohnen	1,03	52,98	+0,08	38,03		53,04	32,1
E.ON NA	0,47	10,56	–0,47	8,27		11,43	15,1
Fres. M.C.St.	1,34	60,42	–1,40	55,18		75,08	16,1
Fresenius	0,88	40,78	–0,29	31,03		47,60	12,4
Heidelb.Cem.	2,20	62,50	–0,83	47,35		81,04	8,9
HelloFresh	0,00	82,48	+1,88	38,02		97,38	48,5
Henkel Vz.	1,85	77,64	+0,13	76,36		99,50	18,1
Infineon NA •	0,22	37,54	+1,27	23,38		38,50	44,2
Linde PLC •	1,06	264,75	–0,09	183,15		271,55	34,6
Merck	1,40	193,10	+0,39	121,25		207,90	36,4
MTU Aero	1,25	187,30	–1,45	142,40		224,90	34,1
Münch. R. vNA •	9,80	243,15	–0,49	194,10		269,30	11,9
Porsche Vz.	2,21	87,20	–3,37	44,45		102,00	6,6
Puma	0,16	100,20	–1,33	74,08		109,70	50,1
Qiagen	0,00	44,87	+0,31	36,00		48,05	22,4
RWE St.	0,85	31,92	–0,53	28,39		38,65	17,7
SAP •	1,85	124,98	–1,03	89,93		131,34	31,2
Sartorius Vz.	0,71	528,40	+0,38	332,00		599,60	81,9
Siem.Health.	0,80	57,00	–0,59	36,16		61,50	37,7
Siemens Energy	0,00	23,68	–0,96	18,36		34,48	0,00
Siemens NA •	3,50	139,86	–0,99	98,50		151,86	21,5
Symrise	0,97	114,45	+0,13	95,88		127,15	42,1
Vonovia NA •	1,69	53,84	+0,90	48,57		61,66	11,2
VW Vz. •	4,86	192,34	–3,18	122,96		252,20	7,9
Zalando	0,00	79,54	+0,23	73,60		105,90	83,7

Bco Santander (ES)	0,10	3,33	–1,29	Intesa Sanp. (IT)	0,04	2,52	–2,50
BNP (FR)	1,55	58,17	+0,03	Kering (FR)	5,50	648,50	–3,25
CRH (IE)	0,20	40,32	–1,80	Kone Corp. (FI)	2,25	58,72	–2,00
Danone (FR)	1,94	57,28	+0,28	L'Oréal (FR)	4,06	365,20	–1,50
Enel (IT)	0,18	6,97	+0,50	LVMH (FR)	4,00	653,40	–1,69
Eni (IT)	0,43	12,26	+0,07	Pernod Ricard (FR)	1,33	198,05	–0,58
Essilor-Lu. (FR)	1,08	165,96	+0,40	Philips (NL)	0,85	37,60	–2,24
Flutter Ent. (IE)	0,67	173,70	+0,99	Prosus (NL)	0,11	73,42	–0,39
Iberdrola (ES)	0,03	9,30	–1,92	Safran (FR)	0,43	113,04	–2,87
Inditex (ES)	0,35	31,32	+1,26	Sanofi S.A. (FR)	3,20	82,65	–0,90
ING Groep (NL)	0,48	12,98	+0,06	Schneider El. (FR)	2,60	142,72	–1,22
Stellantis (NL)	0,32	16,87	–2,08				
TotalEnerg. (FR)	0,66	44,70	+0,74				
Univ. Music Gr. (NL)	0,00	24,62	+0,39				
Vinci (FR)	2,04	90,12	–0,21				

Sortenkurse

in Euro	Ankauf	Verkauf
1 Britische Pfund	1,12	1,24
100 Dänische Kronen	12,71	14,09
100 Japanische Yen	0,71	0,79
1 Kanadische Dollar	0,65	0,73
100 Norwegische Kronen	9,66	10,77
100 Schwedische Kronen	9,41	10,45
100 Schweizer Franken	88,10	97,55
100 Türkische Lira	8,55	9,97
1 US-Dollar	0,82	0,90

Metalle

Edelmetalle €/kg	Ankauf / Verkauf
Goldbarren	48.417,00 / 50.180,00
Silberbarren	632,00 / 870,37
Platinbarren	31.502,00 / 42.527,03
NE-Metalle €/100 kg	**18.10.**
Kupfer (DEL)	913,81 - 916,65
Kupfer (MK)	1.045,25
Aluminium 99,7	301,00
Messing MS 58 1	814,00 - 819,00

Zinsen

Basiszinssatz (ab 01.07.21)	-0,88 %
Hauptrefi.satz (ab 16.03.16)	0,00 %
Spitzenrefi.satz (ab 18.09.20)	0,25 %
Bund-Future	169,09
REX	143,79
Rendite 10j. Staatsanleihe	-0,152 %
Umlaufrendite (ab 18.10.21)	-0,23 %

Bundeswertpapiere

Anleihen		18.10.	15.10.
2,000	Bund v. 11/22	100,58	100,59
1,750	Bund v. 12/22	101,76	101,77
1,500	Bund v. 12/22	101,94	101,96
1,500	Bund v. 13/23	102,92	102,97
1,500	Bund v. 13/23	103,47	103,53
2,000	Bund v. 13/23	105,00	105,07
6,250	Bund v. 94/24	115,47	115,59
1,750	Bund v. 14/24	105,72	105,83
1,500	Bund v. 14/24	105,64	105,75
1,000	Bund v. 14/24	104,70	104,84
0,500	Bund v. 15/25	103,77	103,93
Obligationen		**18.10.**	**15.10.**
0,000	Grüne 20/25	102,50	102,71
0,000	S. 175 17/22	100,33	100,34
0,000	S. 176 17/22	100,69	100,70
0,000	S. 177 18/23	101,04	101,09
0,000	S. 178 18/23	101,39	101,46
0,000	S. 179 19/24	101,65	101,75
0,000	S. 180 19/24	101,90	102,05
0,000	S. 181 20/25	102,09	102,26
0,000	S. 182 20/25	102,27	102,47
0,000	S. 183 21/26	102,36	102,60
Schatzanweisungen		**18.10.**	**15.10.**
0,000	BSA 19/21	100,09	100,09
0,000	BSA 20/22	100,28	100,28
0,000	BSA 20/22	100,44	100,44
0,000	BSA 20/22	100,63	100,64
0,000	BSA 20/22	100,81	100,84
0,000	BSA 21/23	100,94	101,00
0,000	BSA 21/23	101,12	101,17

Investmentfonds

	18.10. Rück.	Vortag ± %
Aberd. A.M. Degi Europa	0,55	±0,00
AGI Adifonds A	154,41	+0,02
AGI Adiverba A	199,64	+1,33
AGI All Interglobal P	2597,1	+0,69
AGI Biotechnologie A	224,47	–0,55
AGI Concentra IT	2622,9	+0,01
AGI Eur Renten AE	62,09	–0,31
AGI Euro Bond A	12,26	–0,24
AGI Europazins A	55,38	–0,23
AGI F Alz EurpValA	131,26	+0,04
AGI Flexi Rentenf. A	95,96	–0,23
AGI Fondak I	224,05	+0,09
AGI Fondis	112,64	+0,62
AGI Fondra	128,56	–0,07
AGI Geldmkt SP AE	45,69	–0,04
AGI Industria A	141,93	+0,21
AGI Lux All.E. I.Gr. B.St.	1416,0	–0,15
AGI Lux European Eq Div AT	280,73	+0,20
AGI Rentenfonds A	87,39	–0,25
AGI Stratfds Stab A€	62,65	–0,08
AGI Wachstum Eurol A	168,02	–0,49
Commerz hausInvest	42,88	±0,00
Deka AriDeka CF	82,51	–0,01
Deka DekaStruk.3Chan.+	90,94	+1,20
Deka DekaStruk.3Chance	68,03	+1,22
Deka DekaStruk.3Ertrag+	43,59	+0,39
Deka DekaStruk.3Wachs.	41,81	+0,67
Deka DekaStruk.4Chan.+	139,11	+1,20
Deka DekaStruk.4Chance	90,57	+1,21
Deka DekaStruk.4Ertrag	42,49	+0,09
Deka DekaStruk.4Ertrag+	45,00	+0,38
Deka DekaStruk.4Wachs.	47,51	+0,66
Deka Fonds TF	308,54	–0,04
Deka Immo WestInv. InterSel.	47,29	+0,02
Deka Lingohr-Systemat	126,54	+0,29
Deka Stift. Bal.	57,41	–0,02
DWS Akkumula	1640,5	+0,65
DWS Deutschland	272,72	–0,08
DWS ESG Investa	209,92	–0,02
DWS Eurorenta	56,63	–0,33
DWS Eurovesta	176,58	–0,12
DWS Eurz Bds Flex LD	32,83	–0,09
DWS Gb. grundb. europa RC	40,33	+0,05
DWS Gl Na Res Eq O	68,61	+0,28
DWS Nomura Jp Grwth LC	80,82	–0,36
DWS Techn. Typ O	357,39	+0,91
DWS Top Asien	221,14	+0,10
DWS Top Europe	184,80	–0,16
DWS Top Prtf Off	86,07	+0,15
DWS Top World	156,03	+0,57
DWS US Growth	382,11	+0,94
Hansainvest HANSAinter. A	19,14	–0,06
Hansainvest HANSArenta	23,45	±0,00
Hansainvest HANSAsecur	45,33	+0,76
Hansainvest HANSAzins	24,37	+0,02
Hauck&Auf DF SF GLBL RE R	118,64	+0,47
MEAG EuroErtrag*	71,25	+0,10
Union UniDeutschland*	253,10	+0,80
Union UniEuropa-net-*	95,94	+0,21
Union UniFonds-net-*	98,33	+0,92
Union UniGlobal*	337,97	+0,86
Union UniKapital*	107,64	–0,11
UniRealEst UniImmo:Dt.*	93,15	±0,00
Universal SEB Aktienfonds*	118,36	+0,69

Stand der Daten: 20.07 Uhr Kurse sind in Euro, soweit nicht anders vermerkt. DAX, MDAX u. SDAX sind Xetra Kurse, die übrigen Aktien Frankfurter Parketthandel. • = Titel auch im Euro Stoxx 50; **Div.** = zuletzt gezahlte Dividende in Landeswährung und -stückelung, **NA** = Namensaktie; **St.** = Stammaktie; **Vz.** = Vorzugsaktie; **Nikkei** = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel; Investments: * = Kurse vom Vortag oder letzt verfügbar; kursiv, wenn nicht in Euro notiert. Angaben ohne Gewähr. Infront

Du hast eine Frage an uns?
Dann schreib uns gerne eine E-Mail:

▸ **kontakt@kina-info.de**

Die Regierung kontrollieren

Deutschland regieren. Für die Parteien CDU und CSU war das lange normal. 16 Jahre waren sie Teil der Bundesregierung. Angela Merkel von der CDU war seitdem Bundeskanzlerin, also Chefin der Regierung. Doch bei der Bundestagswahl im September haben CDU und CSU nicht wieder die meisten Stimmen gewonnen, sondern die Partei SPD. Die will nun lieber mit anderen Parteien eine Regierung bilden.

Kommt das wirklich so, bedeutet das für CDU und CSU: Viele ihrer Politiker*innen haben zwar einen Sitz im Deutschen Bundestag, aber sie gehören dann nicht zur neuen Regierung. In dem Fall sagt man auch: Sie gehören zur Opposition. So heißen alle Parteien außerhalb der Regierung.

Armin Laschet ist der Chef der CDU. Er stimmte seine Partei am Wochenende auf die Rolle in der Opposition ein. *Foto: dpa*

Das Wort Opposition kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet „entgegensetzen". Das passt: Denn das ist eine Aufgabe von Politikern, die nicht an der Regierung beteiligt sind. Sie sollen die Regierung beobachten, befragen und kritisieren. Wird im Bundestag etwa über neue Gesetze abgestimmt, können sich die Regierungsparteien zwar meist durchsetzen. Denn sie sind in der Regel in der Mehrheit.

Die Politiker*innen der Oppositionsparteien dürfen aber im Bundestag ihre Meinung sagen. Sie können auch Vorschläge machen, wie man etwas anders machen könnte, als es die Regierung vorhat. Noch etwas ist wichtig: Ist die Opposition der Ansicht, dass die Regierung einen schweren Fehler gemacht hat, kann sie dafür sorgen, dass das genau untersucht wird. *rnd/dpa*

QUIZ Weißt du,…

… was Misteln sind?

a) Pflanzen
b) Bonbons
c) Schuhe

Richtige Antwort (a): Pflanzen. Misteln hängen an Bäumen.

Grüne Wasser-Räuber

MISTELN HÄNGEN AN BÄUMEN UND SEHEN WIE KLEINE RUNDE BÜSCHE AUS. Sie sind ein Heilmittel und auch ein Zeichen für die Liebe. Für die Bäume aber sind sie vor allem eines: eine Plage. Mit speziellen Wurzeln bohren die Misteln sich in die Bäume und entziehen ihnen Nährstoffe und Wasser. Gesunde Bäume können sich gegen sie wehren, etwa mit Harz. Geschwächten Bäumen fehlt dafür oft die Kraft. In vielen Regionen Deutschlands haben Misteln leichtes Spiel. Denn Trockenheit, Stürme und Schädlinge haben die Bäume stark geschwächt. Eine Waldexpertin aus Brandenburg sagt: „Wir haben mehr Meldungen, und wir sehen auch mehr Misteln, sowohl an Nadel- als auch an Laubholz in den Wäldern." *rnd/dpa*

Freizeitpark zum Gruseln

Er hat grünes Fell, lebt in einer Berghöhle und mag Weihnachten überhaupt nicht: der Grinch. In dem lateinamerikanischen Land Kolumbien ist der Grinch gerade mit gruseligen Clowns und grinsenden Skeletten unterwegs.

Wo genau? In einem riesigen Freizeitpark, einer Art Grusel-Jahrmarkt. In verschiedenen Shows und Grusel-Häusern jagen die Darsteller*innen den Besuchern einen ordentlichen Schrecken ein. In einem verlassenen Dorf treiben sogar Zombies ihr Unwesen. Das Festival hat schon in drei lateinamerikanischen Ländern stattgefunden. In der riesigen Stadt Bogotá in Kolumbien geht es noch bis zum 6. November. *rnd/dpa*

Dieser Mann hat sich als Grinch verkleidet. *Foto: dpa*

Holprige Wege und große Träume

Einmal in der Bundesliga spielen: Davon träumen viele junge Fußballer. Am Ende schaffen es nur wenige. Ein Buch und ein Hörspiel zeigen, wie spannend und anstrengend der Weg zum Profi sein kann

LUCKI, CAN UND NILS HABEN EINEN GROSSEN TRAUM. Sie wollen Fußball-Profis werden. Dabei sind sie ihrem Traum schon ganz schön nahe gekommen, viel näher als die meisten anderen jungen Fußballer in Deutschland. Denn Lucki, Can und Nils spielen in der U15-Mannschaft des FC Bayern München. Um diese Geschichte geht es in dem neuen Hörspiel „FC Bayern Team Campus". Lucki, Can und Nils gibt es also nicht wirklich. Trotzdem erfährst du beim Hören einiges darüber, wie das Fußballer-Leben beim erfolgreichen FC Bayern ungefähr abläuft.

Ausgedacht hat sich die Geschichte der Autor Su Turhan. Vorher hat er viel Zeit auf dem Gelände des FC Bayern verbracht und jede Menge Gespräche geführt. „Die Jungs auf dem Campus sind alle sehr fokussiert", erzählt er. Es werde viel Teamgeist gefordert.

Superstars wie Robert Lewandowski oder Thomas Müller werden am Ende nur die allerwenigsten. Das zeigt ein anderes Buch, das vor Kurzem herausgekommen ist. Es heißt „Der große Traum - Drei Jungs wollen in die Bundesliga". In den Hauptrollen: Marius, Niko und Fotios. Im Unterschied zum Hörbuch gibt es die drei jungen Männer aus dem Buch tatsächlich. Mit vollen Namen heißen sie Marius Wolf, Fotios Katidis und Niko Reislöhner. Auch sie waren als Jugendliche schon sehr erfolgreich. Zum Fußball-Profi hat es aber nur einer geschafft.

Marius Wolf spielt heute in der Bundesliga für den Verein Borussia Dortmund. Für Fotios Katidis und Niko Reislöhner hat es nicht gereicht. Sie haben ihren Traum aufgegeben. Niko Reislöhner arbeitet heute als Fliesenleger, Fotios Katidis macht einen Büro-Job.

Geschrieben hat das Buch der Fußball-Kenner Ronald Reng. Als er die drei Fußballer kennenlernte, war noch nicht abzusehen, was aus ihnen wird. Mehr als neun Jahre ist das her. Seitdem hat er die Fußballer regelmäßig besucht, Nachrichten hin und her geschrieben und telefoniert. Wem traute er damals am meisten zu? „Meine Einschätzung hat sich ständig geändert", erinnert er sich.

Ob es jemand zum Fußball-Profi schafft oder nicht, hängt von vielen Dingen ab. „Das erste ist natürlich Talent", sagt Ronald Reng. Fleiß und hartes Training gehören auch dazu. Der Autor Su Turhan fügt hinzu: „Wenn der Körper das nicht mitmacht, wird es schwierig." Eine andere Sache wird oft vergessen: das Glück. Bleibt man ohne größere Verletzungen? Ist man zur richtigen Zeit beim richtigen Verein? Kommt man mit dem Trainer zurecht? „Du musst damit fertig werden, dass es viele Ungerechtigkeiten gibt", sagt Ronald Reng. Fotios Katidis und Niko Reislöhner sind froh, dass sie es probiert haben, auch wenn es nicht klappte. Reislöhner sagt sogar in dem Buch: „Ich würde alles noch mal ganz genauso machen." *rnd/dpa*

Der Autor hat für dieses Buch drei Jungs begleitet, die Profi-Fußballer werden wollten. *Foto: dpa*

AUSSCHAU HALTEN!

Fußball-Zentren für die Besten

Einen Fußball-Verein gibt es in fast jedem Dorf. In vielen Orten gibt es sogar mehrere, erst recht in größeren Städten. In Deutschland lernen Hunderttausende Jungen und Mädchen, Fußball zu spielen. Manche werden schnell besser. Vielleicht haben sie viel Talent oder trainieren auch härter als andere. Bei anderen dauert es etwas länger.

Größere Vereine halten Ausschau nach besonderen Talenten und holen diese zu sich. Die besten Jungen und Mädchen landen irgendwann sogar in Zentren mit einem komplizierten Namen: Nachwuchsleistungszentren. Mehr als 50 dieser Zentren gibt es in ganz Deutschland. Mehrere Tausend Fußballer und Fußballerinnen werden dort jedes Jahr ausgebildet. Doch nur ungefähr 70 von ihnen landen in der ersten oder zweiten Bundesliga.

Wichtige

WEB-ADRESSEN in Lüchow-Dannenberg

Alten- & Pflegeheime

www.st-elisabeth-alten-und-pflegeheim.de
www.bellevue-alten-und-pflegeheim.de

Arbeit

www.kartoffel-hotel.de/hotel-jobs-niedersachsen
www.sicherdirdenjob.de

Bauunternehmen

www.tiede-haus-dannenberg.de

Breitbanddienst

www.wendlan.net

Dachdecker

www.tiede-haus-dannenberg.de

Druckerei und Copyshop

www.koehring-druck.de

Erste-Hilfe-Kurse

www.seh-wendland.de

Essen und Trinken

www.kaminstube-gorleben.de
www.derheidehof.de
www.hotel-hafen-hitzacker-elbe.de

Fahrschule

www.fahrschule-wendland.de

Familientherapie/Supervision

www.anke-henning.de
www.frankschult.de

Garten

www.windstabile-sonnensegel.de

Geschenkartikel

www.wendlandkorb.de
www.praesentkorb-paradies.de

Hotel

www.hotel-hafen-hitzacker-elbe.de

Inkasso

www.creditreform-uelzen.de

Kamine/Öfen

www.jagow-kaminofen.de

Lerntherapie

www.lernstaerke.de

Pflegedienst

www.medipflege24.de
www.hauskrankenpflege-behrens.de

Sanitär, Heizung

www.j-paarz.de
www.tp-haustechnik.de

Schmerztherapie

www.praxis-vitalplus.de

Schützengilde/-Vereine

www.schuetzengilde-luechow.de

Schulen

www.elbauenschule.de
www.f-r-g.info
www.bbs-luechow.de

Schwimmbad und Sauna

www.schwimmbadtechnikwitte.de

Steuerberatung

www.steuerberater-mente.de
www.steuerberater-ruediger.de
www.steuerberatung-gauster.de

Sport

www.ksb-dan.de

Trauer- und Krisenbegleitung

www.trauer-wendland.de

Wohnungen zu vermieten

www.peter-schneeberg.de

Tanz

www.salsa-im-wendland.de

Zaubern

www.carlo-der-zauberer.de

Zeitungsverlage, Zeitungen

www.ejz.de
www.elbe-jeetzel-zeitung.de

Zimmerer

www.tiede-haus-dannenberg.de

Kreis, Städte, Gemeinden

www.luechow-wendland.de
www.wustrow.de
www.dannenberg.de
www.gartow.de
www.hitzacker.de
www.luechow-dannenberg.de

Ihre Internetadresse 1x monatlich

in der Elbe-Jeetzel-Zeitung für nur 10,– €*

* zzgl. MwSt.

Wir beraten Sie gerne!
Rufen Sie uns an. Tel. 05841-127-0

EJZ

Der Geschmack des Herbstes

Kürbis wird immer beliebter. Das freut nicht nur landwirtschaftliche Betriebe: Auch im eigenen Garten gedeiht das Gemüse gut – bei lockerem Boden und viel Sonne

Zum Essen oder Dekorieren: Speisekürbis (oben), Butternut- (links) und Zierkürbis (unten).
Fotos: Tyler Rutherford/unsplash, Pixabay

VON KRISTINA AUER

Es gibt sie in Orange, Grün, gelb oder grau, gestreift, gesprenkelt und in den unterschiedlichsten Formen: Der Kürbis ist ein äußerst variantenreiches Gemüse. Über 800 verschiedene Sorten der Früchte, die ursprünglich aus Mittel- und Südamerika stammen, sind bekannt. Etwa 95 Prozent davon sind essbar. Botanisch gesehen sind Kürbisse Beeren und gehören zu den ältesten Kulturpflanzen der Welt. Seit über 10 000 Jahren bauen Menschen die Nutzpflanze mit dem wissenschaftlichen Namen Cucurbita an. Angeblich soll Christoph Kolumbus sie von seiner Amerika-Fahrt mit nach Europa gebracht haben.

Jedes Jahr ein Ernterekord

Der Kürbishof Ligges in Kamen ist einer von 2043 Betrieben in Deutschland, die Kürbisse anbauen. In diesem Jahr feiert der Bioland-Hof 20 Jahre Kürbisanbau und kann sich damit fast schon zu den Pionieren des Kürbistrends zählen. „Angefangen hat es, weil ich zu Halloween beleuchtete Kürbisse auf die Hofmauer gestellt habe“, erzählt Ute Ligges, die den Hof zusammen mit Ehemann Volker und Sohn Julius betreibt. „Daraufhin kamen dann Leute und haben gefragt, ob sie die auch bei uns kaufen können.“ Weil auf dem Feld noch ein Stück frei gewesen sei, habe man dann entschieden, Kürbisse zu pflanzen, berichtet die Landwirtin.

Mit 13 Kürbissorten habe man damals begonnen, inzwischen werden auf Hof Ligges über 200 verschiedene Arten angepflanzt. Der Kürbis ist das Aushängeschild des Familienbetriebs. Ein Vorteil des Herbstgemüses: Ein Kürbis ist monatelang haltbar, wenn er kühl und trocken aufbewahrt wird.

Die Begeisterung der Deutschen für das orangefarbene Gemüse wächst stetig: Jedes Jahr werden neue Ernterekorde erzielt, 2020 wurden laut statistischem Bundesamt insgesamt 86 885 Tonnen Speisekürbisse geerntet. Die Zahlen zeigen auch: Der Kürbisanbau lohnt sich. Während die Zahl der Betriebe in den letzten zehn Jahren kaum gestiegen ist, wuchs die bundesweite Anbaufläche von 1799 Hektar im Jahr 2010 auf zuletzt 4673 Hektar an.

Neben der Schönheit der Früchte schätzt Ute Ligges an den Kürbissen auch ihre inneren Werte: „Es ist ein sehr gesundes Lebensmittel.“ Der leuchtende Farbton etwa geht auf einen hohen Gehalt an Beta-Carotin zurück. Dieses kann der Körper in Vitamin A umwandeln, was unter anderem für Haut und Augen benötigt wird und die Zellen vor Oxidation schützt. Darüber hinaus enthält das Gemüse die Vitamine E, B1, B2 und B6 sowie zahlreiche Mineralstoffe wie Kalium, Eisen und Magnesium. Abgesehen davon bestehen Kürbisse bis zu 90 Prozent aus Wasser und haben dadurch wenig Kalorien.

In der Küche ist der Kürbis vielseitig. Von der Suppe über Eintöpfe, Aufläufe bis hin zu Kuchen oder Konfitüre lässt er sich zu fast allem verarbeiten. Nicht zu vergessen ist auch das Trendgetränk „Pumpkin Spice Latte“, bei dem Kürbispüree mit Gewürzen in Milchkaffee gerührt wird. Kürbis-Expertin Ute Ligges schmeckt ein Dip aus püriertem Tetsukabutokürbis mit Frischkäse, Knoblauch und Chili gut. Ein weiteres Lieblingsrezept: „Butternutkürbis als Ofengemüse mit Tomaten, Mozzarella und Basilikum“, sagt die Kennerin, die auch zwei Kürbis-Kochbücher veröffentlicht hat.

Hohe Rankreichweite

Auch im eigenen Garten wachsen Kürbisse recht unkompliziert, allerdings sollte man einige Punkte beachten. Besonders gern werden Hokkaido- und Butternutkürbisse von Hobbygärtnerinnen und -gärtnern gepflanzt, weiß Ute Ligges. „Bekanntlich wachsen Kürbisse gern auf dem Kompost, sie brauchen einen lockeren Boden mit guten Nährstoffen“, sagt die Landwirtin. Viel Sonnenlicht und Wärme lassen die Früchte besser reifen. „Das haben wir in den letzten beiden Jahren deutlich gemerkt“, erklärt Ute Ligges. „In diesem Jahr war der Mai zu kalt und der Sommer zu nass.“

Die Samen der meisten Kürbisse werden ab April vorgezogen und ab Mitte Mai ins Freiland gesetzt. Da die Kürbisse in Bodennähe wachsen, können Schnecken den Blüten und Früchten gefährlich werden, warnt Ute Ligges. „Außerdem sollte man auf ausreichend Platz achten – denn einige Kürbisarten ranken bis zu zwölf Meter weit.“ Die Expertin rät zu buschig wachsenden Sorten, wenn weniger Platz vorhanden ist.

Ein weiterer Tipp: „Wer eine Samenmixpackung hat, sollte darauf achten, die verschiedenen Sorten nicht zu nah nebeneinander zu pflanzen“, sagt Ute Ligges. Sonst könne es sein, dass diese sich gegenseitig befruchten und sich Form und Geschmack der Früchte verändern.

ZUR SACHE

Auch als Grundlage für Burger delikat

Ob Lasagne, Risotto, Curry oder Pizza: Fast jedes Gericht bekommt durch Kürbiswürfel oder -scheiben eine herbstliche Note. Kürbis lässt sich sogar zwischen den Brötchenhälften eines Burgers unterbringen, wie Foodbloggerin Tina Kollmann (foodundco.de) erklärt. Dafür raspelt sie Kürbis und vermengt ihn mit etwas Kürbispüree, Ei, Haferflocken, Zwiebel, Knoblauch und Gewürzen zu einer Masse, die anschließend in der Pfanne ausgebacken wird. Dazu passt Ziegenkäse.

GÄRTNERLATEIN

So überwintern Knollengewächse

Ist Nachfrost angesagt wird es Knollenbegonien, Dahlien, Gladiolen oder Indischem Blumenrohr (Canna) in Beet oder Kübel zu kalt. Sie sollten rechtzeitig ins Winterquartier umziehen, rät die Gartenakademie Rheinland-Pfalz. Knollenbegonien gräbt man mit dem Ballen aus. In einem frostfreien Raum bei zehn Grad werden sie dicht nebeneinander gestellt, sie sollen abtrocknen, aber nicht völlig austrocknen. Nach einem Monat kommen die trockenen Stängel, Wurzeln und Blätter ab. Jetzt können die Knollen in Sand gelagert werden. Dahlien werden eine Handbreit über dem Boden abgeschnitten. Dann gräbt man die Knollen aus, schüttelt die lockere Erde ab und lagert sie bei fünf Grad in Torf. Auch die Canna-Knollen überwintern in Torf.

IN KÜRZE

Lagerfeuer nur mit trockenem Holz

Schon gemütlich so ein Lagerfeuer. Aber tatsächlich werden bei der offenen Verbrennung von Holz zahlreiche Schadstoffe freigesetzt. Nur unbehandeltes und gut durchgetrocknetes Holz darf verbrannt werden. Holzschutzmittel oder Lacke können beim Verbrennen giftige Stoffe wie Dioxine oder Furane freisetzen. Aus demselben Grund gehören auch Zeitungspapier, Pappe oder Plastik nicht ins Feuer. Neben der Gesundheitsgefahr ist das Verbrennen schlicht auch verboten.

Bei Apfelschorf das Falllaub entfernen

Er zeigt sich durch schorfige, rissige Stellen sowie runde und dunkle Flecken auf den Äpfeln. Befallene Blätter tragen kleine dunkle Punkte, die zu größeren Flecken zusammenfließen können. Das sind Anzeichen für Apfelschorf. Er ist laut der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen die bedeutendste Pilzerkrankung bei Apfelbäumen. Damit der Pilz es im kommenden Frühjahr schwerer hat, gilt es, das Laub eines befallenen Baumes sorgfältig zu entfernen.

EXPERTENFORUM

Wie werde ich den Giersch los?

Meine Beete sind flächendeckend überwuchert. Ich möchte verhindern, dass diese Pflanze in den angrenzenden Nachbargarten wandert.
Angela Radtke

Das ist Sommerportulak (Portulaca oleracea), eine Pflanze, die gerade von Feinschmeckern wieder entdeckt wird und als gesund gilt. Alle Pflanzenbestandteile sind essbar, es gibt viele Rezepte im Internet. Die Art ist nicht winterhart und erfriert demnächst. Wenn Sie verhindern möchten, dass sie sich ausbreitet, sollten Sie die Pflanzen vor der Blüte jäten, damit sie keine Samen bilden. Das ist wichtig, da die Samen bis zu 15 Jahre keimfähig bleiben und der Grund dafür sind, dass Flächen überwuchert werden können, obwohl die Mutterpflanzen erfroren sind.

Was fehlt unserem Lebensbaum? Wir haben mit Hornspänen gedüngt und können keine Besserung feststellen.
Wolfgang Harder

Die braunen Stellen Ihres Lebensbaums (Thuja) können mehrere Ursachen haben – Trockenstress ist eine davon. Da Ihr Exemplar im Topf wächst, wäre dies naheliegend. War die Thuja immer ausreichend mit Wasser versorgt, könnte es auch eine Mangelerscheinung sein: Die Art hat einen hohen Magnesiumbedarf, den die stickstoffhaltigen Hornspäne leider nicht abdecken können. Mittels Bittersalz können Sie die Thuja mit Magnesium versorgen. Als Sofortmaßnahme hilft es, die Pflanze mit in Wasser gelöstem Bittersalz (Dosierung auf der Packung beachten) zu besprühen. Auch der Erdballen wird mit Bittersalz gedüngt – am besten zu Beginn der nächsten Wachstumsphase im März.

Aus den Früchten einer Mehlbeere haben wir einen Baum gezogen, der inzwischen zehn Jahre alt ist. Leider bekommt er keine Blüten. Kommt das noch?
Wolfgang Schenck

Zunächst einmal können Sie stolz sein, dass es Ihnen gelungen ist, eine Mehlbeere (Sorbus aria) aus Samen zu ziehen. Bei aus Samen vermehrten Mehlbeeren ist es nicht ungewöhnlich, dass sie erst nach 15 bis 20 Jahren blühen. Daher würde ich weiterhin hoffen. Falls Sie noch Platz im Garten haben und das Warten verkürzen möchten, empfehle ich, zusätzlich in einer gut sortierten Baumschule nach veredelten Sorten zu fragen.

Stefanie Syren schreibt als Fachjournalistin für Garten- und Wohnmagazine und die Rubrik „Im Grünen“. *Foto: Sibylle Pietrek*

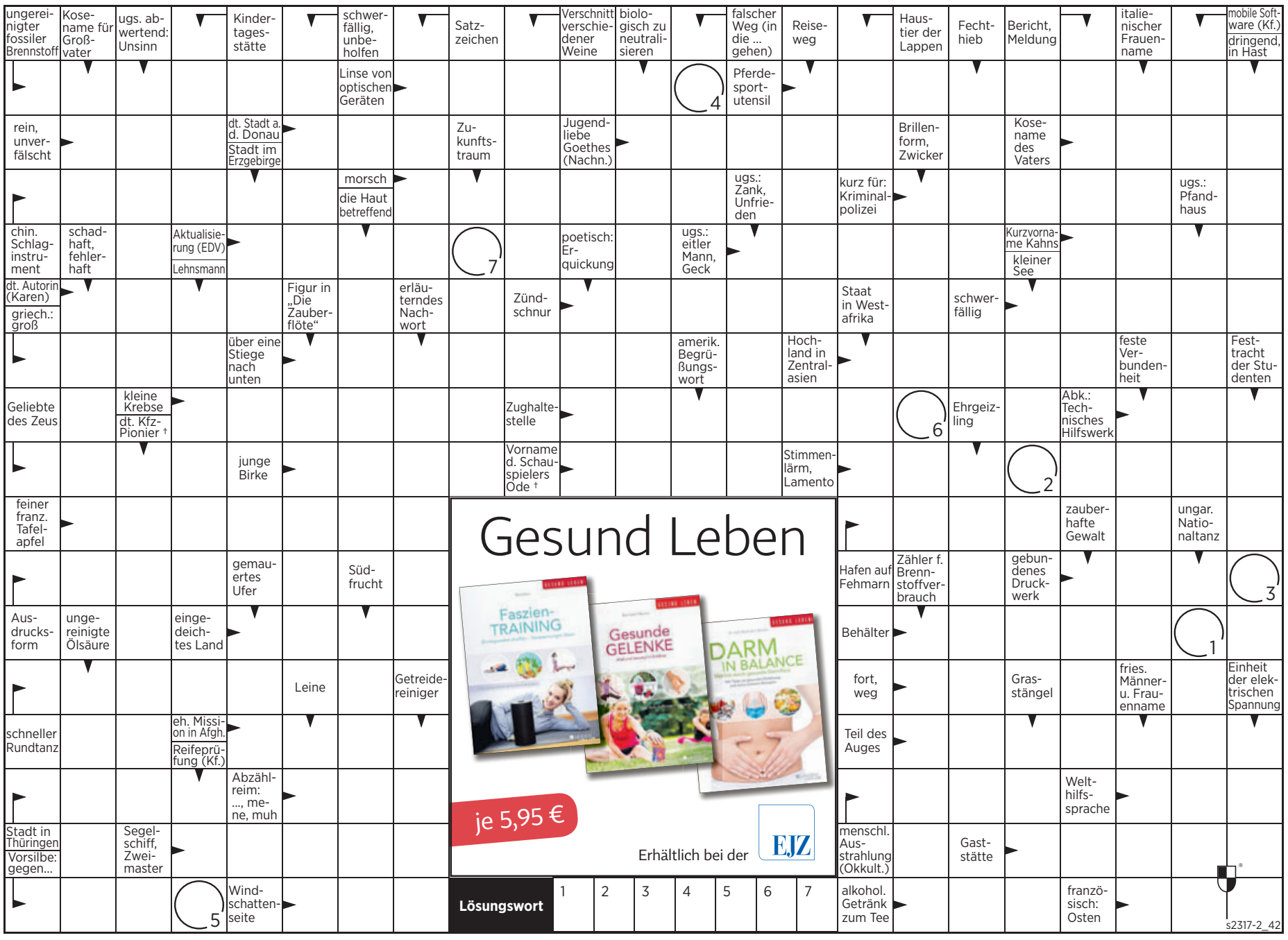
Auf 50 Quadratmetern meines Vorgartens wächst seit rund zehn Jahren Giersch. Wie kann ich diese lästige Pflanze loswerden?
Ehrhardt Forst

Einmal im Garten etabliert, ist es schwer, den Giersch (Aegopodium podagraria) loszuwerden. Wird eine Fläche neu angelegt, hilft es, diese mit Pappe abzudecken und rund fünf bis zehn Zentimeter hoch mit Erde oder Rindenmulch zu beschweren. Nach ein bis zwei Jahren ist der Giersch verrottet. Im Vorgarten würde ich das vorsichtige Jäten mit einer Grabegabel empfehlen. Dabei wird der Boden gelockert, damit die Ausläufer komplett gejätet werden können. Wichtig ist es, im Frühjahr damit zu beginnen und dranzubleiben. Ein Umgraben der Fläche würde den Giersch vermehren.

▸ **Sie haben Fragen an unsere Experten? Schreiben Sie uns per E-Mail an service@rnd.de.**

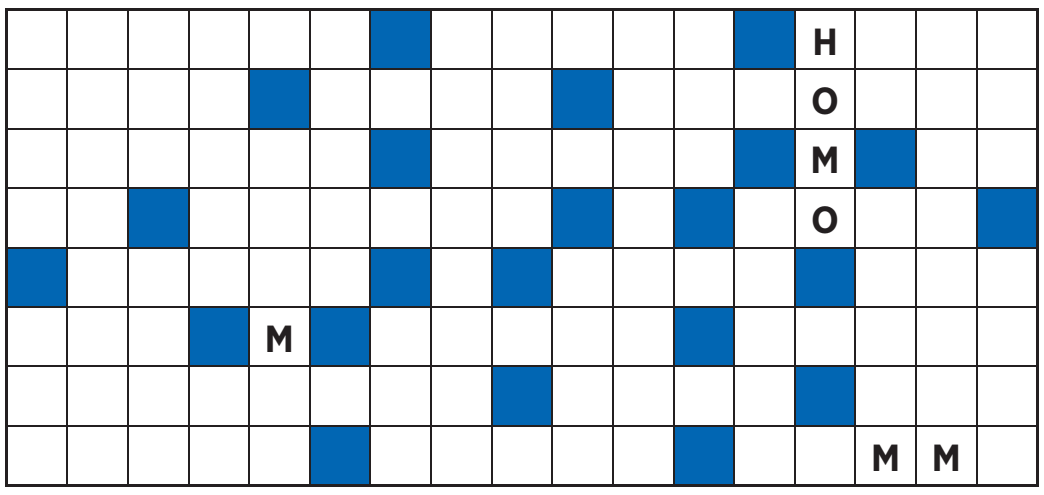
KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!



KREUZWORT FÜR TÜFTLER

Hier ist Ihre volle Aufmerksamkeit gefordert. Finden Sie den richtigen Platz für die Lösungen der Definitionen. Als Hilfestellung sind Buchstaben und ein Wort vorgegeben.



Waagerecht: veraltet: Flugzeug – franz. Komponist † 1871 – arktischer Seevogel – Bantuvolk in Ruanda, Burundi – lateinisch: ich – Schriftstellerin – unbestimmter Artikel – Fluss zum Duero – bayer. und österr.: Rückentrage – Tierprodukt – altmexikanischer Indianer – dän. Physiker (Niels) † 1962 – athletisch, drahtig – Fußspur – Hauptstadt von Marokko – Bild ländlichen Friedens – immergrüne Zimmerpflanze – finnischer Schriftsteller (Juhani) † 1921 – Vorderasiat – Vortrag – Verbindungslinie – letzter Mohikaner bei Cooper – Musikstück für drei Instrumente – Zeichen für Neon

Senkrecht: Hunde-, Katzenasyl – Befestigungspflock (Schiff) – Kfz-Z. Kenia – Produzent, Hersteller – german. Wassergeist – Figur bei J. Verne † 1905 – Spitzenschlager (engl.) – islamisches Frauengemach – weiblicher Vorname – Vorname des Komikers Laurel † – Fluss in der Normandie – Währungscode für Euro – englischer Adelstitel – früheres Druckmaß (Kurzwort) – ~~lateinisch: Mensch, Mann~~ – Staat in Asien (Siam) – Auerochse – Gesteinsart – schweiz. Stadt am Rhein – Bergmannshammer – Hochschule (Kurzwort) – Stadt bei Teheran

SUDOKUS

Die Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

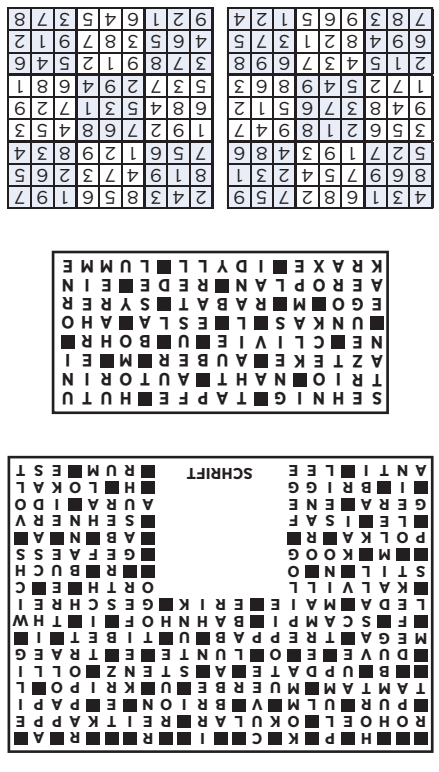
MITTEL

		1	6				5	9
		9	7					
		7			3		8	6
3					8			
9	4			7			1	2
			5					3
2	1		4			6		
					1	3		
7	8				5	1		

SCHWER

2					6			7
8	1	9						
	5		1	2				
					8		5	
		4		3		7		
	3		2					
				1	2		4	
						9	1	2
9			6					8

Auflösungen



Widder 21.3. – 20.4.
Heute dürfte eigentlich nichts Ihre gute Laune trüben. Keine Probleme weit und breit! Auch gesundheitlich sind Sie ganz auf der Höhe.

Stier 21.4. – 20.5.
Nennen Sie die Dinge beim Namen und reden Sie nicht länger um den heißen Brei herum. Nur so kann sich etwas an Ihrer Situation ändern.

Zwillinge 21.5. – 21.6.
Es gilt, einige Missverständnisse und Ungereimtheiten aus dem Weg zu räumen und Ordnung in eine persönliche Angelegenheit zu bringen.

Krebs 22.6. – 22.7.
Der Abschluss von Verträgen, Studien und Prüfungen ist jetzt begünstigt. Allerdings muss sich dafür ordentlich ins Zeug gelegt werden.

Löwe 23.7. – 23.8.
Ein Kollisionskurs sollte heute besser vermieden werden. Setzen Sie stattdessen auf gegenseitiges Verständnis. Das entspannt die Lage.

Jungfrau 24.8. – 23.9.
Vertrauen, das man in Sie setzt, werden Sie bestimmt nicht enttäuschen. Dieser Tag bringt schöne Stunden und Sie sollten sie genießen.

Waage 24.9. – 23.10.
Keine Experimente! Halten Sie sich an die Methoden, die Ihnen bestens vertraut sind und die Sie bislang sicher ans Ziel geführt haben.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Planen Sie seit geraumer Zeit etwas grundsätzlich Neues? Die Zeit ist jetzt reif dafür, zumal Ihnen der Zufall zu Hilfe kommen könnte.

Schütze 23.11. – 21.12.
Störungen im zwischenmenschlichen Bereich können jetzt nur durch verständnisvolles Verhalten und Zurückhaltung bewältigt werden.

Steinbock 22.12. – 20.1.
Ihr gutes Gespür für den richtigen Zeitpunkt ist jetzt besonders ausgeprägt. Ein Vorhaben wird nun auch in der Familie Anklang finden.

Wassermann 21.1. – 19.2.
Besonders günstig ist dieser Tag für finanzielle Transaktionen und Entscheidungen. Haben Sie die Risiken im Griff, das sichert Sie ab.

Fische 20.2. – 20.3.
Das tägliche Einerlei liegt Ihnen schwer auf der Seele und Sie wollen gern ausbrechen. Jetzt ist die Chance da, nicht lange überlegen!

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★½

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]

Lumbagil:

30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung[2]

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten:	PZN 16236733
150 Tabletten:	PZN 16236756

www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

** Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolotefffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Samtgemeinde Lüchow (Wendland):

141. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) „Sondergebiet Photovoltaik“

Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (2) BauGB

Der Rat der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) hat in seiner Sitzung am 14.10.2021 den Entwurf 141. Änderung des Flächennutzungsplanes gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB beschlossen.

Allgemeine Ziele und Zwecke der Planung

Mit der 141. Änderung des Flächennutzungsplanes wird das Ziel verfolgt, nördlich der Stadt Lüchow (Wendland), die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage zu schaffen. Anlass der Planung ergibt sich aus dem Ziel, die regenerative Energiegewinnung lokal zu fördern und auszubauen.

Inhaltlich erfolgt mit der 141. Änderung des Flächennutzungsplans die Darstellung eines Sondergebiets mit der Zweckbestimmung „Photovoltaik“.

Öffentlichkeitsbeteiligung

Der vom Rat beschlossene Entwurf der Flächennutzungsplanänderung und die Begründung mit Umweltbericht (Stand: September 2021) sowie wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen werden in der Zeit vom

26.10.2021 bis einschließlich 26.11.2021

während der Dienst-/Öffnungszeiten der allgemeinen Verwaltung (Montag bis Freitag 09.00 bis 12.30 Uhr und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr) möglichst nach vorheriger Terminabsprache unter 05841/ 126-500 öffentlich zu jedermanns Einsicht im Rathaus der Samtgemeinde Lüchow (Wendland), **Theodor-Körner Str. 14, 29439 Lüchow,** ausgelegt.

Die Planunterlagen können zudem auf der Homepage der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) eingesehen werden unter:

www.luechow-wendland.de ➔ Bauen, Wohnen & Umwelt ➔ Planen und Bauen ➔ Beteiligungsverfahren

Während der Öffentlichkeitsbeteiligung können Stellungnahmen vorgetragen werden. Diese können elektronisch übermittelt (E-Mail), schriftlich eingereicht (Post oder persönlich abgegeben) oder mündlich zu Protokoll gegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gem. § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben, wenn die Samtgemeinde den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes wird darum gebeten, die Unterlagen auf elektronischem Weg einzusehen (siehe oben) und Stellungnahmen ebenfalls auf diesem Weg über bau-ordnung@luechow-wendland.de abzugeben. Bei Einsichtnahme in die Planunterlagen im Rathaus sind die aktuell geltenden Corona-Hygienevorschriften zu beachten.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, wenn sie im Rahmen der Auslegung nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht wurde, aber hätte geltend gemacht werden können.

Umweltbezogene Informationen

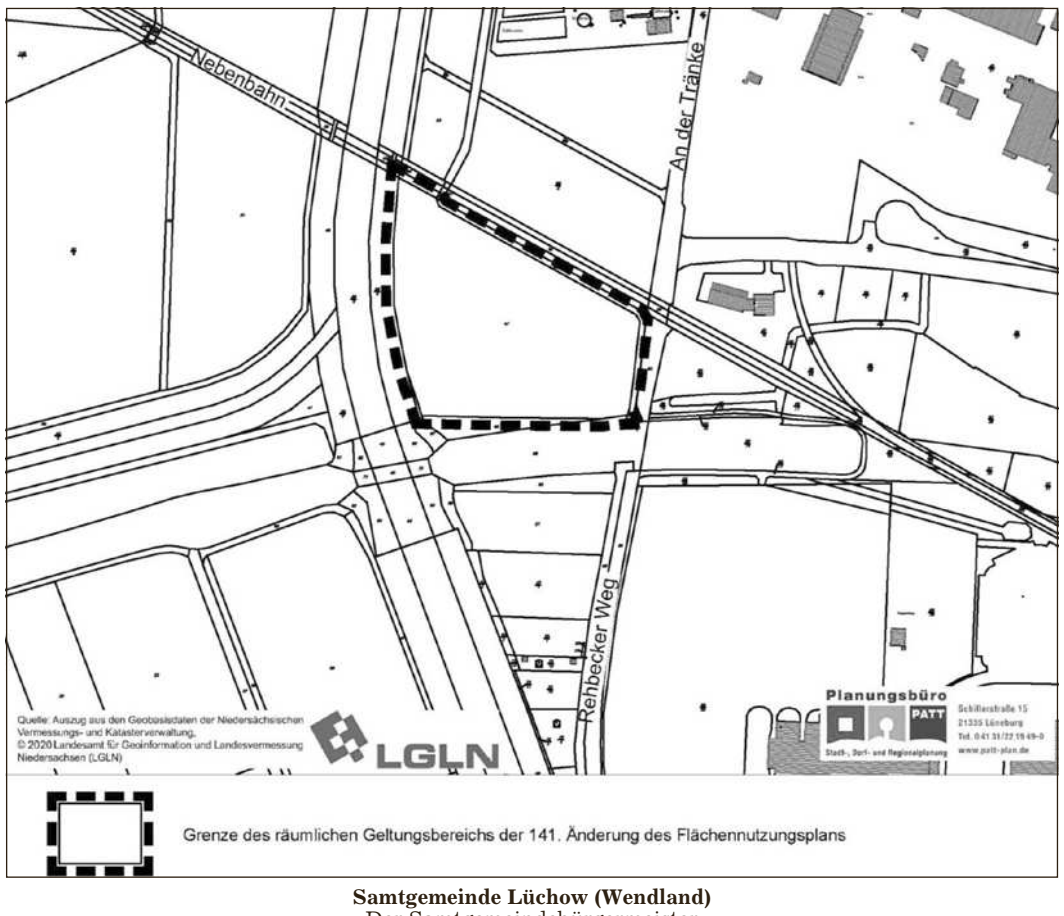
Der Umweltbericht enthält Informationen über die Betroffenheit und die Auswirkungen der Planungen auf die Schutzgüter: Mensch (Erholung und Immissionsschutz), Tiere und Pflanzen- biologische Vielfalt, Boden (Bodenversiegelung, Bodenschutz), Wasser (Ableitung des Oberflächenwassers), Klima und Luft, Landschaft, Kultur- und Sachgüter sowie die Darlegung der durch die Planung hervorgerufenen Eingriffe in Boden, Natur und Landschaft und deren Ausgleich.

Folgende umweltbezogenen Informationen sind verfügbar:

Umweltbelang / Thema	Quelle
Mensch / Gesundheit	
• Aussagen zum Ortsbild und Naherholung	• Begründung / Umweltbericht
• Aussagen zu Auswirkungen durch Immissionen	• Stellungnahme NLStBV
• Keine Blendwirkung	• FFH-Vorprüfung
Tiere und Pflanzen	
• Aussagen zu Biotoptypen (hauptsächlich Acker)	• Begründung / Umweltbericht
• Aussagen zum Artenschutz (Brut-,Rast- und Gastvögel, Amphibien, Reptilien)	• Stellungnahme LK Lüchow-Dannenberg
• Bau-, anlagen- und betriebsbedingte Wirkfaktoren	• Stellungnahme aus der Öffentlichkeit
• Aussagen zum Natur- und Landschaftsschutz	• Artenschutzrechtliche Unter-suchung
• Aussagen zu Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen (Bauzeitenregelung, Grünflächenpflege, Zaungestaltung)	• FFH-Vorprüfung
• FFH-Verträglichkeit (Verträglichkeit ist gegeben)	
• Eingriffsregelung (Ausgleich wird auf Fläche erbracht)	
Boden	
• Aussagen zu Bodentyp, Bodeneigenschaften (Gley und Podsol)	• Begründung / Umweltbericht
• Aussagen zur Versiegelung (Versiegelungsgrad gering)	• NIBIS-Kartenserver
• Aussagen zu Vermeidungsmaßnahmen	• Stellungnahme aus der Öffentlichkeit
• Aussagen zum Flächenverbrauch	• Altlastenauskunft
• Altlasten (nicht kontaminationsverdächtig)	
• Aussagen zur Kampfmittelbelastung (Sondierung nur im Einfahrtsbereich empfohlen)	• Auskunft Kampfmittelbeseitigungsdienst
Wasser	
• Aussagen zur Bedeutung für den Wasserhaushalt	• Begründung / Umweltbericht
• Deichschutzzone (wird eingehalten)	• Stellungnahme LK Lüchow-Dannenberg
• Verbot von Herbiziden, Pestiziden, Dünger	
Luft / Klima	
• Aussagen zur Bedeutung für das Mikroklima und die Luftqualität	• Umweltbericht • FFH-Vorprüfung
Kultur- und Sachgüter	
• Aussagen zum Bodendenkmalschutz	• Umweltbericht • Auskunft zum Denkmalschutz
Landschaft	
• Aussagen zu Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild	• Begründung / Umweltbericht
• Aussagen zu Vermeidungsmaßnahmen (Baumpflanzung)	• Stellungnahme LK Lüchow-Dannenberg • Stellungnahme aus der Öffentlichkeit

Die Änderungsfläche der 141. Flächennutzungsplanänderung ist im nachstehenden Übersichtsplan durch eine schwarze, unterbrochene Linie kenntlich gemacht.

Übersichtsplan, genordet (ohne Maßstab)



Samtgemeinde Lüchow (Wendland)
Der Samtgemeindebürgermeister
i.V. Raubuch

Stadt Lüchow (Wendland):

Bebauungsplan „Sondergebiet Photovoltaik – Am Rehbecker Weg“ mit örtlicher Bauvorschrift

Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (2) BauGB

Der Rat der Stadt Lüchow (Wendland) hat in seiner Sitzung am 12.10.2021 beschlossen, das Verfahren von einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu einem Angebotsbebauungsplan zu wechseln. Zudem wurde der Entwurf des o.g. Bebauungsplanes gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB beschlossen.

Allgemeine Ziele und Zwecke der Planung

Mit der Planung wird das Ziel verfolgt, auf einer Ackerfläche nördlich der Stadt Lüchow (Wendland), die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage zu schaffen. Anlass der Planung ergibt sich aus dem Ziel, die regenerative Energiegewinnung lokal zu fördern und auszubauen.

Inhaltlich erfolgt im Kern die Festsetzung eines Sondergebiets mit der Zweckbestimmung „Photovoltaik“. Um die Auswirkungen auf das Landschaftsbild zu mindern, erfolgt zusätzlich die Festsetzung von Baumpflanzungen. Öffentliche sowie private Grünfläche, eine Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung „Erschließungsweg“ und eine Straßenverkehrsfläche werden ebenfalls festgesetzt.

Öffentlichkeitsbeteiligung

Der vom Rat beschlossene Entwurf des Bebauungsplanes und die Begründung mit Umweltbericht (Stand: September 2021) sowie wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen werden in der Zeit vom

26.10.2021 bis einschließlich 26.11.2021

während der Dienst-/Öffnungszeiten der allgemeinen Verwaltung (Montag bis Freitag 09.00 bis 12.30 Uhr und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr) möglichst nach vorheriger Terminabsprache unter 05841/ 126-500 öffentlich zu jedermanns Einsicht im Rathaus der Samtgemeinde Lüchow (Wendland), **Theodor-Körner Str. 14, 29439 Lüchow (Wendland),** ausgelegt.

Die Planunterlagen können zudem auf der Homepage der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) eingesehen werden unter:

www.luechow-wendland.de ➔ Bauen, Wohnen & Umwelt ➔ Planen und Bauen ➔ Beteiligungsverfahren

Während der Öffentlichkeitsbeteiligung können Stellungnahmen vorgetragen werden. Diese können elektronisch übermittelt (E-Mail), schriftlich eingereicht (Post oder persönlich abgegeben) oder mündlich zu Protokoll gegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gem. § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben, wenn die Gemeinde den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes wird darum gebeten, die Unterlagen auf elektronischem Weg einzusehen (siehe oben) und Stellungnahmen ebenfalls auf diesem Weg über bau-ordnung@luechow-wendland.de abzugeben. Bei Einsichtnahme in die Planunterlagen im Rathaus sind die aktuell geltenden Corona-Hygienevorschriften zu beachten.

Umweltbezogene Informationen

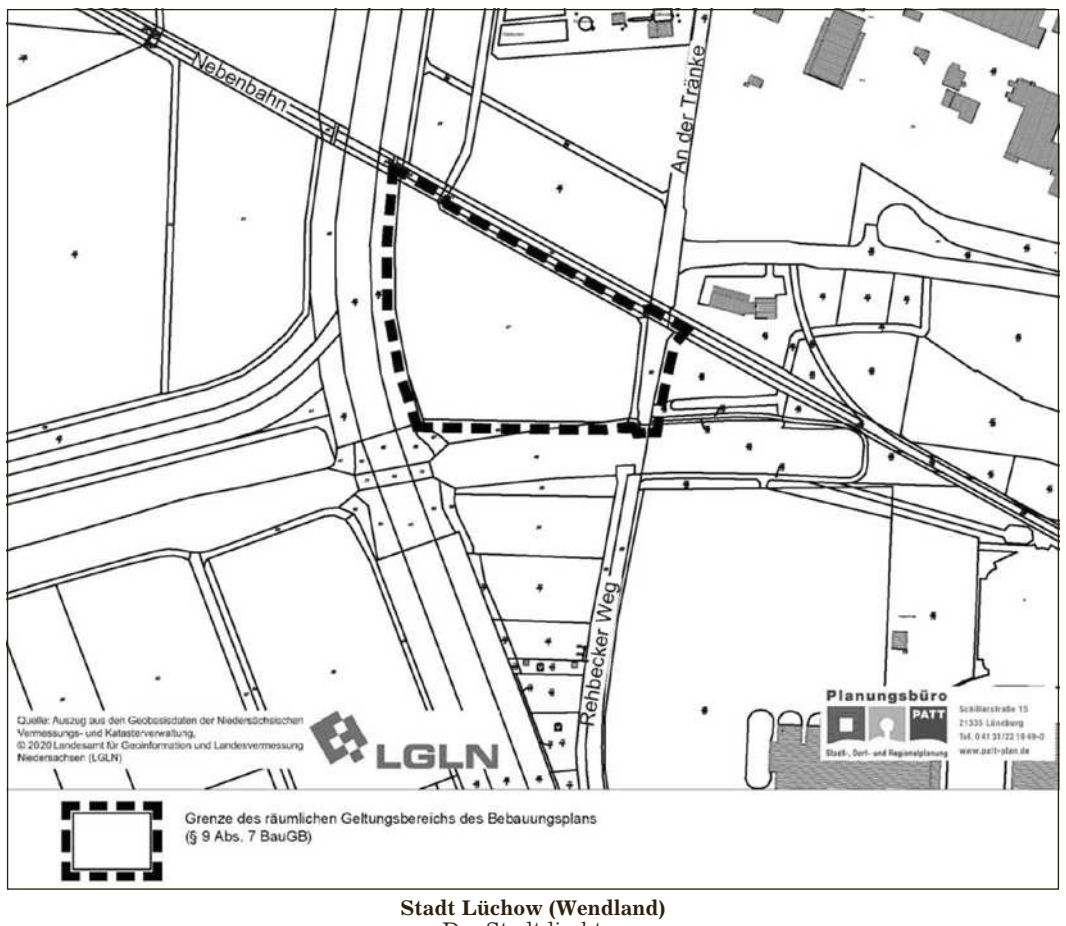
Der Umweltbericht enthält Informationen über die Betroffenheit und die Auswirkungen der Planungen auf die Schutzgüter: Mensch (Erholung und Immissionsschutz), Tiere und Pflanzen- biologische Vielfalt, Boden (Bodenversiegelung, Bodenschutz), Wasser (Ableitung des Oberflächenwassers), Klima und Luft, Landschaft, Kultur- und Sachgüter sowie die Darlegung der durch die Planung hervorgerufenen Eingriffe in Boden, Natur und Landschaft und deren Ausgleich.

Folgende umweltbezogenen Informationen sind verfügbar:

Umweltbelang / Thema	Quelle
Mensch / Gesundheit	
• Aussagen zum Ortsbild und Naherholung	• Begründung / Umweltbericht
• Aussagen zu Auswirkungen durch Immissionen	• Stellungnahme NLStBV
• Keine Blendwirkung	• FFH-Vorprüfung
Tiere und Pflanzen	
• Aussagen zu Biotoptypen (hauptsächlich Acker)	• Begründung / Umweltbericht
• Aussagen zum Artenschutz (Brut-, Rast- und Gastvögel, Amphibien, Reptilien)	• Stellungnahme LK Lüchow-Dannenberg
• Bau-, anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen	• Stellungnahme aus der Öffentlichkeit
• Aussagen zum Natur- und Landschaftsschutz	• Artenschutzrechtliche Untersuchung
• Aussagen zu Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen (Bauzeitenregelung, Grünflächenpflege, Zaungestaltung)	• FFH-Vorprüfung
• FFH-Verträglichkeit (Verträglichkeit ist gegeben)	
• Eingriffsregelung (Ausgleich wird auf Fläche erbracht)	
Boden	
• Aussagen zu Bodentyp, Bodeneigenschaften (Gley und Podsol)	• Begründung / Umweltbericht
• Aussagen zur Versiegelung (Versiegelungsgrad gering)	• NIBIS-Kartenserver
• Aussagen zu Vermeidungsmaßnahmen	• Stellungnahme aus der Öffentlichkeit
• Aussagen zum Flächenverbrauch	• Altlastenauskunft
• Altlasten (nicht kontaminationsverdächtig)	• Auskunft Kampfmittelbeseitigungsdienst
• Aussagen zur Kampfmittelbelastung (Sondierung nur im Einfahrtsbereich empfohlen)	
Wasser	
• Aussagen zur Bedeutung für den Wasserhaushalt	• Begründung / Umweltbericht
• Deichschutzzone (wird eingehalten)	• Stellungnahme LK Lüchow-Dannenberg
• Verbot von Herbiziden, Pestiziden, Dünger	• Stellungnahme Landwirtschaftskammer
Luft / Klima	
• Aussagen zur Bedeutung für das Mikroklima und die Luftqualität	• Umweltbericht • FFH-Vorprüfung
Kultur- und Sachgüter	
• Aussagen zum Bodendenkmalschutz	• Begründung/ Umweltbericht
• Wüstung Diekstede (archäologische Voruntersuchung)	• Stellungnahme LK Lüchow-Dannenberg • Auskunft zum Denkmalschutz
Landschaft	
• Aussagen zu Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild	• Begründung / Umweltbericht
• Aussagen zu Vermeidungsmaßnahmen (Baumpflanzung)	• Stellungnahme LK Lüchow-Dannenberg • Stellungnahme aus der Öffentlichkeit

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist im nachstehenden Übersichtsplan durch eine schwarze, unterbrochene Linie kenntlich gemacht.

Übersichtsplan, genordet (ohne Maßstab)



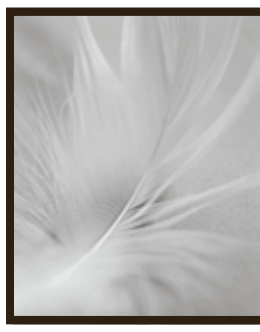
Stadt Lüchow (Wendland)
Der Stadtdirektor
i.V. Raubuch

Wir haben die Tickets!

Ob Sport-Events, Rock-Festivals, klassische Konzerte oder Theater und Kabarett – bei uns gibt es genau das Richtige für Ihren Geschmack!

Erhältlich in der EJZ-Geschäftsstelle
Wallstraße 22–24 | 29439 Lüchow
Tel. 05841/127-0

EJZ



Christus spricht:

Kommt her zu mir alle,
die ihr mühselig
und beladen seid;
ich will euch erquicken.

Matthäus 11, 28

Am 12. Oktober 2021 verstarb unser Mitglied der Altersabteilung, der

Hauptfeuerwehrmann

Arnold Pick

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

FREIWILLIGE FEUERWEHR GRABOW

Antreten zum letzten Geleit am Montag, dem 25. Oktober 2021, um 11.45 Uhr auf dem Friedhof in Müggenburg.

ANZEIGE

Osteoporose? Wussten Sie, dass...

6,3 Millionen Menschen in Deutschland betroffen sind, auch jüngere Menschen unter Osteoporose leiden und viel getan werden kann, um vorzubeugen oder eine Behandlung zu unterstützen? Eisern halten sich Vorurteile, wie dass Osteoporose nur ältere Frauen betrifft und eine hinzunehmende Alterserscheinung darstellt. Dabei ist die Erkrankung weit verbreitet. Etwa 5,3 Millionen Frauen und 1,1 Millionen Männer ab 50 Jahren sind erkrankt, nur jeder Fünfte erhält eine angemessene Behandlung.[1]

www.aktionsbündnis-osteoporose.de: *Übungsvideos, Rezeptideen und Interviews für alle, die Osteoporose vorbeugen oder die Behandlung unterstützen möchten. Foto: filadendron/istock.com*

Erste Anzeichen erkennen

Osteoporose verläuft oft schleichend. Sie wird meist erst erkannt, wenn es zu Knochenbrüchen kommt. Erste Anzeichen der Erkrankung können dumpfe Rückenschmerzen oder eine Verringerung der Körpergröße sein. Auch wenn es in der Familie bereits Erkrankungsfälle gegeben hat, kann das Risiko, eine Osteoporose zu bekommen, erhöht sein.[2] Gehen Sie bei diesen Warnsignalen unbedingt zu Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin und besprechen Sie Ihr Osteoporose-Risiko.

Aktiv für starke Knochen

Eine kalzium- und Vitamin-D-reiche Ernährung und Bewegung sind die Grundpfeiler, um einer Osteoporose vorzubeugen oder diese zu behandeln. Auf seiner Website **www.aktionsbündnis-osteoporose.de** zeigt das Aktionsbündnis Osteoporose mit Videos und Experteninterviews, wie eine knochengesunde und leckere Ernährung aussehen kann, was für starke Knochen wichtig ist und welche Sport-Übungen die Knochen stärken. Darüber hinaus räumen eine Ernährungswissenschaftlerin und eine Ärztin mit Mythen zur Erkrankung auf und geben Tipps für das Leben mit Osteoporose.

KNOCHEN.STARK.MACHER.
Aktionsbündnis Osteoporose

[1] Hadji P, Klein S, Gothe H, et al. Epidemiologie der Osteoporose – Bone Evaluation Study. Eine Analyse von Krankenkassen-Routinedaten. Dtsch Arztebl Int. 2013;110(4):52–57.
[2] International Osteoporosis Foundation Risk factors. www.osteoporosis.foundation/patients/about-osteoporosis/risk-factors. Letzter Zugriff am 01.09.2021. DE-PRO-0821-00013

Kochen

mit dem Thermomix

7,95 €

Erhältlich bei der EJZ

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Schnega

Am Montag, dem **25.10.2021** findet um **19.00 Uhr** in Schnega, Dorfgemeinschaftshaus, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates Schnega mit folgender Tagesordnung statt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung / 2. Genehmigung der Niederschrift vom 29. Juni 2021 – ÖT – / 3. Annahme von Spenden / Beratung und Beschlussfassung über den/die/das: 4. Erlass einer Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 / 5. Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben: a) DGH, b) Sanierung Herrentoilette im Keller, c) Reparatur Dachrinne am DGH / 6. Tonnenbegrenzung oder Durchfahrtsverbot an der Überfahrt Gielauer Mühlenbach von der K44 zur Gielauer Mühle / 7. Mündlicher Antrag eines Bürgers aus Billerbeck auf Änderung des Flächennutzungsplanes / 8. Mitteilungen für den Rat / 9. Anfragen und Anregungen aus der Mitte des Rates / 10. Anfragen der Bürgerinnen und Bürger an den Rat / 11. Verabschiedung von Ratsmitgliedern.

Schnega, 14. Oktober 2021

Gerstenkorn
(Bürgermeisterin)

Hinweis: Die Zahl der Plätze für Zuhörer/innen ist aufgrund der einzuhaltenden Abstandsregeln begrenzt.

ANZEIGE

Aufklärung zu Cybermobbing unter Kindern

Webinare für Eltern bieten Tipps und Hilfestellungen

Sicher im Netz unterwegs, mit Selbstvertrauen und digitalem Feingefühl: Das wünschen sich viele Eltern für ihre Kinder angesichts der Turbo-Digitalisierung des Alltags durch Homeschooling, digitale Freundschafts- und Familientreffen im vergangenen Jahr. Neben einer hohen Bildschirmzeit findet auch die Kommunikation oftmals virtuell statt, wie die anhaltend verstärkte Nutzung von verschiedensten Social Media Plattformen und Messenger-Diensten bei Kindern und Jugendlichen laut der Studie „Cyberlife III (2020)" vom Bündnis gegen Cybermobbing e.V. zeigt.* Konflikte und Mobbing sind im digitalen Raum ebenso präsent: Die Erhebung zeigt einen Anstieg von 36 Prozent im Vergleich zu 2017. Um Eltern für diese Herausforderungen zu sensibilisieren, intensiviert die LEGO GmbH ihr Engagement im Bereich digitaler Sicherheit für Kinder weiter und arbeitet eng mit den Experten des Bündnisses gegen Cybermobbing e.V. zusammen. Ende Oktober 2021 bietet das Unternehmen in Kooperation mit dem Bündnis mehrere Webinare zum Thema Cybermobbing gratis für Eltern mit Kindern im Grundschulalter zwischen 6 bis 10 Jahren sowie Familienangehörige und Interessierte an.

Webinar-Termine:

- 26. Oktober 2021 um 18:30 – 20:00 Uhr
- 09. November 2021 um 18:30 – 20:00 Uhr
- 16. November 2021 um 18:30 – 20:00 Uhr

- Leitung der Webinare: Experten des Bündnisses gegen Cybermobbing e.V.
- Teilnahme nach Anmeldung via: **buendnis-gegen-cybermobbing.de/lego/lego.html**
- Inhalte: Allgemeine Informationen zum Thema Cybermobbing (Fakten & Daten, Erkennungsmerkmale und Umgang) sowie Tipps für einen kindgerechten, spielerischen Gesprächseinstieg mit Kindern

*Ergebnis(se) der Studie „Cyberlife III – Spannungsfeld zwischen Faszination und Gefahr" vom Bündnis gegen Cybermobbing e.V. in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse im Zeitraum von Februar 2020 bis November 2020 in Deutschland; Befragung von insgesamt mehr als 6.000 Lehrkräften, Eltern und Schülern.

Wann kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Jede Nacht sind **Menschen** unterwegs. Sie sorgen dafür, dass Sie Ihre Zeitung morgens im Briefkasten haben. In der **Dunkelheit** sind Austrägerinnen und Austräger nur **schwer zu sehen.** Bitte achten Sie darauf, wenn Sie nachts mit dem **Auto** unterwegs sind.

Vielen Dank!

BG ETEM
Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse

www.bgetem.de

Die EJZ für Sie vor Ort!

- In Lüchow:
  Elbe-Jeetzel-Zeitung
  Wallstraße 22–24 | 29439 Lüchow
  Tel. 05841/127-0
  E-Mail: anzeigen@ejz.de
  Akzidenzen | Trauer-/Einladungskarten
  Gewerbliche Anzeigen | Familienanzeigen
  Fundgrubenanzeigen | Kleinanzeigen
  Bücher | Ticketshop
  Mo.–Do. 8.00–17.00 Uhr
  Fr. 8.00–14.00 Uhr | Sbd. 8.00–11.00 Uhr

- In Dannenberg:
  Gästeinfo Dannenberg
  Am Markt 5 | 29451 Dannenberg (Elbe)
  Tel. 05861/808-545
  Familienanzeigen | Fundgrubenanzeigen
  Kleinanzeigen | Bücher
  Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr | Sbd. 9.00–16.00 Uhr

- In Hitzacker:
  Eduard Spiesmacher
  Am Markt 8 | 29456 Hitzacker (Elbe)
  Tel. 05862/262
  Familienanzeigen | Fundgrubenanzeigen
  Kleinanzeigen | Bücher
  Mo.–Fr. 6.00–18.00 Uhr
  Sbd. 6.00–16.00 Uhr | So. 7.00–12.00 Uhr

- In Gartow:
  Tourist-Information
  Springstraße 14 | 29471 Gartow
  Tel. 05846/333
  Familienanzeigen | Fundgrubenanzeigen
  Kleinanzeigen | Bücher
  Mo.–Fr. 9.00–12.30 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
  Sbd. 10.00–12.00 Uhr
  Himmelfahrt und Pfingstsonntag
  10.00–12.00 Uhr

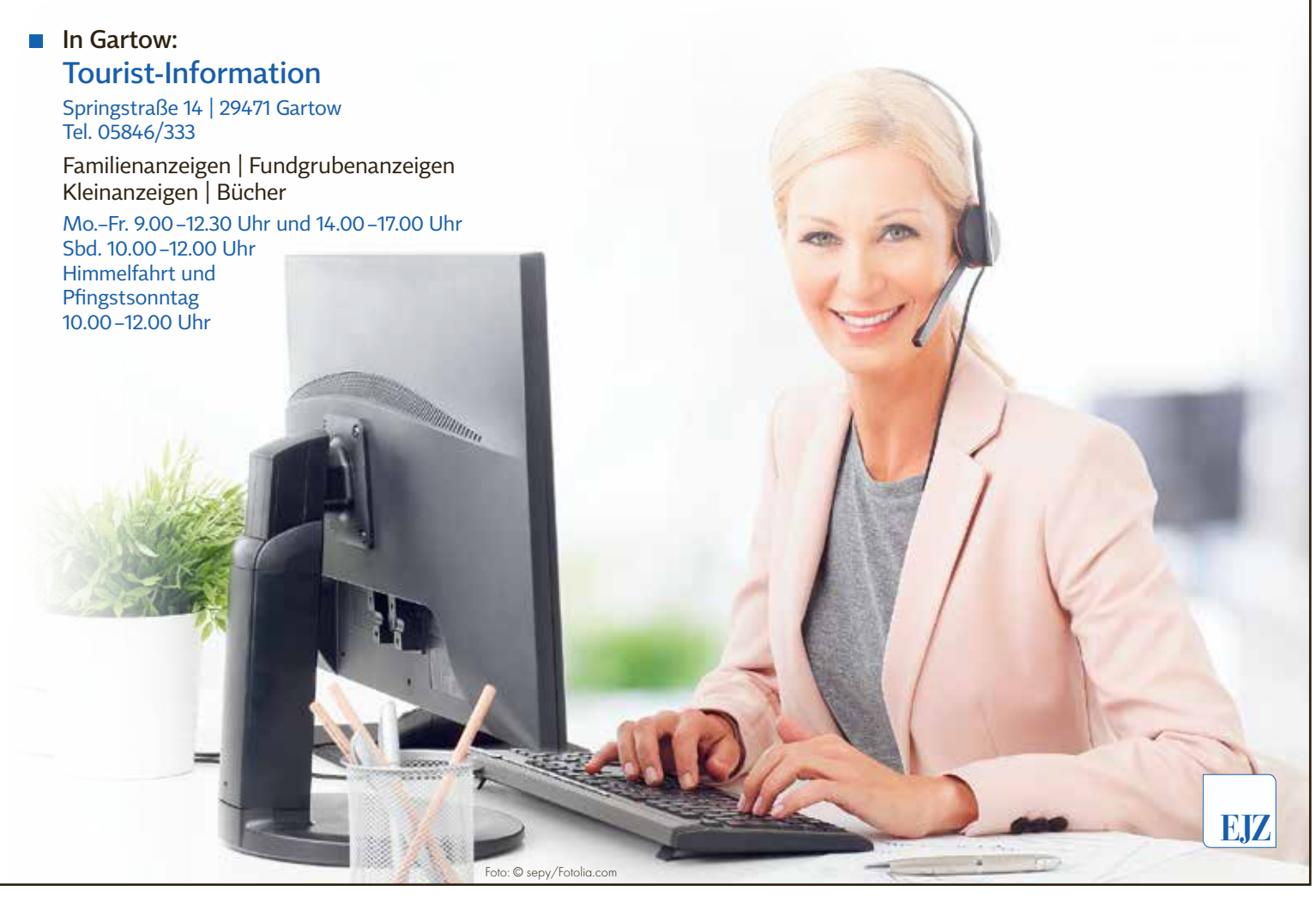


Foto: © sepy/Fotolia.com

EJZ

DIESE & JENE

Popsänger **Rick Astley** (55) hat sich gefreut, dass Klimaaktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.

Realitystar **Kourtney Kardashian** (42) und Musiker Travis Barker (45) haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige ein Foto von sich und Barker und schrieb dazu „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen. Die Unternehmerin und der Blink-182-Schlagzeuger machten ihre Beziehung im Februar öffentlich. Beide haben jeweils drei Kinder aus vorangegangenen Beziehungen. Kardashian ist Mutter von Mason (11), Penelope (9) und Reign (6). Barker hat die Kinder Atiana (22), Landon (17) und Alabama (15).

Roland Kaiser hat sich per Brief mit Erich Honecker angelegt – und sich am Ende durchgesetzt. Das berichtet der Schlagersänger (69) in der am Montag veröffentlichten Biografie „Sonnenseite“. Die DDR wollte Kaisers Keyboardspieler, der aus der DDR geflohen war, nicht bei einem Konzert im Friedrichstadt-Palast auftreten lassen. Kaiser drohte mit der Absage des Auftritts. Er schrieb 1987 einen Brief an Honecker. Über Stasichef Erich Mielke erging der Befehl, dass Keyborder Franz Bartzsch doch einreisen durfte – allerdings nur unter Pseudonym.

UND DANN ...

... war da noch die Zweijährige, die in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer einsperrte, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Wie die Polizei mitteilte, rief die Mutter daraufhin am offenen Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger wurde aufmerksam. Die Feuerwehr befreite schließlich die Mutter, ihren Säugling und die zweijährige Tochter aus der leicht verrauchten Wohnung.

Foto: Ariel Schalit/dpa

Nackte Tatsachen

DIE WÜSTE LEBT: Rund 200 Menschen haben sich nackt, nur bedeckt mit weißer Farbe, in die steinige Landschaft nahe dem Toten Meer gestellt. Sie sind Teil einer Kunstaktion des Amerikaners Spencer Tunick. Damit will der US-Fotograf auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigsten Meeres der Welt aufmerksam machen. Mit seiner Fotoinstallation hat er außerdem vor, die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstenstadt Arad zu ermöglichen. Es soll helfen, Ansätze zur Rettung des Gewässers zu unterstützen. Spencer Tunick ist berühmt für seine Motive, bei denen er eine Vielzahl von unbekleideten Menschen in Landschaften oder vor Gebäuden drapiert.

In den Fängen einer Sekte?

Die Gemeinschaft Zwölf Stämme könnte für die Entführung der elfjährigen Shalomah Henningfeld verantwortlich sein

VON PATRICK GUYTON

München. Wo ist Shalomah Henningfeld? Das elfjährige Mädchen ging am Samstag um 15 Uhr in Holzheim bei Dillingen zum Joggen. Seitdem ist es verschwunden. Immer klarer wird nun, dass Shalomah wohl im nördlichen Bayerisch-Schwaben von der christlich-fundamentalistische Sekte Zwölf Stämme entführt wurde. Kein Grund aufzuhören, nach dem Mädchen zu suchen. „Wir wissen weiterhin nicht, wo sie ist, und suchen auch weiter“, sagte Markus Trieb, Sprecher der Polizei Schwaben-Nord, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde weiterhin nicht ausgeschlossen.

Im Laufe des Montags gingen zwei gleichlautende E-Mails bei Shalomahs Pflegevater ein: Sie sei bei ihren leiblichen Eltern, es gehe ihr gut, man brauche sich nicht zu sorgen. Eine war unterzeichnet von ihrem leiblichen Vater, die andere von einem weiteren Sektenmitglied. 2017 hatten die Zwölf Stämme ihren Sitz in Klosterzimmern bei Nördlingen verlassen und waren nach Tschechien gezogen.

Über viele Jahre hatte es Dauerstreit mit staatlichen Institutionen, Gerichtsverfahren, Polizeieinsätze und Verurteilungen gegeben. Denn die Sektenmitglieder schlugen und misshandelten ihre Kinder systematisch. Diese mussten auf dem Hof schuften und gingen nicht in öffentliche Schulen, sondern wurden auf dem Anwesen von nicht ausgebildeten Hilfslehrerinnen unterrichtet. Und das alles nach Ansicht der Sekte ausdrücklich im Namen Gottes.

Nach dem Umzug ins tschechische Skalna nahe der Grenze zu Bayern wurde es ruhig um die Sekte. Insgesamt 40 Kinder waren in Bayern aus den Familien genommen und auf Pflegeeinrichtungen und -familien verteilt worden. Mittlerweile sind es noch drei, eines davon Shalomah. Die anderen sind mittlerweile volljährig oder hatten ein Alter erreicht, in dem sie selbst entscheiden konnten, wo sie leben wollen.

Klaus R. etwa ist in die Sekte hineingeboren worden und blieb, bis er 17 Jahre alt war. Im Jahr 2012 floh er dann. „Ich hatte keine Kindheit“, sagte er vor einiger Zeit in einem Gespräch. Es habe ein „Klima der Angst und der totalen Überwachung“ geherrscht. Nicht wöchentlich, sondern täglich wurde mit der Rute auf die offenen Hände und den nackten Po der Kinder geschlagen. Für ihre Misshandlungen wurde eine nicht ausgebildete Lehrerin vom Amtsgericht Nördlingen zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt.

> „Es herrschte ein Klima der Angst und der totalen Überwachung.“
>
> **Klaus R.,** Sektenaussteiger

Verschwunden: Das veröffentlichte Fahndungsfoto zeigt die elfjährige Shalomah Hennigfeld. *Foto: Polizeipräsidium Schwaben Nord/dpa*

Nach außen hin wirkte das Anwesen Klosterzimmern – 15 Häuser und eine kleine Kirche in der Mitte – wie ein ländliches Idyll. Die Mitglieder kleideten sich bunt wie Hippies, ließen sich die Haare wachsen und gaben sich friedlich-fröhlich. Die Gruppe lebte von der Landwirtschaft, auch war sie im Baugewerbe tätig und errichtete etwa Solaranlagen auf Hausdächern. Doch so schön der Schein, so kriminell die Organisation: Niemand erhielt Lohn, keiner war krankenversichert. „Die älteren Mitglieder“, so der Aussteiger R., „mussten schon deshalb bleiben, weil sie keine Rente bekommen hätten.“ Die Kinder und Jugendlichen wurden kaum ärztlich untersucht. R. ist kein einziger Jugendlicher bekannt, der einen Schulabschluss hat. In Bayern gab es immer wieder heftige Kritik, wie die Behörden dies über so lange Zeit hatten durchgehen lassen können – die systematische Gewalt, das Umgehen der Schulpflicht.

In Tschechien wiederum ist die Prügelstrafe nicht verboten, und es ist einfacher, Kinder privat zu unterrichten. Ob Shalomah von den Eltern oder anderen Sektenmitgliedern dorthin verschleppt wurde, ist Teil der Ermittlungen. Es besteht der Verdacht der Entziehung einer Minderjährigen, darauf stehen bis zu fünf Jahre Haft.Wo das Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren gelebt hatte, wussten die Sekteneltern jedenfalls ganz genau. Sie hatten es unregelmäßig besucht – zuletzt Ende September.

CHARLIE BROWN UND SEINE FREUNDE

GUTE NACHRICHT

Zwei junge Australier haben tagelang ohne Wasser und Verpflegung im Outback überlebt. Ein 21-Jähriger und sein 14-jähriger Begleiter waren am vergangenen Dienstag als vermisst gemeldet worden, nachdem sie von einem Wochenendausflug in die entlegene Region von Arlparra im Northern Territory nicht zurückgekehrt waren. Schließlich seien die Vermissten am Freitag und Samstag getrennt voneinander lebend von Einsatzkräften gefunden worden, berichtete der Sender ABC am Montag. Die jungen Männer seien dehydriert und klagten wegen ihres langen Fußmarsches über schmerzende Füße, aber sie seien sonst gesund, hieß es.

BUCHEN

Ermittler suchen Ursache für Absturz

Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs wissen die Ermittler, um wen es sich bei den drei Opfern handelt. Die Männer seien 18, 34 und 61 Jahre alt gewesen und stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Seit dem Morgen waren wieder Experten an der Unglücksstelle in Buchen. Hier war am Sonntagnachmittag der Helikopter vom Typ Robinson R44 in einem Wald abgestürzt.

LONDON

Archie vertreibt Charlie aus Top Ten

Archie hat im vergangenen Jahr in England und Wales Charlie aus der Top-Ten-Liste für Jungennamen vertrieben. Während Archie – der Name des Sohnes von Prinz Harry und Herzogin Meghan, Platz neun erreichte – sackte Charlie, wohl in Anlehnung an Thronfolger Prinz Charles, auf Platz zwölf ab, wie das britische Statistikamt am Montag mitteilte. Noch beliebter ist auf Platz zwei der Name George, auf den auch der älteste Sohn von Prinz William und Herzogin Kate getauft ist.

ILMENAU

100 tote Zierfische liegen auf Straße

Die Polizei hat Ermittlungen wegen rund 100 toter Zierfische auf einer Straße im thüringischen Ilmenau aufgenommen. Die Guppys sind auf einer Strecke von rund 50 Metern rund um einen Kreisverkehr gefunden worden, wie die Polizei am Montag mitteilte. „Wo die Fische herkommen und woran sie gestorben sind, ist nicht bekannt“, sagte ein Sprecher. Auch sei zunächst unklar, ob sie aus einem Auto geworfen wurden.

GROSS LÜDERSHAGEN

Ein Toter bei Explosion

Bei einer Explosion in einem Haus in Groß Lüdershagen in Mecklenburg-Vorpommern ist ein Mensch ums Leben gekommen. Wie ein Polizeisprecher sagte, ereignete sich der Vorfall im Zusammenhang mit dem angekündigten Besuch eines Gerichtsvollziehers am Montag. Es sollten Strom und Gas abgestellt werden, wie der Amtsgerichtsleiter sagte. Der Hausbesitzer habe aber nicht geöffnet. Anschließend kam es den Angaben zufolge zu der Explosion.